

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. resp. halbjährlich
2.75 M. Post-Zustellung Nr. 6546.
Rechnungen und Zusendungen: Engerstraße 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei wöchentlichen Anzeigen Rabatt.
Reklamen: Zeitungs- 30 Pf., für auswärts 40 Pf.
Appositionen: 20 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungsblatt. — „Der Landwirt.“ — „Der Bauer.“

Neueste Nachrichten.

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller wassianischen Blätter

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 233.

Sonntag, den 4. October 1896.

XI. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten,
dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“.

Nichtamtlicher Theil.

Das russische Kaiserpaar in Paris.

Auf blutige Schlachten folgt Gesang und Tanz.
Jungfrau von Orléans.

In ein wahres Meer festlicher Veranstaltungen muß sich das durch die vielen Reisen ermüdete russische Kaiserpaar stürzen, sobald es den französischen Boden betritt. Einen der Hauptanziehungspunkte werden die Festlichkeiten in Versailles bilden. Das republikanische Frankreich nimmt zum Mittelpunkt eines großen Festes die Schöpfung des absolutesten aller absoluten Herrscher. Ein feierlicher und großer Empfang soll in jenem historischen Spiegelsaale stattfinden, in dem sich 25 Jahre vorher eine andere glänzende Versammlung befunden hat, an die die Franzosen nicht gerne zurückdenken. Und dem russischen Kaiserpaar sollen die Gemächer Ludwigs XVI. und Marie Antoinettes zurechtgemacht werden, jenes unglücklichen Herrscherpaars, das unter dem Jubel des republikanischen Pöbels das Haupt auf das Schaffot legen mußte.

Der unhistorische Sinn der Franzosen, der sich bei dieser Auswahl der Veranstaltungen offenbart, zwingt uns zu einigen historischen Reminiscenzen. 1812/15—1856—1896; drei nur durch je etwa 40 Jahre von einander getrennte Zeiträume, und doch welcher gewaltiger Wechsel in den französisch-russischen Beziehungen! Im October des Jahres 1812 muß Napoleon den Rückmarsch aus Rußland antreten und das brennende Moskau lenkt ihm grausig heim. Rußland unterbricht zuerst den Siegeslauf des gewaltigen Imperators, russische Truppen helfen den ersten entscheidenden Sieg der Allirten über Frankreich herbeiführen, am 30. März 1814 sind es russische Truppen, die zuerst das belagerte Paris berennen, und am folgenden Tage reitet als Erster der russische Kaiser in die besiegte Stadt ein.

Wieder ist es ein 30. März; nur wenig über 40 Jahre liegen zwischen jenem Kampfe um Paris und dem 30. März des Jahres 1856. Aber wie hat sich das Bild

geändert! Nun distirt ein Napoleon, der Neffe des damals von Rußland gestürzten Imperators, dem besiegten Rußland den Frieden. Und schon vor dem Abschlusse des Friedens ist Rußland so beeifert, das Wohlwollen des Herrschers, der es gedemüthigt hat, zu gewinnen, daß, als am 16. März dem Kaiser ein Thronerbe geboren wird, der russische Gesandte Graf Orlov als Erster unter all seinen Kollegen in den Tuilleries erschien, um dem Monarchen, den noch wenige Jahre vorher ein russischer Kaiser nicht der Anrede „Mein lieber Vetter“, sondern nur der herablassenden Formel „Mein guter Freund“ gewürdigt hatte, seine Glückwünsche entgegen zu bringen. Damals begann sich ein derart intimes Verhältnis zwischen Rußland und Frankreich zu entspinnen, das Herr von Bismarck in seinem berühmten Expose über die europäische Lage vorschauenden Geistes auf die Möglichkeit einer russisch-französischen Allianz hinwies.

Welch ein gewaltiger Unterschied zwischen damals und diesen Tagen. Denn wenn unser großer Staatsmann auch damals schon die Möglichkeit eines französisch-russischen Einvernehmens vorausah, so konnte er doch wohl nicht ahnen, daß sich das Verhältnis des Selbstbewußtseins unter den Verbündeten derart verschoben würde. Damals Frankreich von Rußland umworben, heute Rußland erdrückt von den Liebesanerbietungen der Franzosen. Damals an der Spitze Frankreichs ein Mann, der in jener Zeit wohl als der erste Mann Europas gelten mochte, heute ein Leberhändler dunkler Herkunft und ungewisser Zukunft; damals die russischen Würdenträger eifrig laufend, ob wohl dem französischen Monarchen ein fremdliches Wort über die Lippen kommen würde, heute die Franzosen jüttern darauf harrend, daß der russische Selbstherrscher recht Herzliches sagen möge.

Er wird Herzliches sagen, wenn er auch der überschwenglichen Art der Franzosen nicht genügen wird. Er hat, das wollen wir keinen Augenblick verkennen, alle Ursache, Herzliches zu sagen, denn Rußland hat in den letzten Jahren Frankreich viel Förderung zu verdanken. Frankreich hat, wo es immer konnte, die russische Politik unterstützt und es hat den russischen Finanzen in der bereitwilligsten Weise aufgeholpen; dafür will Rußland ganz gern dankbar sein, wenn auch nicht eben in der Art, wie Frankreich es gerne möchte. Mit seinem mächtigen deutschen Nachbarn, von dem es ja selbst keine Erwerbungen machen will, wird sich Rußland nicht überwerfen wollen, aber so weit bei einem gemeinsamen Vorgehen gegen England für Frankreich Vortheile zu

erzielen sind, wird sie Rußland ihm bereitwillig zu Theil werden lassen. Auf diese Grundlage des Bündnisses hat erst jüngst die sehr einflussreiche „Nowoje Wremja“ Frankreich verwiesen, indem sie ziemlich unverhüllt den Wunsch ausdrückte, daß der englische Einfluß in Egypten durch französischen ersetzt werden möge. Im Sinne der Besprechung über ein gemeinsames Vorgehen gegenüber England dürften die Pariser Festtage voraussichtlich nicht ohne Bedeutung sein.

Auf blutige Schlachten folgt Gesang und Tanz“. Tausende von Russen und Tausende von Franzosen haben gegeneinander das Gewehr gerichtet und das Schwert erhoben, und nun sieht sich der russische Kaiser umrauscht von dem Jubel des französischen Volkes. Wir glauben, so jung er ist, so kennt er doch die rasche Begeisterungsfähigkeit und die rasche — Wandlungsfähigkeit dieses Volkes zu gut, um den Jubel allzu hoch zu veranschlagen. Es ist für ihn nicht schmeichelfast, daran zu denken, daß vor wenigen Jahren ein ebenso stürmischer Jubel, wie jetzt ihm, dem General Boulanger, zu Theil wurde, wenn er auf seinem stolzen Rappen von der Parade heimkehrte, jenem Manne, der sich so bald als Inbegriff aller Eigenschaften herausstellte, die ein hervorragender Mann nicht besitzen darf. Wie aber damals die Tengelstangefänger unter frenetischem Jubel des Publikums das „en r'venant d' la revue“ oder das „il r'viendra, notr' cher Ernest“ vortrugen, so singen sie jetzt das Lied vom „Nicola et Frangillonnello“. Dieser rasche Wechsel der Gesinnungen, diese Fähigkeit, sich heute für einen demokratischen General und morgen für einen autokratischen Kaiser zu begeistern, muß den Herrscher stutzig machen; er muß sich sagen, daß ein Volk von so wenig steter Denkart auf gefährlichen Wegen einherwandelt. Und darum wird er sich hüten, die Kette zwischen sich und diesem Volke zu einer unlöslichen zu machen, damit nicht, wenn das Volk taumelndes Schrittes dem Abgrund entgegensteilt, Rußland mit hinein-gezogen werde.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 3. October.

Zur Ausführung des Börsengesetzes

liegen dem Bundesrath Entwürfe vor, welche sich auf das Börsen-Register und dessen Gestaltung, auf die Form der Eintragung und die Veröffentlichung der Gesammtliste u. dergleichen. Die Regelung soll der „Nordd. Allg. Zeitung“ zufolge möglichst in Anlehnung an schon bestehende ähnliche

Rund um Afrika.

Von Karl Böttcher.

(Besonderer Bericht unseres Correspondenten.)

(Nachdruck verboten.)

Dar-es-Salaam, 28. August.

IV. In Deutsch-Ost-Afrika.

„Dum!“ Ein Kanonenschuß kracht vom Schiffsbord. . . Drüben am Ufer dröhnt die Willkommenssalve als Antwort. Dampf- rasselnd geht der Anker zur Tiefe. . . Vom Ufer herüber bläst eine erfrischende Morgenbrise, wärziger Waldduft von Palmen, Mango, Bananen, Brothbäumen, Pfirsang. In tropischer Pracht dehnt sich die sonnenvolle Küste. . .

Es ist auf der Höhe von Tanga. Es ist Angesichts einer deutschen Kolonie.

Bereingelte Häuser mit breiten Veranden lugen aus vollstigem Grün; bläulicher Rauch wirbelt zwischen Kolossalpalmen hervor; üppige Gesträucher liegen vor mir; Gesträuch — die selbsteitstrunkene Phantastie von Hochzeitsreisenden kann sie nicht besser erklären.

So also sieht deutsches Kolonialland aus, das vielgeliebte, viel- umstrittene, vielverheißene, vielverheißene! . . .

Ja, da rübern auch schon, im Boot Namens „Gusfel“, deutsche Landleute heran und drängen fröhlich die Falltreppe herauf: „Herzlich willkommen!“ — „Ach, äh, in Morjen!“ — „Na, wie sieht's in Europa aus?“

Aber hinein in den blühenden tropischen Rausch!

Raum habe ich den Fuß an's Land gesetzt, so glöht mich aus Palmen eine große, mit Lecture bedeckte Tafel an. Ich lese: „Polizei-Verordnung.“ Sie bestimmt, diese Polizei-Verordnung, daß in Tanga die Aneipen Nachts zwölf Uhr geschlossen werden müssen. Neben dieser „Verordnung“ steht ein halbes Duzend „Verfügungen“. . .

Junge und alte Regier schreien vorüber. Sie grüßen militärisch, indem sie die schmutzige Hand an den Krauskopf legen. Schwarze Gefangene, die mit Halsketten und Ketten aneinander geschlossen sind, werden von einem schwarzen Unteroffizier die Palmenallee entlang transportiert. In der einen Hand hält er das Gewehr, in der anderen die Rißperle. So sehe ich die Civilisation auf Vorposten. . .

Während ich stundenlang herumstehe zwischen all' der erotischen Pracht, zeigen sich bald freundlichere Bilder. O, es steht Leben in diesem Tanga! Straßenzüge sind markirt; einige neue Wohnhäuser werden aufgeführt; Säulengänge überwölben sich zu Kaufplätzen und Baugründe werden von Speculanten belegt. . . Jetzt ragen vor mir weiße, mit einem Blechdach überwölbte Säulen empor. Es ist ein Ringum ausgebreitet auf dem Boden, gar verlockende Waaren: Kolonialwaare, Straußeneier, Zedraße, Gaischfloss, Bananen, ge- rösteter Mais, junge Affen. Auch ein „Confektionsladen“ ist vor- handen; eine Art „Goldene 110“ für Regier-Verdenschurze.

Und doch, in zweifelhaften Momenten will es mir scheinen, als habe das Städtchen eine große Zukunft — hinter sich, als

wolle sich Vieles wieder schlafen legen, was erst mühselig aufwachte. Auch die erste deutsche Kolonial-Eisenbahn, die Usambara-Einie, Tanga-Karogwe, von der bisher kaum die Hälfte fertig wurde, ist schlafbereit.

O, da gerathe ich in die „Kaiserlich deutsche Postagentur“. Ich laufe Postkarten und will mit einem Fünzig-Mark Schein zahlen. „Deutsches Geld nehmen wir nicht“, sagt mir der Beamte. Ich versuche in vier verschiedenen Sprachen, „großen“ und „kleinen“, den Schein umzuwechseln. Ueberall die gleiche Antwort. „Was? Deutsches Geld? Nein. Haben Sie nicht englische Pfund?“

Am Ende des Ortes erhebt sich das Schulhaus. In diesen Tagen jedoch schläft der Lehrer nicht in seiner Amtswohnung. Oben und Hyänen unternehmen zuweilen bis in die Nähe nächtliche Besuche und es soll nachgewiesen sein, daß sie nicht wegen der Befestigung kommen.

Mit vielen unserer aus Deutschland hierher gezogenen Pando- leuten treffe ich zusammen. Beamte sind es zumeist und Kaufleute. O, sie verdienen Theilnahme, diese wackern Seelen, denn mehr als das unheimliche Klima maltreatirt sie der Durs — der Tropen- durs, gegen welchen der genial ausgebildete Münchener Durs als beschreibendes Beiwerk blüht. Nun herrscht in diesem Tanga eine befriedigende Commersstimmung, leeren trockene Kehlen Glas um Glas, heißt es, immer noch ein genehmigen, immer noch ein hinunterstürzen. Obscure Aneipen, wie „Zum lustigen Hans“ und „Zum lustigen Kaspar“ stehen deshalb in voller Pracht. Jetzt begreife ich es, wenn sich die Eingeborenen von einem ihrer Kollegen zuräumen: „Er trinkt wie ein Deutscher.“

Register erfolgen. Der Bundesrath dürfte seine Entscheidung in dieser Angelegenheit in Kürze fassen, da nach dem Vörsengesetz diese Eintragungen mit dem 1. November zu beginnen haben. Im Uebrigen kommt für das Reich zunächst der Erlaß von Ausführungsbestimmungen über das Emissionswesen in Betracht, daneben die Bildung des Börsen-Ausschusses und der Erlaß der Geschäftsordnung für diesen. Ueber den Inhalt der Börsen-Ordnung für die verschiedenen Börsen wird eine Verständigung der beteiligten und verbündeten Regierungen erfolgen. Zu diesem Zwecke sollen commissarische Besprechungen im Reichsamt des Innern stattfinden, in denen namentlich auch die Frage der Preisnotierungen für Getreide und die künftige Aufstellung des Getreide-Vieferungsgeschäfts erörtert werden sollen.

Im neuen Reichshaushaltsetat von dem einzelne Theile in den nächsten Wochen an den Bundesrath gelangen dürften, wird die Etablierung besonderer Divisionsarztsstellen völlig durchgeführt werden. Die Schaffung dieser Stellen ist hauptsächlich zur besseren Vorbereitung des Heeres-sanitätspersonals für den Kriegsfall notwendig geworden.

Der Zar und die Pariser Camelots.

Bei den großartigen Vorbereitungen zum Empfang des russischen Kaisers haben auch die Pariser Camelots Gelegenheit, eine üppige Ernte mit dem Verkauf patriotischer Scherzartikel zu halten. Da ist nichts so bizarr, nichts so abgeschmackt, wenn es nur das russisch-französische Bündniß verherrlicht, wenn es nur eine Schmeichelei für den Zaren und einen Hieb auf Deutschland enthält, so findet es auch seine Liebhaber zu Hunderttausenden. Da werden z. B. höfliche Stöcke verkauft, in denen eine russische Flagge versteckt ist; sie sind für die Spalierbildung auf der Straße und die Glücklichen bestimmt, die zu den unglaublichen Preisen sich Fensterplätze erworben haben. Wenn dann der kaiserliche Cortege vorbeizieht, so sollen alle diese unzähligen Flaggen mit Grazie und Begeisterung aus den Stöcken geschüttelt werden. Die Camelots des „Croissant“ bieten eine große Zahl kolorirter beweglicher Bilder feil. Eines derselben z. B. heißt „die französisch-russische Frage“ und führt folgende Devise: „Wenn Frankreich und Rußland Bruderschaft trinken, verliert der Dreibund sein Gleichgewicht.“ Bewegt man dies Bild laut Vorschrift, so hat man auch die Erklärung. Auf demselben ist nämlich ein russischer Soldat und ein französischer Krieger, jeder mit dem Glas in der Hand abgebildet. Zwischen beiden befinden sich Soldaten der Triple-Allianz. Die letzteren verschwinden, während die Bruderschaft Trinkenden ihre Gläser nähern und anstoßen. Das nennt man das verlorene Gleichgewicht. Auf einem anderen beweglichen Spielzeug ist der Zar auf Rabern, der wie er vorwärts rollt, sich verneigt und grüßt. Wieder ein anderes Bild zeigt auf Rabern stellt den Kaiser, den Präsidenten und Frau Gallia dar, die sich innig umarmen, wenn sie in Bewegung gesetzt werden. — Auch ein Festliches sei aus der großen Zahl musikalischer Gelegenheitsproduktionen hier erwähnt. Es ist sehr populär und heißt „Francillonette und Niklas“ und hat den schönen Refrain, Francillonette (eine reizende Brünnette, die französische Republik):

Francillonette hat schon gewählt,
Dem schönen Nicolas sich vermählt.
Nun ist sie nimmermehr allein,
Denn Nicolas wird ihr Beschützer sein.

Centralverband deutscher Industrieller.

Der Ausschuß des Verbandes hat am Mittwoch in Berlin über wichtige Vorlagen verhandelt. Der Entwurf

eines Handelsgesetzbuches, den immer weitere Urtheile als eine im Ganzen wohlgeungene Arbeit zeigen, fand Billigung. Das Direktorium des Verbandes wurde mit einzelnen Abänderungsvorschlägen betraut. Die Bereitwilligkeit des Auswärtigen Amtes, betreffs der neuen russischen Zollschwierigkeiten zu interveniren, wurde anerkannt; wegen der Erforschung des asiatischen Marktes durch Entsendung einer Commission schweben mit der Regierung Verhandlungen. Am eingehendsten wurde über die Handwerkerfrage verhandelt. Gegen ihren Grundgedanken, den Zwang, erklärt sich die deutsche Industrie; nur der freiwillige Zusammenschluß von Berufsangehörigen könnte Gutes schaffen. Besonders wird auch auf die Unzulänglichkeiten hingewiesen, die aus dem Mangel einer bestimmten Grenze zwischen handwerksmäßig und fabrikmäßig betriebenen Gewerben entstehen. Nicht ganz einverstanden können wir uns damit erklären, daß der Centralverband, ähnlich wie die Handwerksmeister, Gesellen- und Gehülfenausschüsse perhorresziert; weil dadurch der Socialdemokratie Vorschub geleistet werde. Die Nothwendigkeit besserer Regelung des Lehrlingswesens hebt auch der Centralverband hervor. Die beschlossene Resolution gipfelt in dem Ersuchen an den Bundesrath, dem von der preussischen Regierung vorgelegten Gesetzentwurf über die Handwerksorganisation die Zustimmung zu verjagen.

Deutschland.

* Berlin, 2. Octbr. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser reist morgen Vormittag von Rominten ab und trifft kurz nach 4 Uhr Nachmittags in Marienburg ein, woselbst er das Hochmeisterschloß besichtigen wird. Um 5 Uhr erfolgt die Weiterreise nach Langsola. Dort dinirt der Kaiser um 7 Uhr im Kreise der Leibhuten und reist Abends nach Eberswalde, wo er am Sonntag Vormittag 10 Uhr eintrifft. Die Kaiserin trifft kurz nach dem Kaiser ein; sie werden sodann gemeinsam die Reise nach Hubertusstock fortsetzen.

— In der Expedition des „Sozialist“ und in der Zeitungsstelle der Berliner Expeditoren wurde heute Morgen auf Befehl des Amtsgerichts die neueste Ausgabe des „Sozialist“ und des „Armen Conrab“ confiscirt.

— Dem Staatssekretär im Reichs-Justizamt Dr. Nieberding wurden folgende Orden verliehen. Die erste Klasse des bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael und das Großkreuz des württembergischen Friedrich-Ordens.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Mehrere Blätter haben die Meldungen einer hiesigen Correspondenz über einen im Unterrichts-Ministerium fertiggestellten neuen Entwurf zum Lehrerbefehlungs-Gesetz nachgedruckt. Wir haben alle Ursache zu der Annahme, daß es sich bei der Aussteuerung dieser ganzlich unzuverlässigen und eigentlich nichtsfagenden Notizen um einen sogenannten Fühler handelt.

— Ueber das Begnadigungsrecht hat die „Nordd. Allg. Ztg.“ eine sehr eigenthümliche Darstellung veröffentlicht, worin der Nachweis versucht wird, das Begnadigungsrecht, wenn auch, wie jeder Regierungssakt des Königs, unter begleitender Unterschrift eines verantwortlichen Ministers auszuüben, sei gleichwohl der parlamentarischen Kontrolle nicht unterworfen. Diese Auffassung wird von der Presse beinahe einmüthig zurückgewiesen. Die gewöhnlich radikalen „Berl. N. N.“ gehen sogar so weit, als parlamentarische Antwort auf die Ablehnung einer Auskunftsbeurteilung über Begnadigungen die Verweigerung des Aufstellungsbudgets zu empfehlen.

beiden wachstenden Subanen grüßt anmuthig daher.

Die deutsche Bevölkerung Dar-es-Salaam's besteht aus drei Gesellschaftskreisen: Militär, Beamte, Kaufleute. Alle übrige Bevölkerung zählt nicht mit; die bevölkert bloß. Das Deutsch, so man hier spricht, hat eine eigenthümliche Klangfarbe. Das näselnd und päfelnd, ist auffallend mit „Ah, Ah,“ gepickt und treibt mit der Verwendung des Wortes „schneidig“ wahren Witz. Dar-es-Salaam ist das ostafrikanische Potsdam.

Sobiel gefellige Freuden, welche das heimische Leben vergolden, von den hiesigen Deutschen entbehrt werden müssen, sie schaffen Kassenordnung. Die deutsche Bevölkerung in Dar-es-Salaam ist dem Range nach fein säuberlich klassificirt, fein säuberlich in „Messen“ abgetheilt. Solcher „Kassen“ giebt es mehr denn zwei Duzend: die „Offiziers-Messe“, die „Ober-Beamten-Messe“, die „Gouvernements-Beamten-Messe im Offiziersrang“, die „Det.-Offiziers-Messe“, die „Zoll- und Postbeamten-Messe“, die „Messe der Nichtcorporierten“ — was weiß ich!

Auch im gewöhnlichen Gesellschaftsleben richten diese „Messen“ ihre Schlagbäume auf. Ein neuer Deutscher hat sich hier niedergelassen. „Wer ist der Herr?“ Man nennt die „Messe“, zu welcher er gehört, und er ist vorgestellt. . . .

Dieses, im ostafrikanischen Sonnenbrand aufgebaute, nach dem Modell einer deutschen Winkelstadt gefornnte Poschemukeler Kassenwesen, an das sich die hiesigen Deutschen bereits als an etwas ganz Natürliches gewöhnt haben, ist für den fremden Beobachter von überaus komischer Wirkung. Darnach müssen wir Deutschen den Eingeborenen als ein Volk von Kassen erscheinen, etwa als

* Karlsruhe, 2. Oct. Die „Karlsru. Ztg.“ veröffentlicht ein Handschreiben des Großherzogs an den Staatsminister Roff, in welchem der Großherzog seinem herzlichsten Dank für die Kundgebungen treuer, liebevoller Gesinnung aus Anlaß seines nebligsten Geburtstages Ausdruck giebt. Am Schluß des Schreibens spricht der Großherzog die Versicherung aus, daß er und die Großherzogin die ihnen ferner durch Gottes Gnade geschenkte Lebenszeit gewissenhaft benutzen wollen, um in treuer Pflichterfüllung ihre Kräfte dem Wohle und Gedeihen ihres Landes und Volkes in Liebe zu widmen.

Ausland.

* Wien, 2. Oct. Nach aus Warschau eingelaufenen Depeschen haben die aus Berlin berufenen Professoren Bergmann und Gehrbard entgegen anderen Meldungen eine Besserung im Befinden des Grafen Schuwalow nicht constatiren können. Die Bewegungsfähigkeit in den von der Lähmung ergriffenen Extremitäten hat bisher nicht zugenommen, dagegen ist die Schwäche der Herzthätigkeit im Wachsen begriffen.

— Der neue Lordmajor von London. Zum Londoner Lordmajor wurde für das nächste Jahr Herr George Faudel-Phillips gewählt, der Sohn des verstorbenen Sir Benjamin Phillips, der im Jahre 1866 Lordmajor war. Der neugewählte Lordmajor ist Mitglied der Firma Faudel, Phillips und Sons, Waarenhausbesitzer und Manufakturist. Er ist Israelit und hat Fräulein Helene Levy, die vierte Tochter des verstorbenen J. M. Levy, Eigentümer des „Daily Telegraph“, geheiratet. Der jetzige Besitzer des Blattes, Sir Edward Ramson, ist also sein Schwager. Herr Faudel-Phillips wird der vierte Lordmajor jüdischen Ursprungs sein. Sein Vater war der zweite.

Locales.

* Wiesbaden, 3. October.

— Personalnachricht. Herrn Bauinspector Beilstein zu Braunsberg (Ostpr.) ist die Kreisbauinspectorstelle in Diez vom 1. d. M. ab kommissarisch, vom 1. Dez. ab definitiv übertragen worden.

* Militärisches. Aus den 4. Bataillonen der vier Regimenter der 21. Division (80., 81., 87., 88.) wird am 1. April nächsten Jahres das neue Infanterie-Regiment Nr. 166 (Garnison Hanau), aus denen der Regimenter der 22. Division das neue Regiment Nr. 167 (Garnison Cassel) formirt.

* Der Cäcilienverein zu Wiesbaden, dessen Winterprogramm wir veröffentlichten, hat seinen anfänglichen Plan insofern geändert, als er anstelle kleinerer Chorwerke, die das zweite Concert ganz ausfüllen sollten, für dieses die Heilige Elisabeth von Bist in Aussicht genommen hat. Die allgemeine Erfahrung, daß kleinere Werke das Interesse des Publikums nicht in dem Maße zu fesseln vermögen, wie ein einheitliches größeres Tongemälde, wird die Veränderung rechtfertigen, ganz abgesehen von der Bedeutung des gewählten Stoffes. Dankbar ist aber zu begrüßen, daß der Verein das zur Feier des Schubertjubiläums aufgenommene Chorwerk dieses Componisten „Mariams Siegesgesang“ nicht hat fallen lassen. Das hier noch nicht aufgeführte Werk gehört zu den Perlen der Schubert'schen Melodik. Wir wollen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam machen, daß der Verein kein eigentliches Abonnement, aber einen Ersatz dafür in Form der inaktiven Vereinsmitgliedschaft kennt und für den Beitrag von M. 18.— bez. 12.— das Anrecht auf je zwei erste- oder zweiterreichte Plätze bietet.

* Zeichen- und Malunterricht für Damen. Es dürfte vielfach nicht bekannt sein, daß in der hiesigen Gewerbeschule auch ein besonderer Zeichen- und Malkursus für Damen besteht. Derselbe wurde bereits im Jahre 1874 auf ausdrücklichen Wunsch Ihrer K. H. Hoheit der Kronprinzessin, jetzigen Majestät Kaiserin Friedrich, in's Leben gerufen und erfreute sich seit einem zahlreichen Besuches. Von den früheren Schülerinnen haben sich verschiedene in der Kunst soweit ausgebildet, daß sie selbst Zeichenunterricht an Töchtertschulen und Privatinstitutionen übernehmen konnten, andere konnten sich durch Pflege des industriellen und kunstgewerblichen Zeichnens und Malens einer nützlichen Beschäftigung zuwenden. Der Unterricht in dieser Abtheilung der Gewerbeschule wird von einem akademischen Maler in einem großen Saale mit Nordlicht

Solch brave Landleute haben Abends ihren Durst an Bord unseres Schiffes gebracht. Ach, nun drängte sich mir eine gar grausame Eitensubie auf, die ich aus Gründen christlicher Beobachtung nicht von mir weisen darf. . . .

Das Glasleeren ist im Schwung. Man trinkt und trinkt und pumpt sich voll. Bald verliert man den Kurs; der Griff des Alkohol's umnebelt das Hirn; man glaubt das festgeankerte Schiff schwankte auf hoher See. Dazu beschließt man, daß die Schiffskapelle „Deutschland, Deutschland über Alles“ spielt. . . .

Nun gegen Mitternacht. Alles in höherem Stadium. Als schwerwuchtende Masse wird Einer die Falltreppe hinunter in sein Boot balancirt — ein tüchtiges Stück Arbeit. Vorsichtig, bedächtig nehmen ihn unten seine schwarzen Ruderer in Empfang. Kaum ist er hingefunken auf die Bank, sofort faßt, wie in alter Gewohnheit, seine gelbe Borte auf die schwarzen Buckel nieder, indeß sein Mund unverständliches Zeug aßt. Zum ersten Mal sehe ich das widerliche Bild, wie ein Weiber ohne Grund Neger schlägt, und schmerzlich zuckt das Herz zusammen.

Das Boot verliert sich in der Dunkelheit. Mondgebämmer über der stillliegenden Rhede, über den hohen Palmen, über allen Wipfeln. —

Zwei Tage später erreiche ich die Gouvernementsstadt Dar-es-Salaam. Sie erscheint mit ihren neuen, weißen Gebäuden, die sich am „Wilhelmsufer“ entlang ziehen, wie ein Oisebad ohne Gasse. Der neubadene in Palmengrün gebettete Ort macht einen gar prächtigen Eindruck. In den breiten Straßen regt kräftiger Kleinhandel seine Schwingen, und das Fort am Hafen mit den

eine Art europäischer Chinesen. . . . Besonders die Beamten sind in Dar-es-Salaam überaus zahlreich vertreten. Wenn man das Heer dieser Leute sieht, da weiß man, in Deutsch-Ostafrika wird zwischen Palmen gar flott verwaltet; giebt es viele bureaukratische Pulte, von denen der Mädeltschwarz von „Verordnungen“ und „Verfügungen“ und „Bestimmungen“ aufwirbelt.

In einer solch jungen Colonie fehlt es naturgemäß an allen Ecken und Enden. Es fehlt auch an weißen Frauen. Mit den vorhandenen ließe sich kaum eine einfache Quabulle besetzen. Eine Damenkapelle, welche sich einmal hierher versoll, müßte sich auflösen. Im Handumdrehen waren die Vertreterinnen der hervorragendsten Instrumente von den Rotenpulten weggeheiratet.

Mehrere Tage bin ich in Dar-es-Salaam herumgezogen. . . . Nun ist es wieder Abend. Feierlich tönt von dem Thürmchen der französischen Mission die Abendglocke, tönt über Regerrhätten, über Palmenwaldungen, über die weite Lagune, und der Himmel glüht im Spätroth.

Als ich beim Abschied am Bord des Schiffes zurückschwankte — in greifbarer Plastik, stehen all' die frischen Eindrücke unserer ersten deutschen Colonie vor mir. Dazu erzählt in schöner Begeisterung ein Verehrer dieses Landes von der Pracht, welche sich drüben hinter jenen, jetzt von goldenem Gewölbe verhängten Gebirgsketten ausbreiten soll: überaus fruchtbare Landstrecken, kraftvolles Ackerland, metallreiche Höhenzüge, kurzum — ein Paradies. Ja, wenn erst das Alles auf dieser von der Kultur noch unbetretenen Erde geweckt wird! . . . Herzliches Glück auf dazu! Aber — aber —

Montags und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr Vormittags und Dienstags und Freitags von 2 bis 4 Uhr Nachmittags erteilt; außerdem steht der Malzsaal den Schülerinnen stets zum freien Arbeiten zur Verfügung. Gegenstände sind: Zeichnen von Ornamenten, Blumen, Figuren und Delmalen nach Vorlagen und der Natur, Aquarell- und Delmalen nach Vorlagen und der Natur u. c. Bemerkenswert ist, daß die Schule eine sehr reiche Lehrmittel-Sammlung — sowohl Vorlagen als Modelle — besitzt, und daß das Unterrichtslokal mit den zweckmäßigsten Einrichtungen versehen ist. Das Schulgeld beträgt pro Monat 6 Mark. Anmeldungen zu dem am Montag, den 5. Oktober, beginnenden Winterkursus werden auf dem Bureau der Gewerbeschule, Westrichstraße 34, entgegen genommen und derselbst auch jede nähere Auskunft bereitwillig erteilt.

v. Das Reichshallen-Theater erfreute sich am gestrigen Abend eines recht guten Besuches. Ueber die Leistungen des neu engagierten Künstler-Ensembles wollen wir nur kurzer Hand berichten, daß Herr Max Jerner als Humorist und besonders Verwandlungskomiker auf diesem Gebiete eine hervorragende Kraft ist und ungetheilten Beifall errang. Nicht minder gefiel John Schmidt's Pison-Trio, welches seine Piesen künstlerisch und rein zu Gehör brachte. Das „Schönheits-Sextett Wilson“, Damen-Gesangs-Ensemble, zeichnete sich durch Tanz und grazioses Spiel aus, womit die gesanglichen Leistungen nicht immer voll harmonisierten. Sensation erregte das einbeinige Geschwisterpaar „Brown“ als Gymnastiker. Es fehlt nämlich jedem dieser beiden Künstler das rechte Bein, dennoch leisten dieselben staunenerregende Dinge, obgleich durch die Leistungen das Gefühl des „Mitleids“ nicht ganz vermischt wird; ebenso sprachen die Leistungen der Geschwister „Kurini“ das Publikum angenehm an, wozu gegen es der Kostüm-Soubrette Fräulein Arnold nicht gelang sich die Sympathie des Auditoriums zu erwerben. Das Theater bietet reiche Abwechslung und ist ein Besuch desselben nur zu empfehlen.

Der „Wiesbadener Beamten-Verein“ hält am Montag, den 5. d. Mts., Abends 8 Uhr, seine ordentliche Monatsversammlung in der Turnhalle, Westrichstraße, ab. In derselben wird der Vorsitzende über den diesjährigen Verbandstag berichten und Herr Kanzlei-Sekretär Hasselmann einen Vortrag halten, über: „Sitten und Gebräuche an der mecklenburgisch-vorpommerschen Grenze“. Außerdem sind verschiedene Vereinsangelegenheiten zu erledigen. Die Mitglieder sind zu recht zahlreicher Beteiligung an dieser Versammlung eingeladen.

St. Wirth's Fahrplanbuch liegt in der Winter-Ausgabe vor und bietet zu dem gewohnten billigen Preise auf etwa 200 Seiten das gewohnte, ebenso zuverlässige, wie übersichtlich geordnete Material, welches das Buch zu einem unentbehrlichen Reisebegleiter macht.

St. Mainz-Paris. Die günstige Verbindung über Metz-Pagny bleibt für den Winter bestehen. Ab Mainz 9¹⁵ Vorm. oder 6⁴⁵ Abends trifft man 9²⁵ Abends resp. 8²⁵ Morgens in Paris (Gare de l'Est) ein. Die Gegenzüge verlassen Paris um 8¹⁰ Morgens und 8³⁵ Abends. Die Nachzüge führen Schlafwagen.

o. Beim Quartalswechsel haben wir einige neue Zeitungsträgerinnen angestellt. Da erfahrungsgemäß dadurch im Anfang unvollständige Lieferung unseres Blattes nicht ausgeschlossen ist, bitten wir unsere verehrlichen Leser, Reclamationen gefl. sofort in unserer Expedition Marktstraße 26 einzureichen, damit wir für sofortige Abhilfe besorgt sein können.

Die Gewinnliste der Fachgewerbe-Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen kann morgen Sonntag, Vormittag von 7¹⁵ bis 9¹⁵ und 11¹⁵ bis 12¹⁵ Uhr in unserer Expedition, Marktstraße 26, eingesehen werden.

Der neue Fahrplan für das Winter-Halbjahr wird unseren auswärtigen Abonnenten mit der heutigen Nummer als Gratisbeilage übermittelt.

R. Unfälle. Beim Zuschlagen der Coupéthüre wurde gestern einem Manne aus dem Launus zwischen den Stationen Höchst-Eben der linke Daumen abgequetscht. Es kann nicht genug aufmerksam gemacht werden, sehr vorsichtig beim Schließen der Coupéthüren zu sein. — Bei dem heute Morgen um 7 Uhr 50 Min. hier fälligen Personenzug von Frankfurt kürzte eine junge Dame, die nicht abwarten konnte, bis der Zug stand, von dem Treibbreite ab und hat sich nicht unerheblich verletzt.

Für den Oktober stellt Halb wieder einen kritischen Tag erster Ordnung und zwar für den 6. in Aussicht. Dieser ist der britischste des Jahres, was hoffentlich nicht viel auf sich hat. — Die Witterungs- und Bauern-Regeln besagen folgendes: Wenn am Oktober Abends die Schafe mit Gewalt fortgetrieben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall. Wenn der Eschbaum noch sein Laub behält, so folgt im Winter strenge Kälte. Wenn die Wildgans unsere Gegend fliehet, so wird der Winter schnell hereinziehen.

R. Jugoverpätung. Der in vergangener Nacht auf Station Curve um 2 Uhr 20 Min. fällige Orient-Expresszug Wien-Ostende Nr. 10 meldete eine Verpätung bis zu sieben Stunden. Ueber die Ursache der Jugoverpätung geht uns noch folgendes Telegramm unseres R.-Correspondenten aus Rußland zu:

Die Verpätung des Orient-Expresszuges Nr. 10 Wien-Ostende entstand, wie nach Station Kassel gemeldet wurde, in Folge eines Zusammenstoßes von zwei Güterzügen auf Station Waren an der belgischen Grenze. Ein Güterzug stieß auf einen anderen rangierenden Güterzug, wobei vier Zugbeamte der beiden Züge getötet wurden. Die Geleise waren gesperrt. Der Ort der Katastrophe bot, wie von Passanten berichtet wird, ein schreckliches Bild der Verwüstung.

Fleischerei-Verufsgenossenschaft. Der Bundesrath hat auf Antrag des deutschen Fleischerverbandes beschlossen, mit dem 1. Januar 1897 die Betriebe der Fleischerei aus der Rohrungsmittel-Industrie-Verufsgenossenschaft auszuschleiden und zu einer besonderen Fleischerei-Verufsgenossenschaft zu vereinigen. Am 9. October findet deshalb in Leipzig im Krystallpalast die konstituierende Genossenschaftsversammlung und die Wahl eines provisorischen Genossenschaftsvorstandes statt.

Sundeskan. Welch reges Interesse der am 7. October stattfindenden Bundeskan, arrangiert vom Verein der Bundesfreunde zu Frankfurt im Neuen Concertgarten am Hauptbahnhof, entgegengebracht wird, beweist der Umstand, daß von Freunden und Gönnern des Vereins 36 Ehrenpreise, darunter namhafte Geldpreise, gestiftet worden sind. Die gewonnenen Preise und Ehrenpreise werden nach erfolgter Prämierung durch Zettelanschläge bekannt gemacht.

Tausendmarktschein-Poesie. Ein Berichterstatter meldet, daß ein mit dichterischer Widmung in handschriftlichen Rundglossen ausgestatteter Tausendmarktschein im Umlauf kam. Der Besitzer hat sich, wie die Aufschrift zeigt, nur ungern von der Banknote getrennt. Auf der Vorderseite war zu lesen: „Zum Geburtstag meines Herzens Klagen, laßt aufgedruckt in lächerlicher Harmonie.“ Auf der Rückseite: „Adieu! Auf Wiedersehen. Geh fort und kehre wieder mit tausend deiner Brüder! Man steht,

die Poesie ist noch nicht aus unserem materialistischen Zeitalter verschwunden, man muß ihr nur einen würdigen Gegenstand bieten.

Schwurgericht. Zur Verhandlung sind dem Schwurgericht ferner überwiesen: 1) für Donnerstag, den 22. October, Vormittags 10 Uhr, die Anklagesache gegen den Knecht Johannes B. v. Großgerau, zuletzt in Wallau, wegen versuchter Nothzucht und Körperverletzung (Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Voss) und 2) für Freitag, den 23. October, Vormittags 10 Uhr, die Anklagesache gegen den Kaufmann Valentin P. v. Orlis, zuletzt in Schwanheim, wegen versuchter Nothzucht (Vertheidiger: die Herren Rechtsanwälte Bojanowski und Dr. Hasselbach).

Das Schöffengericht beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit einer Verurteilung wider ein Strafmandat, welches ein Dieblicher Händler von der dortigen Polizei erhalten, weil er Kartoffeln „im Kumpf“ und nicht in einer der gesetzlichen Menge-einheiten angeboten hatte. Das Schöffengericht sprach den Händler frei und befreite die Stadtgemeinde Dieblich mit den Kosten.

Verkaufwechsel. Frau Rechtsanwältin Dr. Ernst Leister Wwe. und Herr Rechtsanwalt Ernst Leister haben ihr Haus an der Hildstraße an den Rgl. Restaurations-Bauinspektor Herrn Anton Robert Thoholte verkauft.

Die kleinste Bibel der Welt ist soeben im Schriftenverlag des „Vereins christlicher junger Männer“ hieselbst erschienen. Dieselbe ist nur 3 cm breit, 5 cm lang und 1 cm dick. In engl. Sprache gehalten und mit einem eleganten Lederband versehen, erregt das Buch infolge seiner Hiesigkeit und hübschen Ausführung das größte Interesse.

Einem Blatzurz erlitt der Postkassener Müller, welcher am Donnerstag Abend den 10 Uhr 31 Min. hier fälligen Personenzug begleitete, zwischen Station Höchst und Hattersheim. Der Bedauernswerte mußte in ein hiesiges Krankenhaus aufgenommen werden.

Für die Herren Hausbesitzer und Geschäftsinhaber

ist ein Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“, das alleinige amtliche Organ der Stadt Wiesbaden,

unentbehrlich,

weil dasselbe alle für sie wichtigen Bekanntmachungen der Stadt und ihrer Behörden zuerst amtlich veröffentlicht und laut Erklärung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell vom 2. October 1894 nur die im „Wiesbadener General-Anzeiger“ erfolgende Publikation der amtlichen Bekanntmachungen in allen Streit-fällen entscheidend ist.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ besitzt nachweisbar bereits die

zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter und wird von fast der

gesamten Geschäftswelt

in Wiesbaden und Umgegend als Insertionsorgan benutzt; von größter Wirkung

sind die Wohnungsanzeigen, Stellenangebote und -Gefuche u. c. im „Wiesbadener General-Anzeiger“, die in der Rubrik

Kleine Anzeigen

nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden. Der Abonnementspreis beträgt nur 50 Pfg. monatlich, wofür das Blatt Jedermann frei in's Haus geliefert wird.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater. Am Sonntag Nachmittag 3¹⁵ Uhr findet auf vielfaches Verlangen „Die kleinen Kämmer“ statt. Da diese Vorstellung, wie bekannt, zu halben Kassapreisen gegeben wird, so dürfte es sich empfehlen, sich rechtzeitig mit Billetten zu dieser amüsanten Operette zu versehen. — Am Abend ist schon zum dritten Male der übermüthige Schwanl „Bodsprünge“ von Hirschberger und Kraak. Nach dem Erfolg, den dieses ausgelesene Werk bei der Premiere am Donnerstag gehabt hat, dürfte dasselbe sicher ein ausverkauftes Haus erzielen, denn solch einen Feiterfolg wie durch dieses Stück, hat das Residenztheater in dieser Saison noch nicht erlebt. Am Montag Abend wird „Gräfin Terzi“ zum achtzehnten Male gegeben.

Wochenplan des Königl. Theaters. Sonntag, 4. Oct. Abonnement D. 1. Vorstellung: „Faust“ (Oper). Anfang 6¹⁵ Uhr. — Montag, 5. Oct. A. 2. Vorst.: „Cornelius Bosh.“ Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 6. Oct. B. 2. Vorst. Neu einstudiert: „Werther.“ Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 7. Oct. C. 2. Vorst.: Schauspiel. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, 8. Oct. D. 2. Vorst.: „Der Bajazzo.“ Anf. 7 Uhr. — Freitag, 9. Oct. A. 3. Vorst. „Die Regimentskinder.“ Anf. 7 Uhr. — Samstag, 10. Oct. B. 3. Vorst. Neu einstudiert: „Die Schulkreiterin.“ Anfang: Herr Froelmann a. G. „Gannele.“ Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 11. Oct. C. 3. Vorst.: „Der Prophet.“ Anf. 6¹⁵ Uhr.

f. Frankfurt, 1. October. Im Opernhaus gelangte heute Goldmark's „Heimchen am Herd“ zur ersten Aufführung, und wurde vom Publikum, das alle Ränge bis zum letzten Platz füllte, mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet. Mit Recht, denn Goldmark bringt in seiner neuesten Schöpfung eine Fülle der herrlichsten und einschmeichelndsten Melodien in Solo-, wie in Ensemble-Sägen, daß an einem Erfolg zumal bei einer solch vortrefflichen Aufführung nicht zu zweifeln war. Auch das Libretto selbst verdient volle Anerkennung, das aufs Geschickteste nach der wohl Allen aus Schulzeiten noch bekannten gleichnamigen Dickens'schen Erzählung bearbeitet ist. Frau Jäger, Fräulein Ralph, Fräulein Schado und die Herren Dr. Pröhl, Pöhler und Baumann wurden im Verein mit Kapellmeister Notenberg und dem Regisseur Brandes wiederholt vor der Lampe gerufen. Eine große Reihe von Wiederholungen ist dem „Heimchen am Herd“ gewiß. Hoffentlich wird es bald bei Ihnen im Hoftheater zirkeln.

Strassammer-Sitzung vom 2. October. (Schluß.)

Diebstahl? Der Tapezierer M. G. von Höchst ist wegen Diebstahls mit 4 Wochen Gefängnis bestraft worden, weil er Anfangs Januar d. J. einer Hausgenossin ein Deckbett vom Speicher weggenommen und endlich daselbst zwar zurück gegeben, nicht eher

jedoch, als bis er den Ueberzug losgetrennt und 4 Pfund Federn aus demselben entwendet hatte. Nachdem die Strafkammer bereits seine Verurteilung verworfen, hat er die Wiedereinsetzung in den früheren Stand erstritten. Heute wurde einem neuen Beweisantrag entsprochen und demgemäß die Verhandlung vertagt.

Wegen Stillschließens (§ 175 Strafgesetzbuch) verurteilt der Arbeiter W. J. von Griesheim in 4 Monate Gefängnis. Die betr. Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Ein Hinkopf. Der Tagelöhner Martin Sch von Oberlahnstein befand sich am 19. April auf der Kirchweih in Rhens und stieß Abends mit dem Nachtwächter Peter S. aus Niederlahnstein in einer Wirthschaft zusammen. Einen Augenblick war er weggegangen, da trat ein anderer an seinen Platz heran, um den von ihm benutzten Stuhl wegzunehmen. S. saß in der Nähe. Er rieth ihm, den Stuhl stehen zu lassen, der gehörte dem Sch. und mit diesem sei nicht zu spaßen. Diese Aeußerung nun hinterbrachte der Dritte dem Sch., welcher darob derart zornig wurde, daß er auf S. zuam und ihm nicht nur mit der Faust auf den Mund schlug, sondern ihm auch drohte, ihn tod zu schlagen, wenn er ihn einmal erwische. Wegen Mißhandlung und Bedrohung ist durch Spruch des Königl. Schöffengerichts der heißblütige, nebenbei bemerkt, nicht weniger als 31 Mal vorbestrafte Sch. in 6 Wochen Gefängnis als Gesamtfraße verurtheilt. Seine Verurteilung wurde löstungsfähig zurückgewiesen. Weil der Mann sich vor Gericht ungebührlich benahm, indem er auf den Richtertisch aufschlug und erklärte, es sei eine Schande, wenn Jemand einer solchen Vapollie wegen bestraft werde, wurde er in eine sofort vollstreckbare Haftstrafe genommen, während jedoch der Gerichtsdiener ihn in den Arrest überbringen wollte, gelang es Sch., sich aus dem Staube zu machen.

Fahrlässige Brandstiftung. Der Brand, welcher am Abend des 18. August in dem Keller des Hauses Grabenstraße 3 ausbrach, beschäftigte die Strafkammer in Form der Anklage wider den Hausburschen Franz B. von Celle wegen fahrlässiger Brandstiftung. An dem fraglichen Abend war einem anderen Hausburschen der Auftrag gegeben, im Keller 5 Liter Spiritus aus einem dort lagernden Faß in eine Kanne zu füllen, der junge Mann jedoch hatte allein nicht fertig werden können und daher den heute Angeklagten gerufen. Ein Licht hatten die Burschen nicht bei sich; es ergoß sich deshalb etwas Spiritus über die Erde, und da B. befürchtete, deshalb eine Klage vom Prinzipal zu erhalten, suchte er die Spuren durch Verbrennen zu beseitigen. Kaum jedoch hatte er ein brennendes Streichhölzchen an die Pfistigkeit gebracht, da loderte auch die Flamme schon hoch empor; die mit Spiritus gefüllte Kanne, anstehend auch das Faß, wurde von dem Feuer ergriffen, und so sehr sich auch die jungen Leute anstengten, um die Flamme zu unterdrücken, so gelang das ihnen doch nicht. Erst nachdem die Feuerwehr herbeigerufen worden war, konnte das zerstörende Element bewältigt werden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf Mk. 6—700. Auf Grund des § 308 des Strafgesetzbuchs verurtheilt B. in Mk. 50 Geldstrafe.

Telegramme und letzte Nachrichten.

R. Mainz, 3. Okt. Heute Morgen wurde durch den Thurm-wächter Feuer gemeldet, da im „Höfchen“ in der Wirthschaft zum Stern ein Brand ausgebrochen war. Ohne größere Ausdehnung angenommen zu haben, wurde derselbe durch die Feuerwehr gelöscht.

Berlin, 3. Okt. Die „Nordd. Allg. Zig.“ begrüßt mit Freuden die in den wirtschaftlichen Verhältnissen zwischen Italien und Frankreich eingetretene Besserung und hofft, daß es nunmehr auch zu einer befriedigenden Lösung der übrigen zwischen den beiden Ländern auf wirtschaftlichem Gebiete schwebenden Fragen kommen möge. Das Blatt schreibt weiter: Es erscheint nützlich, wenn die europäischen Mächte auch in wirtschaftlichen Fragen bei aller Festigkeit ihrer speziellen Interessen sich der Gemeinsamkeit mannigfacher Ziele bewußt bleiben und darum im Streitfälle die einigenden Momente nicht außer Acht lassen.

Berlin, 3. Okt. Zwischen dem Staatssekretär von Büttcher und dem Minister v. d. Neke haben der „Staatsb.-Ztg.“ zufolge in den letzten Tagen wiederholt längere Verhandlungen stattgefunden, bei denen es sich vermutlich in erster Reihe um die in Aussicht gestellte Novelle zum preussischen Vereinsgesetz gehandelt habe.

Berlin, 3. Okt. Aus Sansibar wird gemeldet, daß der Präsident Said Kalid auf dem deutschen Schiffe „Seeadler“ nach Dar-es-Salaam gebracht worden ist. Nach Mittheilungen aus Dar-es-Salaam scheint die Wahrscheinlichkeit beseitigt zu sein.

Berlin, 3. Okt. Etwa 250 Abgeordnete und Delegirte zum nationalliberalen Parteitag hatten sich gestern Abend zu einer Begrüßungs-Sitzung versammelt.

Berlin, 3. Okt. Der offizielle Schluß der Berliner Gewerbeausstellung findet am 15. Oct., Nachmittags 4 Uhr, durch den früheren und jetzigen Handelsminister Berlepsch und Breseld im Kuppelsaal des Hauptgebäudes statt.

Berlin, 3. Okt. Durch eine bedeutende Gas-explosion im Stadtbahnhof in der Nähe des zoologischen Gartens erfolgte gestern Abend eine erhebliche Zerstörung des Baumwerks. Zwei Personen wurden leicht verletzt.

Berlin, 3. Okt. Der bekannte Afrika-Reisende Dr. Richard Hinder ist in den Colonialrath berufen worden.

Berlin, 3. Okt. Die „Deutsche Warte“ bringt die nicht sehr glaubwürdige Nachricht, die von Maximilian Harber herausgegebene Wochenchrift „Zukunft“ sei vom Grafen Herbert Bischoff durch einen erheblichen Geldbetrag unterstützt worden. Die Verhandlungen habe ein Spandauer Offizier geleitet.

Hamburg, 3. Okt. Breitend, der Vater des hingerichteten Knabenmörders, wurde wiederholt

verhaftet. Sein Komplize ertränkte sich bei seiner Verhaftung in der Elbe.

Budapest, 3. Oct. Der Ministerpräsident Banffy wird in der heutigen Sitzung des Abgeordneten Hauses das Dekret betreffend Auflösung des Reichstages vorlesen. Der Schluß erfolgt am Montag mittelfst Thronrede. Am 8. d. M. erfolgt die Ausgrenzung der Neuwahlen.

Budapest, 3. Oct. Gestern Abend brach in dem Fabrikgebäude der ungarischen Petroleum-Raffinerie ein großer Brand aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß sämtliche Magazine eingeäschert wurden. Das Feuer brach im Lagerhause aus. Der Materialschaden ist ein bedeutender. Die Fabrik ist mit allen Vorräthen bis zum vollen Berthe versichert.

Zur gest. Beachtung.

Die Expedition des

Wiesbadener Generalanzeigers

Amstliches Organ der Stadt Wiesbaden

Marktstraße 26

ist Sonntags geöffnet von

7¹/₂—9¹/₂ Vormittags und von

11¹/₂—12¹/₂ Uhr Mittags.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Brant- Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze u. farbige jeder Art zu wirkf. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pfg. bis 15 Mk. p. M. porto- und zollfrei in's Haus. Beste u. direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich,
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Freiwillige Feuerwehr.



Die Mannschaften der Handspitzen-Abtheilung 2, werden auf Samstag, den 3. Oktober l. J., Abends 9 Uhr zu einer General-Versammlung zu Herrn S. Kaiser, Marktstraße 26, eingeladen.

Wiesbaden, den 30. Sept. 1896. 665

Der Branddirektor: Schenker.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch zweier Hammel zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibant verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

643* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Todes-Anzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Freitag morgen 3 Uhr mein unvergeßlicher lieber Sohn, Bruder und Schwager

Kaspar Beilstein

im 22. Lebensjahre, nach langem Leiden sanft entschlafen ist, um stille Theilnahme bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Beilstein.

Lahnstraße Nr. 3.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Oct., Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhaus des alten Friedhofes aus statt. 642*

Sarg-Magazin und Beerdigungs-Anstalt

von

G. Gasser, Weststr. 31

empfiehlt den geehrten Herrschaften sein großes Lager

fertiger Särge, Holz-, Metall- und hermetisch verschlossene Versand-Särge mit und ohne Glascheibe.

Trauer-Ausstattungen jeder Art, als: Kleider, Decken, Kissen, Matrasen in Shirting, Coffins, Atlas u. s. w., sowie alle Decorationen bei Leichenfeierlichkeiten. Uebernahme von Leichen-Transporten im In- und Auslande.

Billigste Berechnung.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich neben meinem Geschäft mit dem heutigen eine

Fensterglas-, Roh- u. Spiegelglashandlung

unter der Firma

V. Schäfer & Sohn

errichtet habe.

Indem ich Sie höfl. bitte, auch dieses Unternehmen mit Ihren geschätzten Aufträgen betrauen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Val. Schäfer, Glasermeister,

Dohheimerstraße 34.

Wiesbaden, den 15. September 1896.

750

Geschäfts-Verlegung.

Meinen hochverehrten Kunden, wie pp. Damen die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage meine neuen Fabrikräume

2 Bärenstrasse 2

Ecke Häfnergasse

eröffnet habe und bitte das mir in so außerordentlich reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. 835

Größte Auswahl am Platze! Anfertigung nach Maß.

Prompte Bedienung. Reparatur-Aannahme.

Civile Preise.

Aha's Corsetten-Fabrik,

2 Bärenstrasse 2, Ecke Häfnergasse.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten dieser Saison:

Jaquets von 12 Mark an,
Capes und Kragen von 8 Mark an,
Regenmäntel und Röder von 10 Mark an,
farbige Blousen von 6 Mark an,
farbige Costümes in reiner Wolle von 20 Mark an.

Bemerke, dass ich nur **prima Waare** dem Preise gemäss verarbeite.

Martin Wiegand. 2 Bärenstrasse 2,

884

Parterre. I. Stock.

E. Hübinger, Goldgasse 1.



Das Neueste in

Filzhüten

italienisch, engl. und deutsches Fabrikat.

Schirme u. Mützen.

Uniformmützen nach Maass.

Reparaturen

895

eigene Werkstätte im Hause

Wichtig für Rekruten.

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in Kleider-, Wäsche-, Schuh-, Putz-, Kopf-, bürsten, Militäreffekten u. s. w., genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Bürstenwaaren,

7 Michelberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

622

Neu!

Für nur Mark 6.— (Robertpreis) verleihe eine brillante, circa 10 Jahre alte, ca. 36 cm gr. Konzert-Zachharmonika mit: 10 Tönen, 2 Registerklappen, 2 doppel. Klappen, vollst. f. Rhythmus- und Bass, 11. Ausstatt., Harfen, breiten, ungetrüb. pol. Tongängen, schöner, voller, dopp. Schall, Orgelmusik, gr. u. weit ausseh. f. d. Doppelholz; jede Falte ist mit Stahlschrauben versehen, wodurch Beschädigung unmöglich. Stetlich geübt, aus bestem Material gearbeitetes Pracht-Instrument (keine sogenannte Sport- oder Marktwaare). Jeder Käufer erhält auch eine neue praktische Schule zum Selbstlernen ansonst, wonach gleich die schönsten Piecen, Tänze, Märsche, Choräle u. gespielt werden können. Umkauf gestattet. Garantiechein wird beigefügt. O. C. F. Niehler, Hannover. Harmonika u. Musik-Instrumentenfabrik in Hannover II, Steinbockfeldstraße 19, 18. Allen werthen Bestellern gebe noch 1 fl. Musikinstrument ansonst nur damit Sie sich von der Güte und Verlässlichkeit meiner Fabrikate überzeugen können. D. O. 2818

La weiße Kernseife 24 Pf.,

La gelbe Kernseife 22 Pf.

D. Boraloff, Rönneberg 2/4.

761

Volontair

gesucht für ein Bureau, der das Einjährig-Freiwilligen-Jugendzeug besitzt. Für später wird feste Stellung und entsprechendes Honorar in Aussicht gestellt. Gef. Off. unter N. L. 50 an die Exp. des Generalanzeigers.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Einzel. Bezugspreis 15 Pf. 1886.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungsblatt. — „Der Landwirt.“ — „Der Sammler.“
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 233. Sonntag, den 4. October 1896. XI. Jahrgang.

Erste Ausgabe. Zweites Blatt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden
jederzeit gern kostenfrei übersandt.

In Treue erprobt.
Original-Roman von M. Schöpp.
Nachdruck verboten.
Ihre Lippen bewegten sich. Er lauschte — nur
die rasenden Schläge seines Herzens hörte er. Ver-
zweifelt blickte er sie an; ihre Augen schweiften an ihm
vorbei, ins Leere.
Eine Schuld lud ich auf mich, Traute. Aber ich
habe sie gebüßt. Je mehr ich Dich liebte, desto riesiger
wuchs sie an. Ach, ich konnte Dich dann nicht mehr
lassen. Und auch Deine Augen sagten mir die Sprache
eines liebenden Herzens. Traute! Geliebte! ein Wort
nur, daß Du mir vergiebst!
Er vergaß der Greisin Anwesenheit: sah nicht ihre
abweisende Bewegung, ihre kalten, grauen Augen, die
mitleidlos auf ihm ruhten — er kniete vor der jungen
Frau, seine Arme umschlangen ihren Leib; heiser, trocken
war seine Stimme.

Neues aus aller Welt.
— Eine russisch-französische Allianzpolitik ist in
Paris hergestellt worden. Die Karte zeigt in Punktstrich die Bilder
des Zarenpaars, weniger porträtähnlich, zwar als vielmehr in äußerst
schmeichelehafter Ausführung, und über beiden schwebt ein Brustbild
Frau's, umgeben von Vorberreibern. Während der Jar in gold-
stehender hunder Uniform abgebildet ist, und die Kaiserin in pelz-
verbrämtem Purpurgewande mit lang herabwallendem Haupthaar,
trägt Herr Feix Haare den schwarzen Frack, und nur ein breites
Ordensband legt sich neben der eleganten kleinen weißen Cravatte
über das tadellose Chemise. Unter den drei Porträts sind zwischen
Vorberreibern die Fahnen Russlands und Frankreichs entfaltet.
— Ueber eine chinesische Hochzeit wird aus Chicago
vermeldet: Der 42-jährige Chinese Lee Gong machte an einem
Sonntage der 24. Sommer jährlenden Annie Schmidt einen
Heirathsantrag und am folgenden Abend fand bereits die Trauung
statt. In einem nur mäßig erleuchteten Zimmer war ein Altar
errichtet, und an jeder Seite standen mehrere Reistüben und Ge-
fäße mit Reiswein, die ein Opfer für den Hausgötzen der Chinesen
darstellten. An den Wänden entlang saßen auf Matten und
Teppichen mit gekreuzten Beinen die Verwandten des Bräutigams
und die geladenen Gäste. Mit dem Schläge zwölft kam dann, unter
Portritt des Oberpriesters, das Brautpaar Hand in Hand herein,
gefolgt von zwei anderen Personen. Alle, mit Ausnahme des
Priesters, der vor dem Altar stehen blieb, ließen sich auf niedrige
Divans nieder. Der Bräutigam kniete nieder und verbeugte sich
vor dem Altar mehrere Male so tief, daß seine Nase den Fuß-
boden berührte. Die Gäste sangen dazu einen monotonen Gesang,
der nur aus den mehreren Male wiederholten Worten „Fat Toy-
See Mah“ („viel Glück und Segen“) bestand. Dann übergab der
Bräutigam seiner Auserwählten die Hochzeitsgeschenke, die in einem
Kübel, zwei Armbändern, einem Paar Ohrringen und einem Paar

„Traute, mein Weib! Ich kann Dich nicht lassen!
Bergieb mir!“
Langsam neigte sie den Kopf. Jetzt trafen sich ihre
Blicke. Wie er sie ansah! Wie er ihre zitternde Gestalt
an sich presste! Wie bleich sein schönes männliches An-
titz! Sie dachte an vergangene, sonnige Stunden in
diesem selben Gemach, da er dort neben ihrer Ottomane
geknielt; da sie lächelnd, glücklich seiner lieben, flüsternden
Stimme gelauscht, ihm tief in die blauen Augen geschaut
ihm lieblosend das üppige Blondhaar aus der Stirn ge-
strichen. Wie sie an seine Liebe geglaubt! Und jetzt —
und jetzt —
„Traute! ein Wort! Willst Du vergeben?“
Sie hörte den Schmerz in seiner Stimme; er konnte
nicht geheuchelt sein. Er mußte viel, viel gelitten haben.
Und wenn sie vergaß, würde sie vergessen können? Und
doch — sie war sein Weib — es war ihre Pflicht —
— ihre Hand suchte sich von der Greisin zu lösen —
— tiefer beugte sie das schöne Haupt — — da — wie
kamen sie plötzlich hierhin, die stolzen Frauen aus der
bäuerlichen Gallerie? Und schürzten höhnisch, verächtlich die
Lippen — wie stolz sie die Köpfe trugen — und hämisch
verächtlich flüsternten sie unter einander: „Uns Geld!
Uns Geld!“ Und Traute erschauerte; und wußte, daß
sie nicht vergeben konnte.
„Laß mich!“ sagte sie kalt und richtete sich straff
empor.
„Traute!“ bat er noch einmal.
„Laß mich, hörst Du?“ und zornig sah sie ihn an.
Noch einen Augenblick — sekundenlang ein stummes An-
starren, dann gab er sie frei. Er erhob sich und trat
zurück. Ein Anderer. Kein Blick, kein Wort, kein
Seufzer verrieth den Sturm seines Innern. Er wußte,
daß sie nun ging. In seinen Ohren tönte das harte,
zornige „Laß mich!“ und wie blühten dabei ihre
Augen!
Als sie hinausgingen, hörte er ein kurzes „gute
Nacht.“ Frau Schläter hatte es gesagt. Sie, sein
Weib, schied zum ersten Mal von ihm ohne diesen ein-
fachen Wunsch. Er verbeugte sich; stumm und förmlich;
er sah, wie sie hinauswankte; wie sie einmal zögernd
stehen blieb; wie die Thür sich öffnete und die Lampen
aufklackerten; wie Hektor folgen wollte und doch zu ihm
zurückkehrte.
Wie er allein war!
„Traute!“ sagte er leise, „Traute!“
Und drückte beide Hände vor das zuckende Gesicht
und in seinem Herzen war es Nacht geworden.

Kinderschulen bestanden. Als Zeichen ihrer Hausfrauenwürde
empfing Annie zum Schluß den Schlüssel zur Wohnung. Hierauf
folgte der eigentliche Trauungsakt durch den Priester, worauf die
Gäste es sich bis zum frühen Morgen bei einem opulenten, chinesischen
Hochzeitsmahl wohl sein ließen.
— Ein Blaubart. Aus Vrest wird ein Ehedrama in
folgender Fassung gemeldet, deren „Originalität“ durch irgend einen
Kommentar nur abgeschwächt werden würde: „Ein gewisser Jean
Guillaume Jégou, 39 Jahre alt, der in Plouneour bei Quimper
wohnt, hat seinen zweiten Frau getödtet. Jégou, ein unver-
beßerlicher Trunkbold, hatte im Jahre 1889 schon seine erste
Frau ermordet. Die Geschworenen des Finistère hatten ihn damals
freigesprochen. Man glaubt, daß er nicht im Vollbesitze seiner
geistigen Fähigkeiten ist.“
— Die Lichtstrahlen des Glühwürmchens hat der
bekannte Physiker Charles Henri während seiner Forschungen über
die Nöthen'schen Strahlen untersucht und seine Beobachtungen
der Pariser Akademie der Wissenschaften mitgeteilt. Er setzte ein
Glühwürmchen für eine halbe bis zwei Stunden auf eine in
schwarzes Papier eingewickelte photographische Platte. Beim Ent-
wickeln zeigten sich auf der Platte schwarze und weiße Streifen, die
ziemlich genau den Weg wiedergaben, den das Thierchen mit seinem
unter dem Bauche getragenen Laternen auf der Platte zurückge-
legt hatte. Es scheint hier also eine ähnliche Wirkung wie bei ge-
wissen phosphorescirenden und fluorescirenden Körpern vorhanden
zu sein, deren Strahlen gewisse, für gewöhnliches Licht undurch-
lässige Gegenstände zu durchdringen vermögen.
— Eine größere Geldsendung ist, wie japanische Blätter
melden, auf spurlose Weise von dem Deutschen Reichspostdampfer
„Hohenjoller“ verloren gegangen. Der Dampfer ging am 16. Juli
von Yokohama ab und nahm 13,000 Dollars Silber von der
Charter Bank nach London mit. Wahrscheinlich wurde diese Summe
beim Verladen in Hongkong gestohlen.

Mechanisch ging er im Zimmer auf und nieder und
jedemal, wenn er an die Thüre kam, lauschte er hinaus.
Da schlug eine Uhr und weckte ihn aus seinem Brüten.
Mit einem Fluche warf er den Kopf in den Nacken und
stieß mit dem Fuß nach Hektor, der sich winselnd ver-
kroch. Sein Gesicht war entstellt und brönnend schlug
er mit der Faust gegen die breite Brust — und lachte
— lachte —
„Gute Nacht, Großmutter,“ sagte Traute draußen.
Im Laumel erklimm Traute die Stufen. Bei jedem
Tritt horchte sie zurück. Sie wäre so gern zurückgekehrt,
hätte er gerufen; gewiß, sie wäre an seine Brust ge-
sunken, sie wollte vergeben, vergessen, nur — nur ihn
nicht verlieren. Aber es blieb totenstill; nur das lang-
same, schwerfällige tit — tat; tit — tat —, das aus dem
hohen Uhrschrank im Korridor ertönte, unterbrach die
Ruhe. Selbst ihre Schritte verhallten lautlos auf den
dicken Läufern, welche die Treppen bedeckten. Sie glaubte
ersticken zu müssen, so rasste das Blut durch die Adern,
so hämmerte es in den Schläfen.
Wie geht'st Du vorwärts, bis sie erschöpft in
ihrem Gemach, das sie als Mädchen inne gehabt, an-
längte. Sie horchte an der Thür und tastete sich vor-
wärts zu dem Toiletentisch, um Licht anzuzünden. —
Lange, lange saß sie auf dem Betrand. Und endlich
löste sie die schweren Fledten und legte das feste Kleid
ab, um freier athmen zu können.
Frei mußte sie ja vermissen später; mußte sie suchen.
Sie streckte sich aus und ließ den Kopf auf dem
nackten Arm ruhen, das schwarze Haar fiel fessellos über
ihre Schultern. Und sie wartete, daß er käme. Und
erschrak! wenn eine Thür sich öffnete oder schloß und
zwang ein Rächeln auf ihre Lippen und schloßte die
Thränen hinunter. Sie wollte schön sein, verführerisch
schön, wenn er sie holte. Aber Stunde auf Stunde
verrann und sie hörte nicht seinen festen Schritt auf der
Treppe. Einmal wurde die Hausthür donnernd zugeschlagen,
so heftig, daß ihre Lampe aufklackerte. Sollte er —
aber nein, es war ja schon so spät; der Wind war wohl
schuld. Der laue Nachtwind?
Zwölft schlug es vom Thurm; eins; zwei. Und
noch kam er nicht.
Sie wälzte sich ruhelos in den Kissen, die feucht
waren von ihren Thränen. Wenn sie ihn nun verloren
hatte — — o, warum hatte sie nicht gesprochen.
„Frei!“ schluchzte sie, „Frei!“
Da, endlich! War er? Sie richtete sich auf —
nie war ihr so blass gewesen, nie. Die Thür unten

— Eine Dame ausgewiesen. Auf Befehl des Civil-
gouverneurs Porrua wurde eine Dame aus der besten Gesellschaft
von Havana, Frau Aurelia Castilla, aus Cuba ausgewiesen. Die
Dame hatte an einen Herrn Japas ein Schreiben gerichtet, in
welchem sie ihm wegen des Todes seines Bruders, des bekannten
Insurgentenführers Dr. Japas, ihr Beileid ausdrückte. Der Brief
endigte mit den Worten: „Sein ruhmreicher Name wird fortleben,
so lange Cuba besteht.“ Herr Porrua ist aber der Ansicht, daß
man einen Insurgenten nicht ungefragt „ruhmreich“ nennen dürfe,
und beschloß daher die Ausweisung der Dame.
— Wichtige Staatsfrage. Aus Paris schreibt man uns:
Ob bei den Dieners im Eise und auf der russischen Postschiff
während der Anwesenheit des Jaren die Schleppe der französischen
Damen die volle Länge derer haben müssen, die für die Hofe in
Petersburg vorgeschrieben sind — diese wichtige Frage wird
jetzt allen Ernstes erörtert. Wie es scheint, haben verhandelte
Reute aber doch die Entscheidung gemacht, daß die russische Hofe in
Frankreich nicht Gesez zu sein braucht, und werden demgemäß
Abendtoiletten, zwar nicht mit ganz runden Röcken, aber mit be-
schneidenden Halbkleidern getragen werden. — Na, also!
— Schlachthof-Poesie. Ueber der Eingangstür zu den
Geschäftszimmern des neuen Schlachthofes zu Apolda ist folgende
Inschrift angebracht: „Erlaubt ja Dein Amt, o Schlächter, drum
liebe es menschlich. Schaffe nicht leiden dem Thier, das Du zu
töden bestimmst! Lein! es mit schoneuder Hand und tödte es sicher
und eilig. Wünschst Du selbst ja auch: Rame doch sanft der
Tob!“
— Galant. Junge Dame: „Und dann habe ich auf meiner
Reise im Süden auch ein Erdbeben erlebt!“ — Kavaliere: „Natürlich,
wo Gnädigste sich zeigen, ist eben alles aus Rand und Band!“
— Vom Kaiserenthof. Unteroffizier: Schwindelig werden
Sie auf dem Pferde, Einfähriger Krawle? Herr, was soll aus Ihnen
dann werden, wenn das leibbare Aufschiff erst erfunden ist!“

C. W. Deuster, Oranienstrasse 12.

wurde geöffnet — deutlich hörte sie es durch die stille Nacht. Aber zugleich drangen auch lachende, heisere Stimmen zu ihr hinauf. Und dann hörte sie unsichere Schritte, die stolpernd den steinernen Hausflur durchschürften. Sie sprang auf und verriegelte die Thür und horchte wieder.

Jetzt mußte er oben sein — er tastete mit der Hand sich vorwärts — jetzt, ach, ein Fluch — nun war er drüben. Die Thür fiel hinter ihm ins Schloß. Das erste Mal war es, daß er so nach Hause gekommen.

Er hatte kniete am Boden; der brennende Kopf ruhte am Thürpfosten; krampfhaft waren ihre Finger in einander geschlungen.

„Ich bin schuld! ich?“ murmelte sie, „und habe Dich doch geliebt! Freilich! Freilich!“

Aber der stand in dem vornehmen, äppigen Schlafgemach und starrte verständnislos auf das leere Lager seines Weibes.

(Fortsetzung folgt.)

Halb- und Lungenwindsticht, Asthma, chronischer Bronchial-Catarrh, werden specifisch behandelt durch die Sanjana-Heilmethode. Wer der Hilfe bedarf, der versuche dieses bewährte Heilverfahren. Man bezieht die Sanjana-Heilmethode jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Secretär des Sanjana-Instituts, Herrn R. Götze, Berlin SW. 47.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 4. October 1896. 18. Sonntag nach Trinitatis.
Marktkirchengemeinde.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Videl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorf. Abendg. 5 Uhr: Herr Pfr. Bifar Heyne von Nordenstadt.
Am Mittwoch: Herr Pfr. Ziemendorf: Sämtliche Amtshandlungen.

Bergkirche.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer.
Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein. Begräbnisse: Herr Pfr. Beesenmeyer.

Freitag, 9. October, Abends 6 Uhr:
Schulberg Nr. 12.
Versammlung der kirchl. Armenpfleger.
Ringkirche.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Vieber.

Neukirchengemeinde.
Am Mittwoch: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Begräbnisse: Herr Pfr. Vieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Johannisstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Plattersstraße 2.
Sonntagschule Vorm. 11.30 Uhr.
Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr.
Abendandacht: Sonntag 8^{1/2} Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst
Adelheidsstraße 23.
Sonntag, den 4. October. (18. Sonntag nach Trinitatis.)
Vorm. 9^{1/2} Uhr: Predigtgottesdienst.
Mittwoch, den 7. October.
Abends 8.30 Uhr: Abendgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmeyer.

Katholische Kirche.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.
Sonntag, den 4. October 1896. 19. Sonntag nach Pfingsten.
Erste hl. Messe 6 Uhr, zweite 7, Militärorgelgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.
In der zweiten hl. Messe (7 Uhr) gehen die diesjährigen Erstkommunikanten gemeinschaftlich zur hl. Kommunion.

Nachmittags 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Vitanai mit Segen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Während des Monats October ist am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Marx-Silf-Kirche.
Frühmesse 6.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre, danach Vitanai mit Segen.
Abends 6 Uhr Rosenkranzandacht.

Die Erstkommunikanten sind zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion während der Frühmesse eingeladen.

Die Kollekte im Hochamt ist für den hl. Vater bestimmt.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7.15 Uhr, letztere als Schullehre.

Montag, Mittwoch und Freitag Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht. Samstag 4 Uhr ist Salve, 4 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte, ebenso Sonntag Morgens von 6 Uhr an.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Schullehre.
Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.
Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 7.15 Uhr hl. Messe.

English Church Services.
Oct. 4., 18. Sunday after Trinity. 10 Litany.
11 Morning Prayer and Holy Communion.
3.30 Children's Service. 6 Evening Prayer.

Oct. 5., Monday. 11 Morning Prayer.

Oct. 7., Wednesday. 11 Litany.

Oct., Thursday. 11 Holy Communion.

Oct. 9., Friday. Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

A. W. Rebesch, Assistant Chaplain.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



Beim Kaiserl. Patentamt
sub Nr. 3163 eingetragene
Schutzmarke.

löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

Die Steinschrift-Gravir-Anstalt mit Dampfbetrieb

VON

F. C. Roth,

Bildhauerei u. Grabsteingeschäft,

am neuen Friedhof,

empfiehlt

Grab-Denkmäler

aus Marmor, Granit u. Syenit

zu billigen, realen Preisen.

Glas-Grabplatten und Firmenschilder

aus tiefschwarzem Krystallglas

mit vertieften u. Relief-Schriften

mittels Maschine gravirt.

4189

Unübertreffliche exacte Arbeit, der Handarbeit weit überlegen.

Andre Hofer's

Echter Feigen-Kaffee

anerkannt besser und gesünder, dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste

Kaffee-Verbesserungsmittel

ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee.

Vorräthig in den meisten Spezialewaaren-, Delicatesse- und Drogen-Handlungen, jedoch

Nur echt!

in Original-Packeten mit der gesetzl. Schutzmarke dem Bildnisse des Tirol. Felsden

Andreas Hofer

und der vollen Firma.

Andre Hofer,

Kaiserl., Kgl. u. Großh. Hoflieferant. Salzburg u. Freilassing.

Prämiirt Ausstellungs Silberne Medaille. Nürnberg 1896.

Mützen und Filzhüte.

Altrenommierte Bezugsquelle für Mützen und Filzhüte.

H. Profitlich Nachfolger,

20 Metzgergasse 20.

Kinder-Mützen, blau Cheviot von 25 Pfg. an.

Herren-Mützen, Sammet " 50 " "

" Sommerstoffe " 40 " "

" Gttheil. Wollstoff " 50 " "

" Folen " 50 " "

" Deckel " 85 " "

Filzhüte, Knaben- und Herren, " 1 Mk. "

Regenschirme " 1.25 " "

Man bittet, genau auf die Firma H. Profitlich zu achten.

725

Reparaturen

an 755

Uhren und Schmucksachen

zu billigen Preisen.

Heinrich Schütz,

gr. Burgstraße 10, I.

Alteren sowie jüngeren Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Mod.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

So danken mir ganz gerath, wenn Sie nützliche Belehrung über neuest. ärztl. Frauenkunde lesen. Per

+ Band gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto.

R. Oschmann, Konstanz,

Bad. C. 25. 741b

Wer seine Frau lieb hat

vorwärts kommen will, lese Dr.

Doß's Buch Kleine Famille 30 Pfg.

Briefm. eins. G. Klösch, Verlag, Leipzig 28.

50

Harry Süßenguth,

Special-Geschäft für die Sattler-Branché

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

empfiehlt zu billigen Preisen:

Engl. Kummets, Selettes, wasserdichte Pferdedecken

Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämtliche

Geschirrbeschläge etc.

Reit- und Fahrutensilien. 4648

„Lustigen Blätter“

sind anerkannt das schönste, reichhaltigste Witzblatt Deutschlands, von ersten Künstlern illustriert und von besten Schriftstellern geleitet. Wöchentlich eine Nummer von 12 bis

16 Seiten mit bunten und schwarzen Illustrationen.

Abonnement p. Quartal zwei Mark und Porto, Ausland drei Mark incl. Porto. Man abonnirt bei allen Buchhandlungen, Postanstalten (Z.-No. 4311), Zeitungs-Spediteuren und bei der Expedition: Berlin SW., Charlottenstrasse 11.

Phil. Wagner

Auctionator und Taxator

Versteigerungslokal: Friedrichstr. 44.

Uebnahme von

Taxationen u. Versteigerungen

von

Möbeln, Waaren u. Gegenständen jeder Art.

unter billiger Berechnung und strengster Discretion.

Uebnahme ganzer

Wohnungs- u. Villen-Einrichtungen

gegen Baar, auch werden einzelne Gegenstände zum Versteigern angenommen.

298

Verlag des Adressbuchs von Wiesbaden und Umgegend.

Verlag des Rheingauer und des Nass. Adressbuchs.

Carl Schnegelberger & Cie.

(Inhaber: Carl Schnegelberger)

Verlagshandlung und Buchdruckerei

Gegründet 1883.

Telephon 236.

26 Marktstrasse 26.

Comptoir im Hofe links.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, dass ich aus der seitherigen Firma **Wiesbadener Verlags-Anstalt, Schnegelberger & Hannemann**, (Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers) ausgetreten bin.

In Folge mehrfacher, in den letzten Tagen vorgekommener Missverständnisse mache ich des Weiteren darauf aufmerksam, dass ich das mir allein gehörende, unter der Firma **Carl Schnegelberger & Cie.** betriebene Geschäft, umfassend:

Verlagshandlung u. Buchdruckerei, Verlag des Adressbuchs von Wiesbaden u. Umgegend, des Rheingauer u. des Nassauischen Adressbuchs, sowie der Wiesbadener, Emser, Baden-Badener, Homburger, Kreuznacher u. Bad Nauheimer Hotel- u. Fremdenzeitungen

in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte ich meine verehrten Geschäftsfreunde hiervon gefl. Kenntniss zu nehmen.

Wiesbaden, 1. October 1896.

Carl Schnegelberger.

Verlag der Wiesbadener, Emser, Baden-Badener, Homburger, Kreuznacher u. Bad Nauheimer Hotel- u. Fremdenzeitungen.

Anfertigung von Drucksachen aller Art.

Schaufenster-Gestelle

fabrizirt nach jeder Angabe die

Gürtler- und Metallgießerei von Heinrich Krause, Michelsberg 15.

Ferner empfehle als eigenes Fabrikat:

Bier- und Weinhähne, Luftventile u. f. w.

Fahnenfett, bestes Schmiermittel,

Al. Betr. für Wiesbaden und Umgegend. Fast unentbehrlich für jeden Luft-, Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektricitäts-Betrieb.

Lager in Messingrohr, Messingdraht und Messingblech.

Gefundlichste Reparatur und Erneuerung aller Metall-, Bronze- und Luxus-Gegenstände.

Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verkupfern etc., Montiren und Demontiren, sowie Rebroncierung von Kronleuchtern.

Gaslaternen, Lampen u. f. w., sowie auch la Gasglühlicht nebst allem Zubehör zu civilen Preisen. 5022

LANOLIN

Toilette-Cream

LANOLIN

in den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen

als

Schönheitsmittel

und zur

Hauptpflege.

Nur echt mit Marke Pfeilring

Ich kaufe stets zu ausnahmsweis hohen Preisen:

Gebirgs- Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Herbstüberzieher,

eine größere Parthie neue und getragene, von guten Stoffen, sehr billig abzugeben.

A. Görlach,

16 Rehgasse 16.

Einen Weltruf

hat sich in kurzer Zeit der

Doppelt-automat, Zinnschrot-Flaschenspüler „Kobold“

Original Grünig* Deutsches Reichs-Patent, Muster- u. Markenschutz, verschafft.

Durch seine vorzügliche Leistung, Dauerhaftigkeit und leichteste Handhabung wird derselbe vor allen anderen Spül-Apparaten vorgezogen. Ein Druck des kleinen Fingers genügt, um den Apparat in Thätigkeit zu setzen, ebenso ist der Apparat beim Abnehmen der Flasche sofort ausser Thätigkeit.

Ein Kind ist im Stande den Apparat zu bedienen.

Ausführliche Prospekte gratis u. franco.

J. Ph. Grünig,

Mainz,

Kellerei-Maschinen-Fabrik.

Alleiniger Fabrikant des patentirten Zinnschrots, sowie der patentirten Zinnschrot-Flaschenspüler.



Anz. d. d. C. M. 2,20
frei ins Haus.



Abfallhof p. d. 1,20 m.
frei ins Haus.



Singer Nähmaschinen

für jeden Zweig der Fabrikation und Hausgebrauch.

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstlerisch ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der Singer Maschinen zur Verwendung.

Die Singer Compagnie ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache wie die Doppelfettstich- wie auch die Doppelpfeppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu zwölf Nadeln nehmend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen. Das Arbeiten auf der Singer Maschine rentiert am besten, weil dieselben danach konstruiert und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Singer Co. Act. Ges. (vorm. G. Heidlinger) Wiesbaden, Marktstraße 34.

Bekanntmachung.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir am hiesigen Plage neben unserem Depot einen

Flaschen-Verkauf

unserer hochfeinen, überall sehr beliebten Biere errichtet haben.

Wir liefern ein vollmundiges, malzreiches, stets gleichmäßiges Product in hell und dunkel, Pilsener und Münchener Brauart und machen speciell noch auf unser ganz vorzügliches

„Kanzler-Bräu“,

Tafelgetränk Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck, aufmerksam.

Den Alleinverkauf haben wir

Herrn Wilh. Meyer, Wellrißstraße 46,

übertragen, welcher Bestellungen, die prompt erledigt werden, entgegennimmt. Niederlagen werden errichtet.

Hof-Bierbrauerei Hanau,
vorm. G. Koch.

848

Goldene Kaiser-Medaille



BERLIN 1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE



BERLIN 1879.

MEDAILLEN:

1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.



BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt

für Tüll- und Mull-Gardinen,
echte Spitzen etc.



Reinigungs-Anstalt

für Gobelins, Smyrna-, Velours-
und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Wiesbaden,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse. 505
Frankfurt a. M.,
Zell 74 u. Kaiserstrasse 49.

Mainz,
Schusterstrasse 19.

!!! Wichtig für Briefmarkensammler !!!
Habe große Auswahl in Marken, darunter große
Raritäten, welche ich zu billigen Preisen abgebe. 890
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Stottern,

Auswärtige Pension. Prosp. grat.

Stammeln, Lispeln heilt gründ-
lich die Anstalt von R. P. Scheer,
Rheinstrasse 79. (10—12 u. 3—4 Uhr.)
Honorar nach Heilung. Abendkursus
für Kaufleute und Handwerker. Für
142

Allgem. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winter-Semester 1896/97.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 5. Oct.,
Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochen-
tagen Vormittags von 8—12 und Nachmittags von
2—6 Uhr statt. Schulgeld pro Semester 18 Mark.

Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.
(Für Photo- und Lithographen, Bildhauer, Maler,
Graveur etc.)

Der Unterricht beginnt Montag, den 5. Oct.,
Abends 8 Uhr, und wird Montags u. Donner-
stags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld
pro Semester 5 Mark.

Zeichen- und Malkunst für Mädchen.

Der Unterricht beginnt am Montag, den 5. Oct.,
Vormittags 10 Uhr, und wird Montags und
Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags
und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der
Malkunst ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten
geöffnet. Schulgeld pro Monat für Einheimische 6 Mk.,
für Fremde 10 Mark.

Modellschule.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 6. Oct.,
Abends 7 Uhr, und wird Dienstags und Freitags
Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt
für Schüler 5 Mark, für Dilettanten 10 Mark pro
Semester.

Wochen-Zeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, den
7. Oct., Nachmittags 2 Uhr, und findet Mittwochs
und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr statt.
Schulgeld pro Monat 2 Mark.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.
Der Unterricht beginnt am Sonntag, den 11.
October, Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen
Schüler haben sich zu dem um 8 1/4 Uhr stattfindenden
Gottesdienste im Saale der Gewerbe-
schule pünktlich einzufinden; die katholischen
Schüler wohnen den um 7 1/4 Uhr stattfindenden
Frühgottesdienste in der Pfarrkirche bei.
Zur Ergänzung des Sonntags-Unterrichtes findet
Mittwochs Nachmittags von 5—7 Uhr Unter-
richt im Freihandzeichnen statt. Derselbe beginnt
am 14. October. Das Schulgeld beträgt pro Semester
drei Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister dem
Berein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung
desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr
Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen.

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Er-
öffnung auch die Aufnahme neuer Schüler u. Schülerinnen
statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu
entrichten; unbemittelten und talentierten Schülern kann
dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und sind
diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zitelmann.

Josefine Fiedler-Hilz
Stickerei-Geschäft
Wiesbaden
2 Steingasse 2, 3 Stiegen

Fahnen, Schleifen, Bänder,
Cravatten, Diplome,
Monogramme in Seide,
Gold und Silber.
Stickereien jeden Genres.
Billige Preise. Elegante
Ausführung.

Restaurant Zum Mohren

15 Neugasse 15.

Guter bürgerlicher Mittagstisch von 60 Pf. an,
Verschiedene Weine. Vorzügliches Bier.
4843 **Max Gross.**

Gleichzeitig halte ich meinen Saal für Vereine
und Gesellschaften bestens empfohlen.

„Zum Krokodil“.**hochfeines Spatenbräu**

Empfehle
Flaschenbier in 1/2 und 1/3 Flaschen 35 und 20 Pfg. Dasselbe
ist ärztlich empfohlen und auch durch Private in Gebinden von
25 Str. an zu beziehen. 359

Alleiniger Ausschank und Vertretung für
Wiesbaden:

Ph. Schmidt,

„Zum Krokodil“, Luisenstrasse 37.

Niederlage bei Kaufmann Neef, Ecke Rhein- u. Karstr.,
sowie Mainzerstr. 52 und Kaufmann F. Laupus, (Wirth Nachf.)
Ecke Kirchgasse u. Rheinstr., sowie bei den meisten Flaschenbier-
händlern.

Gasthaus Zum Blücher6 Blücherstrasse 6.
Schön gelegener Garten.

Lagerbier

Der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Reine Weine, — Apfelwein, — Liqueure.

Guter Mittagstisch
zu 60 und 80 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Neues Billard.

Möblierte Zimmer mit voller Pension,

sowie
Vereinssallogen für Vereine und
Gesellschaften.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll
Der Besitzer.

5160

Restaurant „Königshalle“

Faulbrunnenstrasse 8.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.

Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

direct vom Fass.

Prima Weine, Apfelwein und Liqueure.

Billard.

Achtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Dasselbst sind noch 2 Vereinslokale zu
vergeben. 299

Restaurant „Zum Pfau“

19a Schwalbacherstrasse 19a.

Empfehle ein vorzügliches Lagerbier aus
Brauerei Essighaus, sowie das beliebte
Münchener Kindl-Bräu (Vertreter H. Lemb),
garantirt reine Weine und anerkannt beste Küche
(Mittagstisch von 60 Pfg. an). 167

Ludwig Lehrian,

Restaurateur.

Billard. — Piano.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Restaurant „Zum Rodensteiner“

Ecke der Bertram- u. Hellmundstrasse 10.

Neues elegant eingerichtetes Local.

Ia. Lagerbier

der „Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft“.

Reine Weine der I. Firmen.

Guter Mittagstisch zu 80 Pfg. u. höher,

sowie eine reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

J. Emmerich,

langjähr. Oberkellner im „Rothen Haus.“

237

Schlachthaus-Restoration.

Neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte
Lokalitäten, separates Weinzimmer.
Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, zu 50 Pfg. bis 1 Mk.
Vorzügl. Bier, reine Weine, Spirituosen, Kaffee etc. etc.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein. 479

Friedrich Ay, Restaurateur.**Gastwirthschaft****Zum Uhrthurm**

15 Marktstraße 15.

Empfehle meine vollkommen neu hergerichteten
Lokalitäten, sowie vorzügliches Bier vom Fass, reine
Weine und Kaffee, ferner kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit. Mittagstisch von 50 Pfg. an. Schön
eingerichtetes Zimmer. 4985

Ph. Schlosser.


SOMMERFRISCHE & RESTAURANT
Waldhäuschen
im ADAMSTHAL ELEKTROBELEUCHTUNG
SCHÖNSTES WALDRESTAURANT WIESBADEN'S
Von der Haltestelle der Elektr. Bahn (Waldmühle) in
20 Min. bequem zu erreichen.
COMFORTABEL eingerichtete FREMDENZIMMER
Grosser, schattiger Garten, Pavillons, Schutzhallen etc.
Kalte & warme Speisen, helle & dunkle Biere.
Preiswerthe Weine.
KARL MÜLLER

Mainzer Bierhalle,Mauergasse 4, Wiesbaden, Mauergasse 4
in der Nähe des Rathhauses

Vollständig neu hergerichtete grosse Localitäten.

Schöner schattiger Garten.

Ia helles Exportbier, direct vom Fass.

Anerkannt vorzügl. Küche, reine Weine.

Restauration zu jeder Tageszeit zu mässigen Preisen.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

zu 60, 80 Pfg. und 1 Mark.

Billard, Illustrierte Blätter, Zeitungen.

Carl Soult, Restaurateur.

NB. Grosser Vereinssaal.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Grosses schattiges Garten-Restaurant mit herrlicher
Fernsicht auf den Rhein.

Gedeckte Halle, Pavillons.

Diners von Mk. 2.— an, Soupers Mk. 2.—.

Münchener Bier, direct vom Fass.

Grosse Auswahl bester Weine bis zu den feinsten

Schlossabzügen

Neu eingerichtete Zimmer mit Pension von Mk. 4.50 an.

In unmittelbarer Nähe der Strassenbahn u. Dampfschiffahrt.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein. 10085

B. Müller-Anthes,

soith. Pächter des Gambrinus-Restaurant, Wiesbaden.

Frankfurt a. M. HOTEL DREXEL.

(Altrenommiertes Haus. — Weinhandlung) Telephon 856.
Im Centrum der Stadt gelegen, Besitzer Wilh. Müller.
Nächst dem Ostbahnhof. — Vielbesucht von Reisenden u. Familien.
Trambahnverbindung von Morgens 5 bis Abends 12 Uhr nach allen
Richtungen.

Ueber 100 Fremdenzimmer und Salons.

Angenehme Sommerhalle und Wintergarten.

Geeignete Konferenz-Zimmer. — Bäder im Hause.

DINERS und SOUPERS werden jederzeit sofort servirt.

Centralheizung. Electricisches Licht.

Mit grösseren Reisegesellschaften günstiges

Arrangement. 857

Restaurant „Deutscher Hof.“

Von heute ab:

850

Süßer Apfelmoss (eigene Kellerei.)**Restauration zum Kochbrunnen**

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pa. Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei

Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.

Neues Dorfelder Billard.

Aloys Ulzheimer.

„Zu den drei Königen“,

Marktstrasse 26.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.**

Gleichzeitig empfehle Prima helles Export- und

dunkles Lagerbier.

Mittagstisch und Logis.

Heinrich Kaiser.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Achtungsvoll

Conrad Deinlein.

Restauration Georg

Saalgasse 26.

Heute und jeden Sonntag:

Komiker-Concert

der Gesellschaft Malsi.

797

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Es ladet höflichst ein

J. Fachinger.

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag im Saale

Zanzvergnügen.

Es ladet höflichst ein

Wilh. Hepp.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Bier, neuer

und alter Apfelwein, sowie gute Speisen.

D. O.

Bierstadt.**Gasthaus „Zum Adler“.**

Heute und jeden Sonntag:

7496

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet
NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
Bier, feinsten Apfelwein, sowie gute landliche Speisen.

Russ. Billard.
Gartenwirtschaft

Herbst-Mode-Bericht 1896

des
Putz-Sortiment-Geschäfts engros und en détail

Gerstel & Israel

Hierdurch beehren wir uns den Eingang sämtlicher Neuheiten der Saison ergebenst anzuzeigen und zur gef. Orientierung nachstehend einen gedrängten Bericht der bevorzugtesten Artikel zu geben.

Die Formen der Filzhüte bieten grosse Mannigfaltigkeit — für runde Hüte meistens grade Ränder und halbhöhe Köpfe, — oder breite sogen. Wagnerköpfe, z. Th. hinten aufgeschlagen und mit Sammtband eingefasst.

Sehr begehrt sind jedoch wiederum **Matelot- und Chasseur-Formen**, in denen reizende Neuheiten, besonders in Seidenvelpekopf mit Filzrand, erschienen sind.

Schwarz, marine, tabac sind noch die Hauptfarben — neu sind hellgrau und grün. Für **Kapotten und Toques** sind ebenfalls sehr viele neue **gutsitzende Formen** gebracht worden. Die bevorzugteste Garnitur hierfür ist wie stets Sammt in schwarz und farbig in Verbindung mit Chenille — Köpfen — Rändern — Bordüren — Flügel.

Flügel-Vögel-Kiele sieht man viel garnirt, letzte und begehrteste Neuheit sind Hahnenfedern und Hahnenfederschläppen.

Reiher, Panaschfedern, halblange Straussfedern sind hauptsächlich in schwarz und weiss, enorm viel verwendet.

Bänder in Tafft und Moiré, in changeant und ombrirt sind auch in dieser Saison in den breiteren Nummern die begehrtesten; neue Effecte werden durch Verbindung mit Chenille und Sammtbandrädchen erzielt.

Veilchen und Rosen in schwarz — schwarz und weiss — weiss und changeant sind an Modellen sehr viel verwendet; ebenso **Agraffen** in Stahl und **Brillanten** in Form von Knöpfen und Schnallen, sowie Federrosen mit Chenillerränder.

Täglich gehen jedoch Neuheiten in sämtlichen Artikeln ein und bietet die Firma

Gerstel & Israel

33 Langgasse 33

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:

„Gute Qualitäten — Billigste, feste Preise“

und ist in Folge dessen

die vortheilhafteste Bezugsquelle für Putzartikel.

Grosses Lager garnirter Damen- u. Kinder-Hüte

vorzügliche Copien von Original-Modellen zu sehr civilen Preisen

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in **Manufacturwaaren** in nur guten reellen Qualitäten,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.

504

Laden-Einrichtung ganz oder getrennt per 1. Januar 1897 zu verkaufen.

Flügel und Pianinos.

CARL



MAND

COBLENZ.

Königlicher Hof - Pianoforte - Fabrikant
und Hoflieferant der deutschen Kaiserin.

1880 Düsseldorf **Erster Preis** für Flügel.
1880 Düsseldorf **Erster Preis** für Pianinos.
1881 Melbourne **Erster Preis** für Pianinos.
1883 Amsterdam **Erster Preis** für Flügel.
1883 Amsterdam **Erster Preis** für Pianinos.

einzigste höchste Auszeichn. für ganz Preussen.

1884 London **Als Preisricht.** hors concours

1885 Antwerpen **Erster Preis** für Flügel.

1885 Antwerpen **Erster Preis** für Pianinos.

einzigste höchste Auszeichnung für Preussen und Sachsen.

1886 Coblenz **Erster Preis** für Flügel.

1886 Coblenz **Erster Preis** für Pianinos.

einzigster erster Ehrenpreis I. M. d. Kaiserin-Königin.

1888 Brüssel **hors concours**

1889 Köln **Erster Preis** für Flügel.

1889 Köln **Erster Preis** für Pianinos.

1890 Emden **Erster Preis** für Pianinos.

1891 Coblenz **Erster Preis** für Flügel.

1891 Coblenz **Erster Preis** für Pianinos.

1894 Antwerpen **Erster Preis** für Flügel.

1894 Antwerpen **Erster Preis** für Pianinos.

einzigste höchste Auszeichnung für ganz Deutschland.

1894 Norden **Erster Preis** für Pianinos.

1895 London **hors concours**

1895 Lübeck **hors concours**

1895 Charleroi **Erster Preis** für Flügel.

1895 Charleroi **Erster Preis** für Pianinos.

Amerikanische, belgische u. engl. Patente.

Deutsches Reichs-



Patent No 81139.

Certificate von Frau Dr. Clara Schumann, Abt. Brahms, von Bülow, Jaell, Liszt, Maszkowski, Servais, Thalberg u. Wagner heben einstimmig hervor: 9046

unvergleichliche Tonschönheit, Eleganz des Anschlages und unverwundliche Solidität.

Preisliste gratis und franco.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Biebrich: **Heinrich Wolff, Kgl. Dän. Hofl., Wiesbaden, Wilhelmstr. 30**

Anthracit-Eierkohlen

„Alte Haase“

für alle Feuerungen vorzüglich geeignet.
empfiehlt 843

Aug. Külpp,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung
Comptoir: Hellmündstrasse 33.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt so reinigte und gewaschene, sehr haltbare
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedoch beliebiges Quantum) **Gute neue Bettfedern** v. 60 Pfg. bis 80 Pfg. 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 M., 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Curhaus-Restaurant.

Der Bier-Salon ist wieder eröffnet.

Ermässigte Preise.

Soupers von 2 M. an, sowie vor u. nach dem Theater Plate du jour.

Bestellungen werden an dem Büffet im Königlichen Theater entgegen genommen.

W. Ruthe.

Rathskeller Wiesbaden.

Sonntag, den 4. October 1896.

Menu à 1.75 Mk.

Kreissuppe.

Steinbutt. Capern-Sauce. Kartoffeln.

Roastbeef garnirt.

Rosenkohl.

Gänsebraten. Pflaumencompot. Salat.

Caramel von Vanille Eis.

Käse oder Obst.

Menu à 3.— Mk.

Kreissuppe.

Steinbutt. Capern-Sauce. Kartoffeln.

Roastbeef garnirt.

Krametsvögel mit Kraut.

Rosenkohl.

Gespickte Kalbschnitzel.

Gänsebraten. Pflaumencompot. Salat.

Caramel von Vanille Eis.

Käse. — Butter. — Obst. — Dessert.

Karl Bausenhart.

Va. Hühnerfleisch, 56 Pfg.

Kalbsteisch, 60 "

Schweinefleisch, 50 u. 60 "

Hammerfleisch, 50 u. 60 "

fortwährend zu haben. 707

F. Edingshaus jun.,

Adlerstraße 34.

Umsonst

nicht, aber spottbillig.

Mein bekannter Buchkatalog

pro 1897, 104 Seiten stark,

äußert praktischer Inhalt mit

ausführlichem Marktverzeichnis,

treffenden Erzählungen, Wigen,

guten Illustrationen etc., ist soeben

erschienen. Bei mindestens 100

Stück nur 3 Pfennig p. Exemplar

gegen Nachnahme franco und incl.

Flotter Verkaufsartikel. Jeder

kauft und läßt sich erwiesener-

maßen daran

viel Geld verdienen!

Probe-Exemplar gratis. 436

Wilh. Anhalt. Goldberg.

Bedarfs-

Artikel

für Herren u. Damen

versendet Bernh. Taubert,

3126 Leipzig VI

Illustr. Preisliste gratis

und franco. 6646

Empfehle mich in allen vor-

kommenden

Näharbeiten

unter Garantie. Costüme von

5 M., Daubfelder von 2 M.

50 Pfg. an Elise Pätz, Gar-

tingstraße 8, Parterre. 4223

Großes reich-

ausgestattetes

Wagen in feuer-

festen u. diebes-

sicheren

Geld-

Schränken,

neue und ge-

brauchte, verschied. Ausführungen.

H. F. Peltz,

Goldschrankfabrik, Düsseldorf,

Cafetierstr. 5 u. Wallstr. 35.

Musterbücher meiner neuen nebst

Preisen gratis. 629

Ein Beamter sucht

300 Mk.

auf 1/2-jähr. Rückzahl. mit 6 %

Zinsen u. Sicherh. Off. u. W. 26

a d. Exped. v. Bl. 625

Männer-Turnverein.

Nächsten Sonntag, den 4. October cr., findet unsere dies-jährige

Herbstturnfahrt

nach Eppstein, „Kaisertempel“, Staufen, Meisterturm, Hof-

beim, Marzheim, Hirsheim statt und wird um recht zahl-

reiche Beteiligung gebeten. Marschzeit 7 Stunden. Abmarsch 7^{1/2} Uhr von der englischen Kirche. Fahrpreismäßigung für die Rückfahrt von Hirsheim ist eingeholt. 864

Der Vorstand.

Wiesbad. Beamten-Verein.

Montag, den 5. October ds. Js., Abends

8 Uhr

Monats-Versammlung

in der Turnhalle, Wellrißstraße.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über den Verbandstag

in Halle.

2. Vortrag des Herrn Kanzlei-Secret. Hasselmann

über: „Sitten und Gebräuche an der medlenburg-

vorpommerschen Grenze“.

3. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

844 Der Vorstand.

Verein für 1858.

(Kaufmännischer Verein),

Hamburg, kleine Bäckerstraße 32.

Ueber 52 000 Mitglieder.

Kostenfreie Stellenvermittlung.

In 1895 wurden 4467 Stellen besetzt.

Pensions-Kasse mit Invaliden-, Witwen-, Alters- und Waisen-

Versicherung.

Kranken- u. Begräbnis-Kasse mit Freizügigkeit über das

Deutsche Reich. 913

Bereitsbeitrag bis Ende d. J. M. 2.50

Geschäftsstelle für Wiesbaden bei: Herrn Wih. H. & S.

im Hause August Engel.

Club Helvetia.

Sonntag, den 4. October, von Nach-

mittags 4 Uhr an, in der „Turnhalle“, Hellmunde-

straße 25:

Großes Tanzkränzchen

mit humoristischen Aufführungen,

unter gefl. Mitwirkung des Herrn Salonkomikers

R. Kölle aus Hamburg und der Hoffmann'schen

Kapelle.

Entree 30 Pfg., eine Dame frei, jede weitere

Dame 20 Pfg. 648

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft der Stadt

Wiesbaden.

Die Beiträge zur 2. Hebung pro 1896/97

kommen vom 15. October ab zur Einziehung.

842 Der Vorstand.

„Zum Karpfen“,

Schachtstraße 9a.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Gänsekegeln.

938 Willy W. ber.

Restaurant Giffighaus

7 Schwalbacherstraße 7.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: 933

Großes Frei-Concert

ausgeführt von einigen Mitgliedern der bekannten Brühl'schen

Kapelle, wozu ergebenst einladet

C. Wollert.

Von der Reise zurück.

Jeanne Magnin,

Doctor of dental Surgery,

Taunusstraße 25, I., 6029

für zahlende Frauen u. Kinder.

Wohne jetzt:

Kleine Burgstraße 1.

Zahn-Arzt R. Zentner.

Restauration zum

Anerkannt

vorzügl. Mittags-u. Abendtisch

zu 60 Pf. (zwei Gänge), 80 Pf. u. Mk. 1.—,

1a Lagerbier der Neuen Brauerei-Gesellsch. Wiesbaden.

Reine Weine, Apfelwein, Liqueure.

Grosser Speisesaal.

Billard.

5167 Der Restaurateur: M. Weingarten.

„Turnerheim“.

Turnerheim Diners Turnerheim

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg.

Sonntag, den 4. Oct.

Fleischbrühe.

Zunge in Gelée.

Roastbraten mit Endiviensalat

Dessert.

Montag, den 5. Oct

Tomatensuppe.

Rindfleisch. Selleriesalat.

Kalbsbraten mit Gemüse.

Dienstag, den 6. Oct.

Nudelsuppe.

Bratwurst mit Apfelsauce.

Kinderschnitzel. (Weisskraut.

Mittwoch, den 7. Oct.

Kartoffelsuppe.

Saure Nieren.

Schweinebraten mit Rothkraut

Samstag, den 10. Oct.

Linsensuppe.

Wellfleisch.

Frische Bratwurst m. Gemüse.

M. Weingarten, Restaurateur.

Donnerstag, den 8. Oct.

Reissuppe.

Rindfleisch mit Beilage.

Leberklöße mit Kraut.

Freitag, den 9. Oct.

Grünkernsuppe.

Fisch.

Hammelsauerbraten m. Knödel

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag, den 4. October:

Großes Militär-Concert

ausgeführt von den Mitgliedern der Kapelle des

Inf.-Regiments v. Gersdorff (Hess. No. 80.)

645* W. Klütsch.

Bierstadt.

Saaihan zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

536

Ph. Schiebener.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

72 kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Adolf-Allee. Nur noch kurze Zeit! Wiesbaden
Haltstelle der Dampfsisenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Sonntag, 4. October 1896,

2 große Extra-Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr,

zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise. Außerdem hat
jeder Erwachsene das Recht 1 Kind frei einzuführen.

Gratis-Verloosung eines lebenden Schafes.

Jedes Kind erhält 1 Loos gratis.

Die Verloosung findet in der Nachmittagsvorstellung statt.

Abends 8 Uhr:

Brillante Haupt-Vorstellung

mit sensationellem neuen Programm.

Auftreten von Reitkünstlerinnen und Künstlern 1. Ranges. Mehrere
neue Debüts, Reiten und Vorführen der bestbesetzten Schul-,
Freiheits- und Springpferde.

Morgen Montag: Novitäten-Abend.

917

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine neu
renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in empfehlende
Erinnerung.

Führe stets eine prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)
aus der Brauerei Wilmshöhe.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier von Reichel.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelterten Apfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Besitztum gewährt auch bei schlechtem Wetter circa
900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte und gut be-
leuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahrgelegenheit: nach der
Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten Spielplatz angelegt und
stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.
Um geneigten Zuspruch bittend zeichnet

3622

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

Geschäfts-Übernahme.

Einer werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten
die ergebene Mitteilung, daß ich die

Restauration „Zum Herold“,

3 Adolphstraße 3,

auf eigene Rechnung übernommen habe.

Empfehle einen gut bürgerlichen Mittagstisch zu
50—60 Pfg. und höher. Speisen nach der Karte zu
jeder Tageszeit. Bier der Brauerei-Gesellschaft
Wiesbaden. Kulmbacher Exportbier der Aktien-
Gesellschaft vorm. C. Ben in Kulmbach und Schöffer-
hof-Deitzinghof, Mainz.

Wein erster Firmen, Glas 25 u. 35 Pfg., Flaschen-
weine nach der Karte, sowie sämtliche Spirituosen
und Liqueurs im Ausschank und per Flasche.
Mineralwasser, Apfelwein.

Um ein geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet mit
aller Hochachtung

Bernh. Löffler.

NB. Mein Flaschenbier-Geschäft führe nach wie
vor weiter.

885

Zum Rosenhain, Dohheimerstr. 62.

Sonntag, den 4. October:

Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Anton Vowinkel.

Regelbahn.

Turnhalle Biebrich a. Rh.

Sonntag, den 4. October:

Militär-Concert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 80 (von
Gersdorff).

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 20 Pfg.

Silberne Medaille, Wiesbaden 1896.

Höchste Auszeichnung für Obstweine u. Obstwein-Mousseur.

Johannisbeerwein,

herb 70 Pfg., süß 90 Pfg. u. Bl., sowie Stachelbeer-,
Heidelbeerwein 70 u. 90 Pfg., Brombeerwein 80 Pfg.,
Himbeerwein 1 u. 30 Pfg., Erdbeerwein 1.20 M., Apfel-
wein 25, Speierling 30 Pfg., garantirt naturrein; ferner
Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer- u. Apfel-
wein-Mousseur in anerkannt hochfeiner Qualität per
Flasche 1.20 M. empfiehlt

C. A. Schmidt, Obstwein-Kellerei,
Selenstraße 2.

Stenographie-Schule.

Staatlich genehmigt.

(System Stolze.)

Die Schule bietet Gelegenheit zur Erlernung der
Kurzschrift, zur praktischen Ausbildung in der Steno-
graphie, wie zur Erhaltung der angeeigneten Fertigkeit
und stellt Fähigkeitszeugnisse aus; außerdem vermittelt
dieselbe stenographische Aufnahmen von Korrespondenzen,
literarischen Arbeiten, Vorträgen, Verhandlungen usw.,
sowie Anstellungen der ausgebildeten Stenographen. —
Unterricht im Maschinenschreiben.

Die Eröffnung des Winterhalbjahres erfolgt am
5. October, Abends 8 Uhr, in dem Schulge-
bäude an der Lehrstraße, woselbst auch der Unter-
richt abgehalten wird.

Stundenplan.

Montag: 8/9 Anfängerkursus. 9/10 (1. Diktatb. 60—100 Silben p. M.)
Mittwoch: Fortbildungskursus. Debattenschrift und Vorträge. 120 u. m. Silben.
Freitag: Anfängerkursus. 2. Diktatb. 120 u. m. Silben.

Das Honorar beträgt für den Anfängerkursus
6 Mk. und für den Unterricht der übrigen Abtheilungen
je 3 Mk. (Unterricht im Maschinenschreiben 6 Mk.)

Anmeldungen zur Teilnahme werden bei dem
Leiter des Unterrichts, Lehrer H. Paul, Hartingstr. 8,
und im Botenzimmer des Rathhauses entgegengenommen.
Wiesbaden, den 21. Septbr. 1896.

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Tanz-Unterricht.

Nächsten Dienstag, den 6. October, be-
ginnt in meinem Saale

Zum Rosenhain,

62 Dohzheimerstrasse 62,

ein

Tanz-Unterrichts-Cursus

welcher von Herrn Tanzlehrer W. Bourbonus
geleitet wird. Honorar für Herren 6 Mk.,
für Damen 4 Mk. Anmeldungen werden
im Unterrichtslokale entgegengenommen.

866

Ant. Vowinkel.

„Möbelheim“ L. Rettenmayer, Wiesbaden,



bietet gute und sichere Aufbewahrungsmöglichkeit für
einzelne Möbel, Kasse, Koffer, Modellschiffe, sowie
speziell für einzelne Zimmer, ganze Wohnungen- und
complete Hausentrichtungen. Prospect nebst Be-
dingungen und Kostenveranschlagung nach einmündigem
Besuch oder nach Besichtigung gratis und franco
durch das Special-Abonnement für Möbeltrans-
port, Verpackung und Aufbewahrung L. Retten-
mayer, Wiesbaden. geg. 1842.
Bureau: Rheinstrasse 21, vis-à-vis den Bahnhöfen.
3778

441

Heber P. Kniefel's

Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der dreifachen Reclame auftretenden, meist
schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses
wirklich reelle, alibewährte Cosmectum aufmerksam. Die Tinktur
wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste
Reinheitsfähigkeit vorhanden, auch ganz wesentlich vorwiegend für die
Haare, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen
zweifelloos erweisen. — Die Tinktur (absolut unschädlich und amtlich
geprüft) ist in Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29,
und O. Mebert, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Mit Möbelwagen und Feder-



rollen

über Land billig besorgt.

werden Umzüge

Kohlen-Consum-Berein.

Geschäftslokal: Luisenstraße 17,

neben der Reichsbahn.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für die ma-
terialien jeder Art, als: Meiste Auf- u. belgische
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-
briquets, Coaks, Anzündeholz. Der Vorstand.

Dauborner per Liter 1 Mk.
Nordhäuser „ „ 90 Pf.

im Fass billiger.

Garantirt reiner Korn

directer Bezug, sowie sämtl. Branntweine
billigst, empfiehlt

Aug. Poths, Liqueur-Fabrik,

gegr. 1861

4879

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Schweizerkäse

vorzüglich vollsaftige Waare liefert

pro Pfund 65 Pfennig,

bei Abnahme ganzer Faße oder größerer Quantitäten

per Pfund 60 Pfg.

Lebensmittel-Consumlokal
Wiesbaden, Schwalbacherstr. 45.

Telephonanschluss 414.

999

Unsehlbare Rettung gegen Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente hierzu sind nur in der Apotheke
auf Anweisung von mir zu erhalten.

Man lasse sich nicht irre führen durch markt-scheiterische
Zuflüsse, worin Mittel nur von Händlern angeboten
werden, welche eher schädlich, als nützlich wirken. Sprech-
stunden: 10—12 und 3—7 Uhr.

Paul Wielisch,

Specialität

für Haut-, Haar- und Bart-Pflege,
Kleine Burgstraße 12.

Enthaarungs-Pulver,

garantirt unschädlich, entfernt sofort nach dem Gebrauch
die Haare von gewünschter Stelle 1 Mt.

Haarfärbemittel

färbt sofort in der gewünschten Naturfarbe. Nur alle
6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne Concurrenz.

Gummi-Waaren

engros & detail feinste Waare, stets auf Lager.

12. kleine Burgstraße 12. 3726

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, Betten, Cassaschränke, Pianinos,
Fahrräder, Fuhrwerke, Reit- und Fahrtenstüllen.

Auch können Gegenstände jeder Art
stets umgetauscht werden.

Bestellungen hier und auswärts werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

649

Dampfschornsteine

Neubau und Reparaturen ohne Betriebsstörung.

Ringöfen bewährten Systems

für Ziegelsteine (von ca. 9000 Mark an), Kalk

Kessel-Einmauerungen etc.

Munscheid u. Jeenioke

in Dortmund.

2686

Tüchtiger Buchhalter

in einfacher, doppelter u. amerikanischer
Buchhaltung, flotter Correspondent, im
Verkehr mit dem Publikum bewandert,
cautionsfähig, sucht Stelle. Offerten beliebe
man unter Chiffre Sch, 14 in der Expedition
d. Bl. abzugeben.

529

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede scharfe Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen.

Zu haben in allen Delicateh- und Colonialwaarengeschäften.

Genau zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg. zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

233

Wegen Geschäfts-Verlegung

unterstelle ich mein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

einem

reellen Ausverkauf.

Es bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten in fertigen Kleidern sehr billig anzuschaffen.

Bernhard Fuchs, Kirchgasse 47.

Streng reelle Bedienung.

Auf

Credit

erhalten Sie

Möbel — Betten — Polsterwaaren etc.

bei bequemer An- und Abzahlung
im einz. christl. Waarenhause von

H. Küchler,

Neugasse 7^a

Herren- und Damen-Confection.

Uebernahme compl. Einrichtungen.

Speise-Kartoffeln

sogenannte

Brandenburger rothe Daber'sche

aus den östlichen Provinzen von mildem Sandboden, welche diesen Sommer wenig Regen gehabt, sind bei der allgemeinen Kartoffel-säule diesen Herbst zum Einfeuern die reichlichsten und haltbarsten.

Pro Ctr. Mk. 2.65 frei Haus Wiesbaden.

Bestellungen unter Verabfolgung von Proben nimmt entgegen.

626

Lebensmittel-Consumlokal

Schwalbacherstraße 49.

Billigste Bezugsquelle

Palmkuchen, Cocostuden, Kapstuden, Sesamkuchen,

Baumwollsaatmehl, Maiskeime, Maischrot, getrockn. Birtreber, la Getreideschlempe

sowie allen Sorten Dünger.

Spezial-Import von echtem Peru-Guano.

Freie Controle der landw. Versuchsanstalt Wiesbaden.

Preislisten und Muster stehen gratis zu Diensten.

Aug. J. Meyer, Wiesbaden.

Contor: Langgasse 28, Ecke der Kirchgasse 11.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass nunmehr meine Lager mit

Thee's der neuen Ernte

1896/97

vollständig sortirt sind und empfehle ich ganz besonders meine

Melangen v. China, Indien u. Ceylon-Thee's

in den Preislagn von Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— u. 6.— pro Pfund

in Packeten von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund.

Die Thee's neuer Ernte sind ganz besonders wohlgeschmeckend und aromatisch und stehen Mustersortimente gerne gratis und franco zu Diensten.

Wiesbaden, September 1896.

813

August Engel.

An- und Verkauf,

Miet- u. Vermietung von Villa's, Hotels, Häusern und Gütern, Beschaffung von Hypotheken besorgt reell und billig das Bureau A. L. Fink, Cranienstraße 6.

366

Illustrirte

Deine Anzeigen u. Preis-Courante

W. H. R. Cliche Fabrik

W. H. R. Cliche Fabrik



Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 an

empfiehlt

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

COGNAC, zuckerfrei,

Flasche Mk. 3.

Güte u. Preiswürdigkeit

unerreicht. 2912

Heirath Viele reiche Parthien sendet sofort. Offerten Journal Charlottenburg (Berlin).

Visiten-Karten

werden schnell und Allg. angefertigt

in der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Gebrüder Gannemann.



Einseher dieses ersucht die Stahlwaaren-Fabrik

Gebr. Hermes, Höscheid-Sollingen 7

um Probe-Zusendung vorstehenden Rasirmessers Nr. 170,

Ringe aus bestem engl. Diamantstahl geschmiedet, fein hohlgeschliffen,

abgezogen, fertig zum Gebrauch, hochfeinem Stahls, Preis Mk. 1.75.

Verpflichte mich in 8 Tagen den Betrag ein- oder das Messer

franco zurückzusenden.

Ort und Datum: (deutlich)

Unterschrift: (leserlich)

Bei Bestellung wolle man sich dieser Annonce bedienen.

Schrapenborg's Rheumatica.

(Sam. Pat. angemeldet beim Kaiserl. Patentamt.)

Anerkannt vorzügliches Mittel gegen Rheumatismus, lindert

schon nach 8 bis 10maligem Einreiben jeden rheumatischen Schmerz.

Aleineriger Fabrikant: J. Schrapenborg, Mainz, Steingasse 9.

Preis per Flasche: Mark 1.70 incl. Schiffsfracht. Zu beziehen in

Apotheken und Droguerien. NB. Rheumatica ist kein Geheimmittel,

sondern Destillat aus stark ätherischen Kräutern, wie auf der Flasche

durch angegebene Zusammenfassung ersichtlich.

336

Wichtig für Rekruten!

Sämtliche Militär-Effekten genau nach Vorschrift, wie

Büsten, Brustbeutel, Hosenträger, Knopfgabeln u. s. w. in billiger

zu haben bei Philipp Knickel, Schwalbacherstraße 11, an der

Infanterie-Kaserne.

572*

Seiden-Bazar S. Mathias, Langgasse 36.

Telephon 112.

Schwarze Seidenstoffe enorm billig.

Für solides gutes Tragen wird unbedingt garantirt.

Credithaus
J. Wolf,

Bärenstrasse 3, l. Ecke kl. Webergasse.

**Möbel, Betten und
Polsterwaaren.**

Complete
Brautausstattungen

Credithaus
J. Wolf,

Bärenstrasse 3, l. Ecke kl. Webergasse.

Auf Abzahlung!

Billige Preise!

Streng reelle Bedienung

Credithaus
J. Wolf,

Bärenstrasse 3, l. Ecke kl. Webergasse.

Herrenanzüge, Knabenanzüge,
Damengarderobe,
Manufactur- u. Weisswaaren
Stiefel, Schirme,
Uhren.

Allg. Deutscher Verband, Solidarität

(Zuschußkasse) Sitz Wiesbaden 5103

erwährt seinen Mitgliedern nach viermonatl. Mitgliedschaft bei einem Wochenbeitrage von 30 Pf. im Krankheitsfall wöchentlich 8 Mk., außerdem eine Sterberente.

Ankunft und Anmeldungen bei den Herren H. Müller, Frankenstr. 21, Hth. Part. r., M. Aron, Roosstr. 7, 3 Tr., und Joh. Freusch, Weisstr. 12, Hth. Part.; in Viebrich: A. Kauf, Rainzerstr. 37; Amöneburg: Restaur. Friefing; Schierstein a. Rh.: Ph. Schäfer II., Lindenstr. 9; Kassel: Ph. Wehrum, Rochusstr.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriften-Niederlage des Nass. Colportage-Vereins, Paulbrunnenstraße 1, Part.

Apfel.

Heute Samstag und Montag sind an der Taunusbahn und Weststr. 25 Tafel- u. Kochäpfel zu haben per Pfd. 10 u. 8 Pfg. 619*

F. Müller.

Im Leben nie wieder!

Roths Brautbetten

mittl. unbedeut. Fehlern vers. so lange nach Vorrath ist, für 12¹/₂ Mk. ein gr. Ober- u. Unterb. u. Kiss., reichl. mit weich. Bettfed. gefüllt, für 15¹/₂ Mk. roth. Hotelbett. compl. Gebett mit sehr weich. Bettfed. gefüllt, für 20 Mk. prachtv. compl. roth. Ausstattungsgebett, breit, m. sehr weich. Bettfed. gefüllt. Bettf. Preisliste u. Anerkennungscheine gratis. Nichtpassend. zahle d. Geld retour. A. Kirschberg, Leipzig 26.

Warnung!

Ich warne einen Jeden, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts hafte. Ferdinand Kemper, Oberhausen (Rheinland.) 697*

Glaser gesucht.

Ich habe etwa 450 Quadratmeter Glasarbeit zu vergeben, wozu Glas und Kitt gestellt wird. Meldungen bitte mit Preisangabe an den Unterzeichneten, mündl. Rücksprache nur je Vormittags vor 9 Uhr. 526

Klose, Landschaftsgärtner, in Schierstein, Viebricherlandstr. 21.

Bücher-Revisor.

Berichtet Geschäftsbücher ein? Auml. verrichtete bevorzugt. Offert. u. S. 14 a. d. Exped. d. Bl. 623*

Tapeten- Ausverkauf

sechsjähriger Muster. — Preise concurrenzlos.

Herm. Stenzel, Tapeten-
Handlung.

Ellenbogengasse 16.

Turn-Verein.

Heute Samstag, den 3. October c., Abends 7¹/₂ Uhr, im Vereinslokal, Hellmündstraße 25: **Abchieds-Feier** zu Ehren der zum Militär einberufenen Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.
NB. Fieberbücher (Böttger) sind mitzubringen. 896

Jagdwesten

für Herren und Knaben
Gute dauerhafte Qualitäten
Grosse Auswahl — Billige Preise
L. Schwenck, Wiesbaden
Mühlgasse 9.

Gas-Blühdicht

compl. Apparat Mk. 3.50. Glühkörper Mk. 1.—
W. Hartmann, Neugasse 15.
769



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden. Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dhd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Facons, 2 Dhd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froisheim,
Webergasse 14.
855

Auf Credit

J. Jtmann
Bärenstrasse 4
1. Stock.

Möbel
Schulhe
Hüte
Teppiche
Spiegel

Polsterwaaren
Echienne
Uhren
Gardinen
Bilder

Herrenkleider
Damenconfection
Manufactur- u.
Weißwaaren
Betten

Kleine Anzahlung.
bequeme Abzahlung

Crevelius, Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6., Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden **Neugasse Nr. 6** eine Anzahl Mobilien öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 3. October 1896.
Die Vollziehungsbeamten: **Seil u. Steigerwald.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 3. October 1896.

Geboren: Am 29. Sept. dem Caffirer des Allgemeinen Vorhofs-Bereichs Adolf Schöndt e. S., R. Friedrich Carl. — Am 29. Sept. dem Schreinergehilfen Louis Rattermann e. S., R. Wilhelm Heinrich Louis. — Am 28. Sept. dem Tagelöhner Johannes Mehl e. S., R. Adolf August Valentin. — Am 3. Oct. dem Königl. Premier-Lieutenant a. D. Erich von Grabow e. S., R. Erich Hermann.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Franz Kolmannsperger zu Freiburg i. B., mit Anna, geb. Lacroix, verw. Maier, dafelbst. — Der Kaufmann Emil Josef Carl Schmaus hier, mit Johanne Wilhelmine Joha hier. — Der Fuhrmann Wilhelm Carl Bruch hier, mit Marie Anna Catharine gen. Johanna Baer hier. — Der Hausdiener Carl Gottlieb Parle hier, vorher zu Mainz, mit Marie Margarethe Kurr hier, vorher zu Püschgen, Kreis Bonna.

Verheiratet am 3. Oct.: Der Buchhalter Bernhard Emil Friedrich Wilhelm Christian Robert Mayer hier, mit Marie Christine Burt hier. — Der Mechanikergehilfe Carl Friedrich Job hier, mit Margarethe Anna Jboralski hier. — Der Bureaugehilfe Carl Jakob Böhrer hier, mit Wilhelmine Susanne Caroline Auguste Jakobine Göbel hier. — Der vermittelte Kunstgärtner August Bolmer hier, mit Johanna Henriette Auguste, geb. Jürges, verw. Wagner zu Laubenheim bei Mainz.

Gestorben: Am 1. Oct. die unverheiratete Anna Braun, ohne Gewerbe, alt 57 J. 4 M. 27 T. — Am 2. Oct. Elisabeth, L. des Tagelöhners Peter Kreis, alt 1 J. 2 M. 18 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 3. October 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Heer, Kfm. Lohr
Schwarzwald, Berlin
Bauer, Geislingen
Curtius, Braunschweig
Lamberti, Köln

Hotel Agir. Grün v. Miorrei, Bonn
Holbrecker, u. Fr. Westig
Müller, u. Fr. Baden-Baden

Bahnhof-Hotel. Ruzinski, u. Fr. Posen
Rösler, Kfm. Sebmütz
Dötzer, Fbkt. Kalmbach
Bowlaki, Kfm. Kiel

Hotel Bellevue. Ronneberg, m. Bed. Paris
Knuefermann, m. Fam. Crefeld
Dr. Geyger, Justiz. m. Fam. Frankfurt

Hotel und Badhaus Block. Maass, Hamburg

Zwei Böcke. Steinmüller, Fbkt. Zeulenroda

Cölnischer Hof. Block, Gutsb. Königl. Neudorf
Altmann, Frl. Berlin

Hotel Dahlheim. Dr. Mühe, Boz. Arzt a. D.
u. Frau Regensburg
Wolf, Fr. m. Tochter New York
Arens, Amsterdam

Dietenmühle. van Soelen, Offic. Haag
Merklinghaus, Fr. Barmen
Löbell, Lieut. Mülhausen

Eisenbahn-Hotel. Köhlhoff, Prediger Königsberg
Mittelacher, Kfm. Düsseldorf
Hemseheidt, Assistent Ruhrort
Schäfer, Fr. Beudorf
Habry, Kfm. Hannover
Freise, Rent. m. Fam. u. Bed. Chicago

Englischer Hof. Rutter, u. Fr. Mainz
Badhaus zum Engel.
Dr. Stuckert, Zahnarzt u. Fr. Frankfurt

Erbprinz. v. Rüdiger, Rittm. u. Frau
Mülhausen
v. Bohschwing, Fr. Worms

Grüner Wald. Dinkelaker, Kfm. Sindelfingen
Borne, Mannheim
Norden, Cöln
Hagemann, Crefeld
Silbermann, London
Schultze, Berlin
Wagner, Barbach
Weber, Diez
Pasternak, Arzt Odessa
Dr. Braun, Cassel
Dr. Weber, Frankfurt

Hotel zum Hahn. Zench, Kfm. Cöln

Hotel Hohenzollern. Rautenstrauch, Fr. m. Tochter
Trier

Kaiser-Bad. Prussalk, Fr. Lodz
Varnhagen, Halberstadt
Dr. Schwickerath, Assessor
Düsseldorf

Hotel Kaiserhof. Strahl, Major Posen
Mr. u. Mrs. Goddard, England
Haydon, London

Hotel Mehl. Appelt, Fbkt. Chemnitz
Schneider, Kfm. Frankfurt

Nassauer Hof. v. Hardt, Rittm. Cassel
Simon, u. Fr. New-York

Nonnenhof. Oertel, Kfm. Paris
Nott, Kalmbach, Kfm. Aachen
Muth, Kfm. u. Fr. Gießen
Frucht, Plauen
Stemmler, Kfm. Worms
Zöppel, Auerbach
Loeser, Berlin
Fleischhauer, Kfm. Hamburg
Binper, Kfm. Dammnitz
Deissmann, Fr. m. 2 Töchter
Huthbach
Nickel, Magdeburg

Promenade-Hotel. Freifrau v. Ascheberg, u. Bed.
Meran
Dr. Koppe, Prof. u. Frau
Braunschweig

Park-Hotel. Pahneke, Pfarrer Bonn
Dr. Biltz, Bukarest

Pfälzer Hof. Baronin v. Rothkirch-Trach,
m. Bed. Altenburg
v. Kotze, u. Fr. m. Bed. Lodersleben

Quisisana. Brown, Frl.
Pinkuss, Kfm. Charlottenburg

Rhein-Hotel. Otto, Kfm. u. Fr. Hamburg
Helmhold, Kfm. Mülhausen
Koch, Kfm. Barmen
Binsch, Kfm. u. Fr. Frankfurt
Böttger, Hellstedt
Schmidt, Cassel
Hahner, Kfm. Nierstein

Rhein-Hotel. Michel, Student, Draibach
Frhr. v. Fank, u. Fr. Düsseldorf
Etienne, Frl. Baden-Baden
Ruthinger, Rent.
Miss Gibson Schott, Rent.
Philadelphia

Rhein-Hotel. Graf Pappenheim, München
Miss Ellis,
Hortweck, Frl. Frankfurt
Schuhmacher, u. Fr. Wildungen
Baggollaz, Rent. London
Baggollaz, Fr.

Rhein-Hotel. Becker, Kfm. u. Fr. Gotha
de Balen, Fr. Canada

Gregorius, Oberst-Lieut. m. Fr.
u. Tochter Hannover
Uelner, Kfm. Hamburg
Graf Landberg, Königl.
Kammerh. Schloss-Tutsing
Mr. u. Mrs. Bayes Bagby
Aachen
v. Domarus, Fr. Leipzig
Monken, Kfm. Crefeld
Bingham, London
Töpfer, Fr. m. Bed. Dresden
Baron v. Hohenwara, Officier
Wien

Oblmann, Hptm. Morschingen
Gasthaus Rheinbahnhof.
Köselin, Kfm. Everdingen
Oppenhäuser, Kfm. Berlin
Richter, Kfm. Leipzig
Eckhardt, u. Fr. Frankfurt
Radochler, Hannover
Martin, Karlsruhe
Ritter's Hotel Garni u. Pension.
Dr. Jongniere, Bern
Richelsen, Flensburg
Roso, Kfm. Dettum
Eicken, Fr. Weegen
Wuth, Frl. Diez
Hildegard, Frl.
v. Runkel, Fr. Cassel
Möller, m. 2 Söhne
Hotel Rosa.
Dr. Profanter, u. Fr. Wien
Reyner, London
v. Andel, Pfarrer Königsberg
v. Schaardenburg, Dordrecht

Marggraf, Dr. phil. Schwiebus
Hotel Tannhäuser.
Hartung, Kfm. Frankfurt
Merkelbach, Fbkt. Coblenz
Houben, Apoth. Crefeld
Fischer, Fbkt. u. Fr. Ettenheim
Faber, Kfm. Stuttgart
David, Frankfurt
Hilgers, Cöln
Fritsch, Essen
Schlossmann, Kfm. Wien

Cuntz, n. Fam. Coblenz
Bühlheller, Schweinfurt

Rosenbaum, Kfm. Berlin
Schott, Kfm. Crefeld
Raht, Fr. Weiburg
Marchmeyer, Kfm. Amsterdam
Jacobi, Kfm. Berlin
Ullrig, Offic. Strassburg
Becker, Kfm. Remscheid
Voss, u. Fr. Mecklenburg
Grenat, Kfm. u. Fr. Moskau
vom Hofe, Fbkt. Cöln

Hotel Victoria.
Graf v. Möner, Lieut. z. See
Wilhelmshafen
Kampmann, Lieut. Hagen
Gerrineck, Lieut. Holland
Mallmann, Fr. m. Tochter
Boppard
Baron v. Grugius, u. Frau
Cronberg
Buchholtz, Lieut. Rastadt
Schütte, u. Fr. Hamburg
Mund, Kfm. Cöln
Bühling, Landr. Marienberg
Grab, Paris
Ing, London
Keller, Kfm. Constantinopel
Nagel, Fbkt. Heilbronn
Höcker, Bensberg

Hotel Vogel.
Jaack, Kfm. u. Sohn La Forte
Gossrau, Stuttgart
Griep, Notar Berlin
Seidel-Maire, Fr. Genf
Tonthrei, Belgien
Hartmann, Dr. phil. u. Fr.
Pforzheim
Litschert, Limburg
Ritz, Kfm. Schweden
Wagner, Fbkt. Stuttgart

Vier Jahreszeiten.
Friedrich, u. Fr. Moskau
Pflug, Commerzrath u. Fr.
Lübeck

Hotel Weins.
Trapmann, Fr. Sangershausen
Schulte, Frl.

Zauberflöte.
Schröder, Lampertheim
Ubach, Kfm. u. Fr. St. Joham

Weitere amtliche Nachrichten siehe zweites Blatt,
Seite 4 5, und 6.



Sonntag, den 4. October 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Augusta-Marsch Muth.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Sappé.
3. Spanischer Tanz aus „Der Tribut von Zamora“ Gounod.
4. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
5. Réverie Vieuxtemps.
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ Wagner.
7. Chaconne Durand.
8. Freuet euch des Lebens, Walzer Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Der vierjährige Pastor“ Reinecke.
2. Historiette Ravina.
3. Elfenspiel, Mazurka-Caprice Voigt.
4. Air J. S. Bach.
5. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
6. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
7. Solvejgs Lied aus der Pur Gynt-Musik Grieg.
8. Fantasie aus „Faust“ Gounod.

Montag, den 5. October 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Phönix-Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Nebucadnezar“ Verdi.
3. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko.
4. Duett und Finale aus „Martha“ Flotow.
5. Barkarole, Walzer Waldteufel.
6. Ball-Ouverture Sullivan.
7. Im Krupenwald, Polka Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
2. Entr'acte aus „La colombe“ Gounod.
3. Paraphrase über das Gebet aus Webers „Freischütz“ Lux.
4. Festanz und Stundenwalzer aus der Coppelia-Suite Delibes.
5. Vorspiel zu „Odysseus“ Bruck.
6. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Joh. Strauss.
7. Menuett aus einem Streichquintett Boccherini.
8. Le réveil du lion, Caprice Kontaky.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur-Halle.

Alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens u. von 4 bis 6 Uhr Nachm.
Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.
Der Cur-Director: F. Heyl.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Den Kassenmitgliedern wird hierdurch wiederholt mitgeteilt, daß die zahnärztliche Behandlung den Zahn-technikern Herren **Müller, Langgasse 18**, und **Sünder, Goldgasse 18**, übertragen worden ist. Gesuche um Uebernahme der Kosten für anderweitige Behandlung bleiben seitens des Vorstandes für die Zukunft unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 29. September 1896.

Namens des Kassenvorstandes.

Der Vorsitzende: Carl Schnegelperger.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. November d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Philipp Schneider und Johanne geb. Sedelmann dahier zustehende Immobilienbesitzthum, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus mit Treppenvorprung, 3 Balkons und Hofraum, belegen an der Westendstraße zwischen Hermann Karstens und Karl Kirchmaier, 78 000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. September 1896. 937

Königliches Amtsgericht 1.

Die Verfertigung der für das hiesige Justiz-Gefängniß in der Zeit vom 1. November 1896 bis 31. October 1897 erforderlichen Victualien u. soll im Submissionswege vergeben werden und zwar in folgenden 9 Gruppen:

- Gruppe 1. etwa 40000 kg Brod,
- Gruppe 2. etwa 850 kg Semmel,
- Gruppe 3. etwa 4000 Ltr. Milch,
- Gruppe 4. etwa 1650 kg Ochsenfleisch, 200 kg Speck, 800 kg Schweinefleisch, 900 kg Schweineschmalz (unausgelaßenes),
- Gruppe 5. etwa 200 kg Kaffee, 30 kg Cichorien, 3500 kg Gerstenmehl, 2500 kg Salz, 600 kg Reis, 500 kg Graupen, 60 kg Gerstengröße, 600 kg Hafergröße, 100 kg Buchweizengröße, 90 kg Perlgrößen, 6 kg Majoran, 10 kg Pfeffer, 90 kg Weizenmehl, 150 kg Weizengries, 500 l Essig, 1500 kg Sauerkraut, 100 kg Fadennudeln, 200 l Petroleum, 350 l Bier,
- Gruppe 6. etwa 200 kg Stüdfseife, 200 kg Schmierseife, 200 kg Soda,
- Gruppe 7. für etwa 160 Mk. Suppenkräuter, etwa 3000 kg gelbe Rüben, 1000 kg obererdtige Kohlrabi, 500 kg grüne Bohnen, 1200 kg Weißkohl, 1100 kg Wirsingkohl, 1000 kg Römischkohl, 1000 kg Grünkohl, 10 kg grüne Erbsen, etwa 2100 kg Bohnen, 4500 kg Erbsen, 4000 kg Linjen,
- Gruppe 8. etwa 450 kg Rohbutter,
- Gruppe 9. etwa 60000 kg Kartoffeln.

Die Angebote sind stets für die ganze Gruppe abzugeben. Angebote für einzelne Theile der Gruppen müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Bedingungen und Proben sind im Inspections-Bureau des Königlichen Justiz-Gefängnisses, Albrechtstraße 29, hier, einzusehen, wo auch Formulare für Einreichung der Offerten in Empfang zu nehmen sind.

Die Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift „Victualien-Lieferung“ für das Königliche Justiz-Gefängniß“ bis spätestens zum Submissionstermine am

Donnerstag, den 9. October 1896, Vormittags 11 Uhr,

dort einzureichen.

Wiesbaden, den 30. Sept. 1896.

Königl. Erster Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 5. October d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt die **Anton Ott Wwe.** ein 5½-jähriges sehr gutes Zugpferd (Wallach), eine fette Kuh, 1 Schwein, 1 leichter Pferde- oder Kuhwagen, 1 neuer Hinterrwagen, 1 Paar neue Wagenleitern, 1 neuen Schneppflarren, 1 neue Egge, 1 neuer Vorderpflug, 1 Fegemühle 1 Dackwurzmühle, 1 Pächelmachine und sonstige Oekonomiegerräthe, auch einige Mobiliargegenstände öffentlich versteigern.

Frauenstein, den 1. October 1896.

51b Einz. Bürgermeister.

Siehe auch Seite 6.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 233.

Samstag, den 4. October 1896.

XL. Jahrgang.

Das österreichische Budget.

Wiesbaden, 3. October.

Man mag über die parlamentarische Möglichkeit und Zukunft der Budgetvorlage an das der Auflösung zustrebende Parlament denken, wie man will, vom finanzpolitischen Standpunkte verdient das gestern eingebrachte Budget des Finanzministers v. Bilinski in der Hauptsache Anerkennung und auch seiner Idee, größere, einmalige Aufwendungen abgefordert vom Budgetbedarf im Wege der Investitionsanleihe aufzubringen, kann die Billigung nicht versagt werden. Aus der Defizitwirtschaft ist auch Oesterreich glücklich schon seit einer Reihe von Jahren heraus.

Die Hauptziffern des Staatsvoranschlags stellen sich wie folgt: Die Gesamteinnahmen (692.7 Millionen Gulden) weisen eine Zunahme von 26.7, die Gesamtausgaben (692.2 Millionen Gulden) eine Steigerung um 26.9 Millionen Gulden auf, der nunmehr schon ganz regelmäßige Ueberschuß (542 776 Gulden) wird dagegen um 191.636 Gulden niedriger beziffert. Herr Bilinski war bemüht, ein möglichst reelles Budget zu entwerfen. Deshalb schritt er dort, wo im Laufe der letzten Jahre immer wieder Nachtragkredite das Ungenügen der ursprünglichen Ausgabeansätze dargethan hatten, zur „Sanirung“ des Budgets. Diese dringend gebotene reale Umformung des Budgets aus den bisherigen mehr idealen Hoffungsgegenständen tritt in den Ausgaben mit einem Betrage von 4.7 Millionen Gulden hervor. Bei der unfehlbaren Expansionsneigung des österreichischen Staatshaushaltes wäre nur zu wünschen, daß diese Erhöhung zahlreicher bisher zu niedrig präliminirter Ausgaben sich als ausreichend erweisen wird. Der etatsmäßige Ueberschuß ist immerhin so gering, daß es geboten erscheint, bei dem Ansätze der notwendigen Ausgaben der bisherigen Selbsttäuschung gründlich zu entsagen.

Allgemein interessante Posten sind die Mehrauslagen beim Reichsrathe, wie sie die Wahlreform, die geplante Vermehrung der Abgeordnetenmandate um 72 Abgeordnete erfordert, und Änderungen, welche die Schaffung der Investitionsrente in dem Budget des Jahres 1897 und seiner Nachfolger hervorrufen muß. Der Minister des Innern tritt endlich mit weitgehenden Reformarbeiten auf dem Gebiete der Gesundheitspflege (Ueberwachung des Lebensmittelhandels) hervor, im Budget des Finanzministeriums haben die Reform der direkten Steuern und die Erhöhung der Zuckersteuer die größten Änderungen hervorgebracht. Auf die indirekten Steuern entfällt denn auch deshalb und zufolge der

fortschreitenden Zunahme der Konsumkraft der Bevölkerung eine präliminirte Steigerung von 16,8 Millionen Gulden. Für das noch immer nur theoretisch verdaumte Lotto wird die Einnahme um 200 000 Gulden höher veranschlagt. Im Justizministerium tritt die Einführung des neuen Civilprozeßverfahrens mit vorläufig 1 1/2 Mill. Gulden Mehrausgaben zu Tage. Bekanntlich entspricht dies nur einem kleinen Theile des Mehrbedarfs, der sich vielmehr in den nächsten Jahren auf 6 bis 7 Millionen Gulden steigern dürfte. Bemerkenswerth ist der Verzicht auf die Ausgabe der Tilgungsrente (6,7 Mill. Gulden), die Investitionsrente mit ihrem Zinsbedarf von einer Million Gulden kommt demgegenüber nicht in Frage.

Von finanzpolitisch weitreichender Bedeutung ist der Uebergang zum System der Investitionsanleihe. Der gordische Knoten der zahllosen, kleinen Ressortschulden wird damit endlich durchhauen und man wird sich nunmehr ein klareres Bild darüber bilden können, was die laufende Staatsverwaltung kostet. Für das Jahr 1897 sind an neuen Investitionslasten nur 25,8 Millionen Gulden, an Konvertirung älterer Investitionsschulden 23,2 Millionen Gulden in Aussicht genommen. An den neuen Investitionen ist allein das Eisenbahnministerium, das auch im Staatsvoranschlage selbst weitgehende Veränderungen veranlaßt hat, mit 13,3 Millionen Gulden betheiligt. Dem Jahre 1898 bleibt besonders die Tauerbahn noch vorbehalten, ebenso die weitere Vervollständigung der Betriebsmittel des Staatsbahnwesens. Man kann füglich nicht annehmen, daß die Regierung sich mit der für 1897 angesprochenen Anschaffung von 1000 Güterwagen (2 1/4 Millionen Gulden) bauern wird bescheiden können, denn der Fahrpark wie die sonstige Ausrüstung der Staatsbahnen steht in Oesterreich hinter so mancher Privatbahn noch immer weit zurück. Alles in Allem läßt sich sagen, daß das neue Budget vom rein finanzpolitischen Standpunkte bei sachlicher Prüfung befriedigen muß. Ob es aber nicht in der Starrheit des Parlamentarismus und an der eben dadurch geschaffenen parteitaktischen Stellung der Abgeordneten, die schon Morgenluft wittern, kaum besiegbare Hindernisse finden wird, das ist eine andere Frage.

Viel weniger befriedigend sind jedenfalls die Ausführungen, die gestern der Finanzminister betreffs des Ausgleichs mit Ungarn machte. Sie bestätigen, daß betreffs der wichtigen Quotenfrage man noch ebenso weit wie jemals von einem Einverständnis entfernt ist. Oesterreich verlangt — und das mit Recht — daß Ungarn künftig mehr als bisher — 30 pCt. — zu den gemein-

samen Ausgaben beitrage. Ungarn weigert sich durchaus. Dem gegenüber will es wenig besagen, wenn in wenigen wichtigen Dingen, wie Beseitigung des ungarischen Maßverkehrs, Ungarn den österreichischen Wünschen entgegenkommt. Auch die angeblich im Wesentlichen gelöste Bankfrage wird noch viel Anfechtungen erfahren. Betreffs der Saluta-Regulirung lautet die Parole noch ziemlich unsicher: Wenn es endlich gelungen sein werde, die Salinenscheine einzulösen, werden beide Regierungen Vorlagen einbringen, in welchen sie den Termin zur Aufnahme der Baarzahlungen genau bekannt zu geben in der Lage sein werden.

Deutschland.

* Berlin, 2. October. Das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, welches bekanntlich bei der Kaiserbegegnung nach Breslau zum Ehren-dienst kommandirt war, hat jetzt die Geschenke und Auszeichnungen des russischen Kaisers zum Andenken an den historischen Akt erhalten. Das Regiment bekam 5000 Rubel, die Ehrencompagnie 1000 R., jeder der Ehrenposten 3 Dukaten; außerdem wurden 23 Orden verliehen.

Wegen Aufreizung von Soldaten zum Ungehorsam waren vom Amtsgericht Sondershausen der Schuhmacher Bogt und Maurer Rottrodt zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Sie hatten eine sozialdemokratische Flugchrift „Das Schlachten-Jubiläum“ verbreitet, in der die Ereignisse von 1870 im sozialdemokratischen Sinne besprochen werden. Die Verbreitung an sich wäre nicht strafbar gewesen, aber die Angeklagten hatten die Schriften auch in einem Hause verbreitet, das als Standort für Soldaten diente. Die Angeklagten haben, wie das Gericht annahm, gewußt, daß ein Corpsbefehl ergangen ist, wonach es den Soldaten verboten ist, sozialdemokratische Schriften zu lesen, zu verbreiten und in ihre Quartiere einzuführen. Wegen des Urtheils hatten die Angeklagten Revision beim Reichsgericht eingelegt. Dieses erkannte jedoch auf Verwerfung der Revision.

* Frankfurt, 2. Oct. Die Königin von Sachsen ist heute Abend um 10 1/2 Uhr im strengsten Incognito hier eingetroffen.

Ausland.

* Wien, 2. Oct. Die „Neue Freie Presse“ fährt, der Erlass betreffend die Auflösung des ungarischen Reichstags sei gestern vom Kaiser vollzogen worden. Die Thronrede bei den am Montag stattfindenden Schlüssen werde auch des Besuchs des Königs von Rumänien gedenken. Die Neuwahlen für den

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Endlich wieder einmal einige Tage mit Sonnenstrahlen, die ihren verklärenden Schimmer auch über Wiesbaden ergießen; zwar ist es nur ein Anfang und nach Halb läßt auch der October eine Reihe von schönen Tagen nicht erwarten, aber in diesem abnormen Jahre, das uns die Sommer gänzlich schuldig geblieben, wollen wir dem Himmel für jedes Herbstlächeln doppelt dankbar sein! Ist erfahrungsgemäß nächst dem überall lieblichen Lenze doch der Herbst diejenige Jahreszeit, die das goldene Wiesbaden im schönsten Licht erstrahlen läßt.

Unsere „Weltstadt“ ist in der That eine kleine Welt für sich und in ganz eigenartiger Weise ein Abbild der großen Welt. Hier reichen der Norden und der Süden Deutschlands sich brüderlich die Hand und die Länder aller Erdtheile — man braucht ja nur einen Blick in die alljährlich sich vergrößernden Fremdenlisten zu werfen — entsenden ihre Vertreter, die hier Genesung oder Unterhaltung suchen und meistens auch Beides finden.

Ich kann nicht bestreiten, daß der schönste Edelstein in dem glänzenden Perlenkranz des Rheingaus es wie so vielen Anderen auch mir angethan hat und einen mächtigen Zauber auf mich ausübt, der nun schon so manches Jahr vorgehalten hat. Ohne Dornen freilich ist keine Rose, und was Wiesbaden anbetrifft, so braucht man nur an die zweifelhafte Dienstbotenfrage zu denken, auf die ich absichtlich nicht näher eingehen will, da dieser Gegenstand sich am wenigsten für eine gemächliche Sonntags-Plauderei mit den berechneten Leserinnen eignen würde.

Hier freilich sollte man glauben, daß alle Tage Sonntag ist, besonders wenn man um die Mittagszeit in der unvergleichlich schönen, anmuthigen Wilhelm-

straße lustwandelt, aber es giebt auch andere Straßen, Gassen und Gäßchen, und wer einen tieferen Blick in die Häuser gethan, weiß, daß es auch bei uns viel Arbeit, Mühe und Sorge giebt. Da ist es denn doppelt erfreulich, daß viele der hier so zahlreich vertretenen Leute mit vollen Taschen auch warme Herzen und offene Hände haben und auch minder Begüterte gern zur Hülfe bereit sind, so daß eine begründete Bitte selten ohne Gehör bleibt.

Der Herbstzug hat hier nicht die Uebelstände zu Tage gebracht, die er in anderen größeren Städten hervortreten läßt, allerdings ist die Bauhöflichkeit überall seit Jahren schon so stark gewesen, daß Hälle von Obdachlosigkeit um die Zeit des Wohnungswechsels nur noch selten vorkommen.

Mit dem October beginnt auch für die Einheimischen die Herbst-Saison mit ihrer erneuten und erhöhten Geselligkeit. Die Wiesbadener, die in die Sommerfrische gezogen waren, sind fast vollständig wieder heimgekehrt und haben in der Mehrzahl einen kräftigen Rheumatismus mitgebracht, der nun wieder „ex fontibus Mattiacis“ curirt werden muß; die warmen, aus der Erde kommenden Quellen sollen nun gut machen, was der vom Himmel stürmende Regen verschuldet hat. Auch die Kunst tritt jetzt wieder voll in ihre Rechte. Schon die beiden ersten Tage der vergangenen Woche brachten künstlerische Veranstaltungen, die als Werke der Wohlthätigkeit oder als Ausdruck pietätvollen Gedankens an eine in der Volkskraft seines Lebens und Schaffens dahingegangenen Dahn-künstler rege Theilnahme fanden und auch, abgesehen von ihren edlen Zwecken, durch die Gediegenheit der gebotenen Leistungen reichlich verdienten. Die Theater fahren mit frischer Energie die neuen Kräfte und Dahnwerke in's Feld, und wir können nur wünschen, daß sie die neben begonnene Campagne siegreich und erfolgsgekrönt bestehen.

Im großen Welttheater scheint ein längerer

Zwischenakt eingetreten zu sein; man bemerkt wenig von einer öffentlichen Handlung, um so lebhafter aber geht es ohne Zweifel hinter den Coulissen zu, wo die Herren Diplomaten sich über die Regie für die Aufführung des alten Sensationsstückes: „Der kranke Mann“ nicht einigen können. — Man möchte wohl zur Operation schreiten, fürchtet aber, daß die Chirurgen in Streit gerathen und nicht nur dem Kranken abermals einige Glieder amputiren, sondern sich selbst gegenseitig unter's Messer nehmen könnten. Vor dem Sensationsdrama wird nun zunächst das große Ausstattungsstück in Scene gehen, das von den Franzosen unter dem Titel: „Der Jarenbesuch in Paris“ vorbereitet wird. Was man bis jetzt über die Arrangements gehört hat, wirkt im Ganzen mehr komisch als imponirend; belustigend geradezu ist der Kampf, der von den Republikanern über die kleinlichsten Fragen der Etikette geführt wird. Die Hauptacteurs in diesem Spektakelstück sind übrigens nicht zu beneiden, auch für Monsieur und Madame Faure wird es wohl Augenblicke geben, die ihnen den Glanz der bevorstehenden Tage in recht unheimlichen Lichte zeigen und in ihnen den Wunsch rege machen werden, daß Alles erst glücklich überstanden sein möge.

Was mich anbetrifft, so lehre ich von dieser kleinen Abschweifung gern wieder nach unserem Wiesbaden zurück und möchte auch in den nächsten Tagen mein hiesiges buien retiro nicht mit der Weltstadt an der Seine vertauschen. Ich will hier auch geduldig warten, bis die Ziehungsliste der Ausstellungs-Lotterie erscheint, die, wenn diese Zeilen dem geehrten Leser gedruckt vorliegen, wohl schon in unseren Händen sein und uns Gewißheit über Fortunas Fügungen gebracht haben wird. Daß die vielbesungene Dame seltsame Launen hat, ist ja hinreichend bekannt und sie hat sogar einen gewissen Humor dadurch bewiesen, daß sie — wie die Blätter

Reichstag wurden am 28. Oktober beginnen, und der neue Reichstag solle zum 24. November eröffnet werden.

⊙ **Rom, 3. Okt.** Der Großmeister der italienischen Loge, Ernesto Nathan, hat gegen das Veritalische Blatt „Patria“ infolge eines Artikels, in welchem gegen ihn Beschuldigungen erhoben waren, die Verleumdungsklage eingereicht.

— Die Frauen der neuen Präsidenten-Schaftskandidaten. So ausgeprägt der Gegensatz zwischen Mrs. Bryan und Mrs. McKinley ist, ebenso entschieden ist auch der Unterschied zwischen den beiden Frauen, deren Interesse jetzt dem der beiden obengenannten Schnurstricks zuwiderläuft, der Gattinnen General Palmers und Budners, die von den Outgetdemokraten als Kandidaten aufgestellt worden sind. Mrs. Palmer ist sechzig Jahre alt, ihr Mann ist ein Achtziger. Ursprünglich mit einem Eisenbahnmanne, einem der westlichen Pioniere, verheiratet, wurde sie, noch nicht dreißig Jahre alt, Witwe. Da sie eine vorzügliche Erziehung genossen, war sie im Stande, sich auf eigenen Füßen zu erhalten; sie verschaffte sich die Stellung des Stadtbibliothekars von Springfield, Ill., die sie in Ehren ihr Lebenslang inne hatte. Vor sieben Jahren wurde die Frau Stadtbibliothekarin des Weib des Generals Palmer. Und da sie immer ein ehrenvolles Amt halten muß, so ist sie jetzt die Privatsekretärin ihres Mannes und begleitet ihn auf allen seinen Zügen. Sie ist von kleiner Statur, steht aber ihrem soldatischen Manne an Popularität nicht nach. Mrs. Budner ist eine große, schlanke Gesellschaftsdame und, als echte Südländerin, berührt durch ihre Gastfreundschaft, und zählt zu den anmuthigsten Wirthinnen der besten Kreise. Sie ist ausnehmend hübsch, erst elf Jahre verheiratet und stammt von einer alten virginischen Familie, deren Vorfahren Verwandte des Vaters der amerikanischen Republik, Georg Washington, waren.

Vocales.

⊙ **Wiesbaden, 3. Okt.**

— Die Armen-Bezirke der Stadt Wiesbaden haben eine neue Einteilung und Besetzung erfahren. Die diesbezügliche amtliche Bekanntmachung wird im zweiten Blatte der vorliegenden Ausgabe auf Seite 4 und 5 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, worauf wir unsere verehrten Leser besonders aufmerksam machen.

⊙ **Curhaus.** Wie vorausgesehen, finden die hochinteressanten, zur Zeit täglich stattfindenden Vorstellungen des Kinetographen und Graphophon lebhaften Besuch. Nachdem bei der ersten Vorstellung am Donnerstag sich ergeben hatte, daß die Lichtwirkung an der zuerst für den Lichtschirm bestimmten Stelle nicht die ganz entsprechende war, wurde sofort durch geeignete Veränderung desselben die vollkommenste Funktion erzielt, so daß jede Scene klar und scharf zur Vorführung gelangt, sowohl der Hahnenkampf, wie die Tänzerin, die Pariser Straßenscenen, der Pudel als Terpentintänzerin u. c. — Geradezu überraschend sind die Wiedergaben des Graphophons. Die Reden, Gesänge, Musikstücke sind in einer Weise durch den ganzen Saal hörbar, als würden dieselben persönlich gesprochen, gesungen und gespielt. Ganz besonders interessiert die außerordentlich deutliche Kaiserrede zur Einweihung des Nordostkanals. — Morgen Sonntag finden um 4, 6, 8 und 9 Uhr die Vorstellungen statt; Montag und den folgenden Tag beginnen dieselben mit denjenigen um 6 Uhr, finden also täglich dreimal (6, 8 und 9 Uhr) statt.

+ In der Stenographieschule sprach Herr Paul am Freitag Abend über Stenographie und Schreibmaschine. Die Hauptpunkte des Vortrages, mögen hier kurz wiedergegeben werden. Die erste Idee zur Erfindung von Schreibmaschinen ging von England aus, doch lieferte Amerika die erste brauchbare Maschine. Durch die Schreibmaschine kann die Stenographie nicht verdrängt werden, Stenographie und Schreibmaschine ergänzen sich gegenseitig. Auf der Maschine kann man bedeutend rascher schreiben, als mit der Feder, ohne zu ermüden, auch lassen sich mehrere Abdrücke auf einmal machen. Personen mit verhämmelten Händen oder schlechter Handschrift können auf der Maschine noch Vorzügliches leisten. Wie die Nähmaschine für jede Haushaltung, so ist die Schreibmaschine für das Bureau von großem Werthe. Neuerdings wird die Maschine in Verbindung mit dem Phonographen benutzt.

berichten — den ersten Gewinn, die elegante Schlafzimmereinrichtung, einem zwölfjährigen Knaben bescheert hat. Wer möchte dem Kinde nicht den werthvollen Gewinn freudig gönnen, — mußte es aber gerade eine Schlafzimmereinrichtung sein? —

Die Ausstellungen nehmen heuer kein Ende. Am nächsten Sonntag findet in unserer Nachbarstadt Frankfurt nun noch eine Hundschau statt, wozu sehr werthvolle Thiere, u. a. ein schottischer Schäferhund zum Preise von 20 000 Mark, angemeldet sind. Man sieht daraus, daß selbst im Reiche der Vierfüßler Ungleichheit herrscht und daß ihre Werthschätzung nicht allein von der Rasse, sondern auch von der Bestimmung (Jagdhund, Schoßhund) und von der Leistungsfähigkeit (Biehhund) abhängt. Da unsere Stadt, wie wir in den Hauptstrassen täglich mit Vergnügen, mitunter auch mit Mißvergnügen bemerken, auch für die Hunde ein Eldorado ist — die Bezeichnung „Hundeleben“ für ein elendes Dasein wäre deshalb hier gar nicht am Platze — so ist anzunehmen, daß die Frankfurter Ausstellung auch von Wiesbaden aus stark besucht sein wird und daß in Anbetracht der hier vertretenen schönen und seltenen Exemplare zahlreiche Prämien hierher fallen werden.

Julius.

Unter den vorgeführten Maschinen fand eine neue Remington-Sholes besonderen Beifall. Alle Theile derselben, selbst die Typenhebel sind aus Metall, die Konstruktion ist solid, die Maschine arbeitet fast geräuschlos und liefert eine scharfe, schöne Schrift. In der Stenographieschule wird Unterricht mit der Schreibmaschine erteilt.

⊙ **Der christliche Arbeiterverein** veranstaltet heute Sonntag einen Familienausflug nach Breidenheim. Die Teilnehmer fahren mit dem Zuge 2.59 Uhr (Hess. Ludwigsbahn). Gäste sind willkommen.

⊙ **Der Club „Helvetia“** hält Sonntag, den 4. Oktober, in der Turnhalle (Helmundstraße) ein Tanzkonzert ab, bei welchem der Salonkomiker R. Kölle aus Hamburg auftreten wird.

⊙ **Der Männergesangsverein „Cäcilia“** unternimmt Sonntag Nachmittag einen seiner beliebtesten Familien-Ausflüge nach Rambach in das Local des Herrn Meißner. Der Sammelplatz der Mitglieder, sowie der sich beistellenden Gäste befindet sich am Theaterplatz und wird von hier aus pünktlich um 2 Uhr abmarschirt. Für Unterhaltung hat der Verein zur Genüge gesorgt und wird es an dem üblichen Tanzgenuss auch nicht fehlen. Gäste sind wie immer, herzlich willkommen.

— **Falschmünzer.** Wir berichteten kürzlich, daß hier zwei Falschmünzer verhaftet und ihre Werkzeuge beschlagnahmt seien. Ein weiterer Complice dieser Falschmünzerbande ist, wie uns ein Telegramm meldet, heute in Frankfurt in der Person eines gewissen Wittich aus Wiesbaden verhaftet worden. Derselbe hatte in Kassel ein falsches Zwanzigmarschstück verausgabt und sich dadurch verdächtig gemacht.

⊙ **Wie groß dürfen offene Karten sein?** Die Postordnung enthält darüber keine bestimmten Vorschriften. Von ein- und zwei Postämtern wurden Karten die größer sind als die gewöhnlichen Postkarten (14 Ctmr. lang und 9 Ctmr. breit), für unzulässig erklärt, und Druckerinnen weigerten sich daher, die ihnen in Auftrag gegebenen größeren Karten anzufertigen, um die Austragekosten zu sparen. Es wurde deshalb von betheiligter Seite eine Anfrage an die Kaiserliche Oberpostdirektion in Bregenz gerichtet, deren Bescheid dahin lautete, daß die Karten, welche als Drucksaften bester Qualität werden sollen, die Größe der Postkarte (14 Ctmr. Länge und 9 Ctmr. Breite) nicht überschreiten dürfen. Karten von 21 Ctmr. Länge und 12 Ctmr. Breite werden noch als zulässig erklärt. Mehrmals gefaltete Karten müssen unter Streifband oder Umschlag gefaltet werden, da die Postordnung zur Vermeidung als offene Karten nur die einfach gefalteten Karten zuläßt.

Aus der Umgegend.

⊙ **S. Kloppenheim, 2. Oktober.** Die Mitglieder des „Nass. Bienenzüchter-Vereins“, Section Wiesbaden, hielten am vorigen Sonntage hier eine Versammlung, die sich sowohl von Seiten der Züchter, wie auch anderer Bienenfreunde eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Zunächst begrüßte Herr Gohmann von hier, der Vorsitzende des landwirtschaftlichen Vereins, die Teilnehmer und wies darauf hin, wie die Bienenzüchter und Landwirthe sich gegenseitig unterstützen sollen, was gewiß beiden zum Segen gereiche. Der Vorsitzende erstattete dann den Bericht über die in Dillenburg abgehaltene Generalversammlung und bienenwirtschaftliche Ausstellungen. Die erfolgte Rechnungsprüfung habe gezeigt, daß dort mit gutem Erfolge gearbeitet wird. Die nun folgende Renouveau des Vorstandes hatte das Ergebnis, daß die Herren Schäfer, Strauß und Schenk wieder gewählt wurden und Herr Kornbörger zu Michelbach neu hinzutrat. Die drei Vorträge betrafen sämmtlich die am meisten im Gebrauch befindlichen Bienenwohnungen und zwar: 1) den Korbstock — Referent Herr Strauß, 2) den Grabenhorstigen Bogenkühler — Referent Herr Schardt und 3) die Dzierzonbente — Referent Herr Wiegand. Ein jeder der Herren zeigte an seiner Wohnung, welche Vortheile sie dem Züchter diene und somit ergab sich das Resultat, daß jede bei rationeller Bewirtschaftung mit Erfolg zu benutzen ist. Inzwischen müssen die jedesmaligen Beschäftigten bestimmend sein, zu welcher derselben man zu greifen hat. Zur Ausstellung waren gekommen Bienenwölfer, Bienenzüchter, geräthe und Bienenprodukte und waren es besonders letztere, die sehr schön präsentirt. Es wurden von der Prämienrichtungscommission zuerkannt silberne und bronzene Staatsmedaillen, Diplome und Geldpreise. Weiter berichtete der Sectionsvorsitzende über den Stand der Vorbereitungsarbeiten für die im kommenden Jahre zu Wiesbaden abzuhaltende Wanderversammlung deutscher, österreichischer und ungarischer Bienenwirthe. Herr Pfarrer Wollersheim hielt sodann seinen Vortrag über die Frage: Was soll der Landwirth bewegen? An der Diskussion theilnahmen sich die folgende selbst zu betreiben? An der Diskussion theilnahmen sich die Herren: Förster Jagen, Verbandsdirektor Schreiner, Lehrer Wittgen, Wollersheim, Gohmann, Pfarrer Kopschmann, der Vorsitzende u. c. Es mußte hieraus gefolgert werden, daß das Thema ein recht zeitgemäßes war und daß, wie Herr Gohmann schon bei seiner Ansprache hervorhob, die Landwirthe und Bienenzüchter in ihrer eigenen Interessen sich gegenseitig unterstützen sollen. Im Anschluß hieran erklärte Herr Kreisobbauernlehrer Grob den, zwei zur Ausstellung gebrachte und zur Apfelweinbereitung dienende Maschinen neuerer Konstruktion und gab verschiedene Winke bezüglich der Bereitung und Behandlung des Apfelweines. Herr Förster Jagen forderte zu großer Voracht bei der diesjährigen Kartoffel-Ernte auf und empfahl, um dem Umfahrgreifen der Fäulnis vorzubeugen, gehöriges Ausschneifen der Kellerräume.

⊙ **Mainz, 2. Okt.** Ein Fall von „Mogeln“ beim Kegelspiel beschäftigte gestern das Schöffengericht. Ein Metzgermeister hatte bei einem Preisfesten seinem Freunde dadurch zum Sieg verholfen, daß er die Regeln mit einem Bindfaden verband und damit die Regeln, besonders den „König“ zu Fall brachte. Die Manipulation wurde aber schließlich bemerkt und der falsche Metzger angezeigt. Er erhielt 6 Wochen Gefängnis.

⊙ **Estrich, 2. Okt.** Der in einigen Tagen hier im Rheine umgelommene lebensmüde Schlosserlehrling wurde gestern Mittag an einer Kette, welche die hiesige Badeanstalt hält, von Buben entdeckt und gelandet.

⊙ **Stierpau, 2. Oktober.** Gestern wurden hier die letzten Frühburgunder Trauben gelesen. Das Mostgewicht betrug 78, 82, 84 Grad nach Oechsle. Dies kann die Hoffnung auf die Reife der weißen Trauben erheben.

⊙ **Marburg, 2. Okt.** Zu der von der Landwirtschaftskammer Cassel beschlossenen Ausstellung zweier Getreideproduktionsminister 3000 M. Staatsbeihilfe.

⊙ **Cassel, 2. Okt.** Desonmerath Späth-Wildorf eröffnete als Vorsitzender den von über 200 Theilnehmern besuchten vierzehnten Kongress deutscher Pomologen und Obstzüchter. Zugewandten Vertreter der Staatsregierungen Preußens, Sachsens und Hessens-Darmstaats. Um 10 Uhr wurde die großartige Allgem. meine deutsche Obstbauausstellung im Orangecie-

schloß durch Oberbürgermeister Welterburg eröffnet. Die Versammlung wurde vom dem Oberpräsidenten Nagelburg begrüßt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

⊙ **Frankfurt, 3. Okt. Nachm.** Die Königin von Sachsen ist heute Mittag 1 Uhr 43 Min. nach Freiburg i. B. abgereist.

⊙ **Frankfurt a. M., 3. Okt. Nachm.** Unter dem Verdachte schwerer hier verübter Einbruchsdiebstahle wurde ein Soldat vom Fuß-Art.-Regmt. Nr. 3 vom Militär entlassen und heute Morgen in das hiesige Justizgefängnis eingeliefert.

⊙ **Marburg, 3. Oktbr., Nachm.** Die bei dem Dorfe Göttingen gelegene Dampfmühle ist heute Nacht total niedergebrannt. Der Müllerburche konnte nur mit Mühe vor dem Flamentode gerettet werden. Der Schaden beträgt 30 000 Mark.

⊙ **Berlin, 3. Okt. Nachm.** Der national liberale Parteitag ist heute Vormittag eröffnet worden. Bei Eröffnung waren etwa vierhundert Theilnehmer anwesend. Landtagsabgeordneter Krause wurde zum Vorsitzenden gewählt und hielt eine Eröffnungsansprache, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

⊙ **Berlin, 3. Okt., Nachm.** Der Vertrauensmann und Buchhalter des Bankiers Schneider, welcher sich nach seiner Verhaftung wegen Depot-Unterschlagungen erhob, Namens Hinterbater, warf sich vor die Lokomotive eines Vorortzuges und ließ sich überfahren. Der Tod trat bald ein.

⊙ **Trakehnen, 3. Okt. Nachm.** Der Kaiser ist heute Mittag per Wagen aus dem Jagdschloß Rominten hier eingetroffen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt worden. Se. Majestät setzte alsbald mittelst Sonderzuges die Reise nach Marienburg fort.

⊙ **Wien, 3. Okt. Nachm.** In hiesigen politischen Kreisen wird berichtet, daß die Verhandlungen der Großmächte über ein Reformprojekt für die türkischen Provinzen ein günstiges Resultat ergeben haben und daß demnach die Vorschläge beim Sultan in Konstantinopel einen diesbezüglichen Collectivschritt thun werden. Dem Sultan soll die Annahme des Reformprojekts dringend empfohlen werden.

+ **Rom, 3. Okt. Nachm.** Nach aus Sicilien einlaufenden beunruhigenden Meldungen aus dem Schwefel-Revier freilen daselbst 2500 Arbeiter. Es mußten bereits 140 Verhaftungen sozialistischer und anarchistischer Agitatoren vorgenommen werden.

⊙ **Regio di Calabria, 3. Okt.** Infolge eines Bruches der Dämme fand gestern Nachmittag eine starke Ueberschwemmung statt, der ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. In der Stadt stürzte ein Haus ein. Es ist bedeutender Schaden entstanden. Bürger und Soldaten bemühen sich, weiterem Schaden vorzubeugen.

⊙ **Paris, 3. Okt. (Nachm.)** Das Senie-Megiment in Versailles erhielt den Auftrag, eine Feldbahn vom Bahnhof nach der Tribüne in Chalon zu bauen, um die Mitglieder des Senats und der Kammer nach dem Paradesfeld zu befördern.

Briefkasten.

⊙ **Freund Anonymus.** Sie verlangen viel, verehrter „Freund Anonymus“, doch wollen wir Ihnen, Ihren Wünschen bis zum angegebenen Zeitpunkt zu entsprechen.

⊙ **Alter Abonnent, Adlerstraße.** Nach der Gewerbeordnung hat jeder Arbeiter das Recht, beim Abgange ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Zeugniß über die Art und Dauer seiner Beschäftigung von dem Arbeitgeber zu beantragen. Dieses Zeugniß ist auf Verlangen des Arbeiters auch auf seine Führung auszuweisen.

⊙ **B. A., hier.** Ein Verleihenbegünstigung von Vereinen stat. Vorantritt eines Musikcorps und Beistellung von Vereinen stat. finden soll, kann nach einem Urtheil des Oberverwaltungsgerichts nicht als ein gewöhnliches im Sinne des § 10 des Vereinsgesetzes von 1850 angesehen werden, sondern bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Polizeibehörde.

⊙ **Elia B., Rheinstraße.** Schatespeare's: „Ein jeder Platz, besucht vom Aug des Himmels, In Mädeschafen einem weisen Mann.“

⊙ **Tann (Rhön).** Sie können den Klageweg beim Bezirks-Ausschuß beschreiten. Informieren Sie sich jedoch erst darüber, ob die Ihnen vom Stadtvorsteher gegebene Auskunft nicht dem Gesetz entspricht; dann können Sie sich unnötige Kosten sparen.

⊙ **Auch ein Historiker, Schwalbacherstraße.** Die Bezeichnung „La grande nation“, wurde zum ersten Mal von Napoleon Bonaparte in der Proclamation gebraucht, die er 1797 beim Verlassen Italiens an die Italiener richtete. Indessen schrieb schon 1794 J. Maitre an Sigmet des Etoules: „Was ihren Hochmuth betrifft, so bekennen Sie nur, daß es unmöglich ist, ohne eine große Nation zu sein, ohne es zu fühlen.“ Noch ein Jahr früher aber wurde der Ausdruck „die große Nation“ von Goethe in seinen „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“ gebraucht.

⊙ **Höhere Tochter.** Die Worter: „Das Spiel des Lebens steht sich heiter an, Wenn man den sichern Schatz im Herzen trägt“, stammen aus Schiller's „Piccolomini und das Wort: „Dank vom Paul Desferreich“.

aus Wallenstein's Tod, ebenso: „Du hast's gewollt! Octavio!“

gegründet 1861, 4880
Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Der Confirmanden-Unterricht

in der Bergkirchengemeinde

beginnt Montag, den 5. October, und wird für die Knaben Montag, Dienstag und Donnerstag; für die Mädchen Dienstag, Mittwoch und Samstag von 11-12 Uhr erteilt.

Wenn von Seiten der Eltern keine besonderen Wünsche geltend gemacht werden, sind die in den 4 ersten Monaten des Jahres 1883 geborenen bei Pfr. **Veesenmeyer**, Emserstraße 18; die in den 4 mittleren geborenen bei Pfr. **Grein**, Lehrstraße 8; die in den 4 letzten geborenen bei Pfr. **König**, Schulberg 13; anzumelden, letzterer unterrichtet in der **Castellschule**, Pfr. **Grein** in der Schule in der **Lehrstraße**, Pfr. **Veesenmeyer** in der auf dem **Schulberg**.

Der erste Pfarrer der Bergkirche:
E. Veesenmeyer.

709

Cäcilien-Verein

zu
Wiesbaden.

I. Concert den 23. November 1896
im grossen Saale des Curhauses.
Mendelssohn, Paulus.

II. Concert den 8. Februar 1897
im grossen Saale des Curhauses.
Schubert, Mirjam's Siegesgesang,
Liszt, Heilige Elisabeth.

III. Concert den 13. April 1897
in der Marktkirche.
J. S. Bach, H-moll-Messe.

Anmeldungen zum activen oder inactiven (Abonnements)-Beitritt sind an den Präsidenten Landgerichtsrath **de Niem**, Adolfsallee 27, den Schriftführer Rechtsanwalt **Dr. Fritz Scholz**, Moritzstrasse 13 part., oder die Buchhandlung **Moritz & Münzel**, Tannusstrasse 2b, zu richten, die auch weitere Auskunft gern erteilen.

Der Vorstand.

984

Abonnements auf sämtliche

Mode-Journale

Zeitschriften — Romane

werden erbeten und schnellstens geliefert.

589*

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Neugasse 1.

Für gesunde und empfindliche Füße!

Anerkannt elegante Ausführung von Schuhen, (guter Sitz). Stiefelsohlen und -Felle zu billigen Preisen. Reparaturen fein.
4 Schulgasse 4, Hinterhaus 1 Stiege.
610*

Unentgeltlich

vorstehende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. **M. Falkenberg**, Berlin, Steinmetzstrasse 20.

Taschen-Fahrplan

des
**Wiesbadener
General-Anzeigers**

Winter 1896

ist zu

10 Pfg. pro Stück

zu haben in der

Expedition,

26 Marktstr. 26. 26 Marktstr. 26.

Massenproduction von Drucksachen.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungsbeilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse unseres Zeitungsformats herzustellen und können wir daher unsern Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preisberechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüglich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Friseur
- 2 Gärtner
- 2 Glaser
- 4 Hausburschen
- 4 Inskallature
- 2 Knechte
- 1 Radfahrer
- 1 Schieferdecker
- 3 Schlosser
- 2 Schmiede
- 4 Schneider
- 3 Schreiner nach Auswärts
- 8 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Vergolder
- 1 Lehrling für Zahntechnik.
- 1 Radfahrer-Lehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Glaser-Lehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Tapezierer-Lehrling
- 1 Buchbinder-Lehrling g. Verg.

Arbeit suchen:

- 2 Buchbinder
- 1 Dreher
- 1 Klebner
- 1 Koch
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 3 Kutscher
- 2 Maler
- 1 Photograph Ia Beugn.
- 1 Sattler
- 3 Tapezierer
- 2 Tischler
- 1 Wagner

Broschüre gratis u. fre. über

Nerven-Leiden,

Schwächezustände,

Schnelle, sichere und

dauernde Heilung von

Haut-, geheime u. Frauen-

leiden, Wunden, Geschwüren,

mit Nervenleiden verbund.

Magenleiden, Rheuma u. s.

w. nach langj. bewährter

Methode u. Berufsstörung.

Auswärts brieflich

Heil-Anstalt „Isis“

(Dr. Franz Lang),

DARMSTADT (Hessen).

55b

Ein zwölft. Kleiderschrank 18,

1 Tisch 8, 1 ov. Tisch 10,

1 Kinderbettstelle 3, 1 Küchen-

tisch 3, 1 Deibett u. Kissen 20,

Soyha 20 R., 1 Vertikow, eine

Kommode, 1 Küchenschrank, eine

dreif. Matr., ein Sekretär zu

verkauft. Adlerstr. 16a, B. 1.

Ich bin befreit

von den lästigen Sommer-
sprossen durch den täglichen
Gebrauch von 892b
B r gmann's Lilienmilch-Seife
Vorräthig Stück 50 Pfg. bei
Fritz Bernstein, Louis Schild
und **O. Siebert.**

1894er Ingelheimer

Reiswein
(Naturwein) 4-5 Stüd. à Stüd.
360 Rt., sowie 1 Stüd 1894er
Ingelheimer Rothwein à
Stüd 500 Rt. (unter Garantie
für Naturwein) hat zu verkaufen
Friedr. Buxbaum,
Winkel-Rheingau.
Hauptstrasse 162. 596

Fette Gänse ger. bis 12 Pfd.
Schm., à Pfd. 44-48 Pfd.,
freo. Kaffeeat. Gbl. Splittter, Ohrt.

Cement-Zuglastersteine!

Hierdurch bringe ich den ge-
ehrten Herren Weinbändler und
Weingutsbesitzer zur bevorstehen-
den Herbst-Saison meine so sehr
beliebten, transportablen Cement-
Fasslastersteine, sowie die Her-
stellung der selben Vager an Ort
und Stelle unter Garantie für
die Haltbarkeit in empfehlende
Erinnerung.

Friedr. Buxbaum,
Kunstabfertigung 57b
Winkel-Rheingau, Hauptstr. 162.

Ein ovaler Tisch,

in
Blumentisch, sowie eine
Fenstergalerie, 2,50 Meter
lang, wegen Platzmangel billig
zu verkaufen. 630*

Adlerstr. 28a, 2 I.

Magnum bonum-Kartoff

22 Pfg. per Kumpf, im
Maler billiger. 607

Hochstraße 29, Thoring.

Wellerstrasse 36, 1. St.,

freundl. möbl. Zimmer zum

Mitbewohnen z. verm. 631*

Prantenstr. 3, 1 St., möbl. Zim.

z. m. od. o. Pension an besseren

Personen z. verm. a

Wegergasse 16 e. Manufaktur-
mit Bett f. ordentl. Arbeiter,

wöch. 2 Rt., per sof. z. verm. a

Vapageien,

die so beliebten,
gut sprechende,
jung u. zahn, sind wieder ange-

kommen Balkenstrasse 20, Hth.

Manfard. 627*

Hygienische

Sicherheits-Einlag.

Neubelt Unbed.

Schulstrasse 1

vers. disc. zu M. 1.20 fro.

Frisoni's

hygien. Laborat.

Esslingen a. N. Würzburg

Aufbewahren!

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unlieb-
samen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst ge-
schulten Porträtmaler entbieten zu sein und nur, um
dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit
und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen
Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Her-
stellungskosten

Ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt
seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder
anderer theurer, selbst längst verstorbener Ver-
wandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloss die
betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung,
einsendend und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon
er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkosten-
preise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche
mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird,
werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen
Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung
des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariabellerstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung

und naturgetreuester Aehnlichkeit der Porträts wird

Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungs-
schreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jeder-

mann auf. 707b

Karlsruher Hof

Friedrichstrasse 44,

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch von 60 Pfg. an

in und außer dem Hause, im Abonnement billiger. 262

Inseraten-Bon.

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik

„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-

Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und

Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote

für 5 Zeilen einmal für den ganzen

Betrag in Zahlung genommen.

Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom

28. September bis 3. October cr. — Bei Aufgabe

eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon

abzugeben und in der Expedition (Marktstrasse 26)

abzugeben.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renovationen derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Chld. o. Anterubr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang,
Uhren. Gold- und Silberarbeiter,
28 Steingasse 28.

Für Arbeiter!
Arbeitskleiden von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an, Knaben-Anzüge v. 2 Mk.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
kleiden, Sackrüde, blau-weiße An-
züge, Halbes, Tobegierer- und
Weißbinderkleid, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Mehrgasse 18.

Wilh. Deuster jun.,
Ofensetzer u. -Puzer,
wohnt jetzt
Albrechtstr. 40.

Ich wohne jetzt
Karlstraße 44,
St. Joh. Retzel, geb. Braun
geb. 1866. 598*

Gute Koch- u. Lagerbirnen
zu verkaufen. 568*
Feldstraße 26, 2. St. l.

Neues
Sauerkraut
(prima Qualität) Pfund- und
Centnerweise billig zu haben
Mauergasse 17 bei **Dohmann.**

Butterkartoffeln (10 Ctr.)
billig. Friedrichstraße 10. 587*

Nähmaschinen rep. sch. m.
Garantie, a. unter Bestellg.
p. Post. i. Hause und lief. alle
Systeme neu u. billigt **E. Braun,**
Schierstein, Walsdorf. 2.

Als Nebenverdienst
sucht eine fröhliche Frau Arbeit
im Nähen, Sticken und
Stricken aller Art. Gef.
Aufträge werden unter Zusicherg.
prompter und solider Arbeit,
Berderstr. 4, 3. St. 5th.
entgegengenommen. 574*

Die Heimath,
Rehrstraße 11, bietet alleinverkaufend.
Mädchen besserer Stände (Ver-
kaufserinnen, Näherinnen, Bonnen
u. s. w.) freundliche Wohnung
und gute Kost im Preise von
30-50 Mk. monatlich. 563*

Costüme
aller Art werden angefertigt,
in und außer dem Hause.
Näh. **Darlingstraße 13, 3.**
Eine gesunde Frau sucht ein
Kind b. e. Frau mitzuführen.
Näh. in der Exp. d. Bl. 621*

Empfehle mich in allen vor-
kommenden
Näharbeiten,
Costüme von 5 Mk. an,
Hauskleider von 2.50 Mk.
an. 105
Margaretha Stäcker,
Frankenstr. 23, p.

Im Fränschneiden
empfehle ich **Math. Röhr,**
582*
Gelenenstr. 16, 2b.

Ein Klavierspieler
empfiehlt sich den geehrten Herr-
schaften bei Veranstaltungen von
Kränzchen und Hochzeiten. Näh.
Friedrichstr. 36, Gartenh. 1.1.336*

Liebig's
Fleischfuttermehl
bestes Hunde- und
Geflügel-Mast-Futter
von heute ab

per Centner 15 Mk.
ab Station Oestrich-Winkel
Bestellungen bei:
Hexamer, 648
große Burgstraße 10.

5000 Mark
und mehr kann Jedermann durch
Liebern. unj. Agent. (o. Branche-
tenant.) jährl. verd. Adress. Sie
an **H. B. 117, Berlin W. 30.**

Modest.
Hüte werden geschmackvoll und
billig angefertigt.
E. Wenz, Weißstr. 3, 5th. P.
Häutchen (reell), besserer Stände
werden discret vermittelt. Off.
u. N. 33 an die Exp. d. Bl. 1432*

Häusermarkt.
Rentables, gut gebautes
Eckhaus
in prima Lage, unter sehr günst.
Bedingungen zu verkaufen. Off.
u. W. 96 an die Exp. d. Bl.

Käufe und Verkäufe
Gut erhaltenes
Dreirad
für Geschäftszwecke geeignet, zu
kaufen gesucht.
Gef. Off. mit Preisangabe
unter P. 2 an die Expedition
d. Bl.

Suche einen stark. Hund
zum Ziehen (Vern-
hardiner oder Ulmer Dogge den
Vorzug). Off. mit Preisangabe
an **Peter Weimann, Kleine**
Schwalbacherstraße 14

2 Morg. g. Grummet
zu verkaufen. Näheres Feid-
straße 23, Seitenbau. 588*

Elegante 557
Schlafzimmereinrichtung
(Nussbaum) matt u. blank billig
zu verkaufen. Rooststr. 7, Part.

Neue Betten, vollst., von 55 Mk.
an, Kleiderst., Kommode,
Sopha, Ottomane billig zu ver-
kaufen. Saalgasse 3, Part. 130

Pieror's, Meyer's oder
Brockhaus
Convers.-Lexicon
neueste Auflage, gegen Raten-
zahlung zu verkaufen. Gef. Off.
unter S. K. 6 an die Expedition
dieses Blattes.

Oefen

3 Stück Amerikaner. Sehr gut
erhalten (für Räume von 150-300
Kubikmeter) werden billig abge-
geben. **Jahnstraße 8, Westf.**
Ein sehr g. erh. braun. Damen-
Jaquet i. f. bill. z. verk. a
Wiesstr. 8, Dach.

Gerr. Kleider bill. zu verk.,
mittl. Stat. K. Baum,
605*
Hirschgraben 18b, 2 St.

Radsfahrerkhose,
einmal getragen, eleganter Stoff,
sowie eine

Touristenhose
(Kniehose), Ledenhose, billig zu ver-
kaufen. **Wiesstr. 48, 1. Tr. r.**

Feine
Harzer Kanarienhähne
sind zu verk. **Drausenstraße 21,**
5th. Fritz. bei A. Trunk. a

Wer
Geschäfts- und Dienst-
Personal sucht,
An- oder Verkäufe,
Stellen-Gesuche oder
Angebote etc.
bekannt machen will,
inseriert am vorteilhaftesten und
billigsten im **General-Anzeiger.**
Kleine Anzeigen
haben bei der großen Verbreitung des
Blattes in allen Kreisen der Be-
völkerung den größten Erfolg.
Eine dreimal aufgeführte
Anzeige wird das vierde Mal umsonst
aufgenommen.

Zu mieten gesucht
Geräumige
Wohnung,
4 Zimmer und Garten-
antheil sofort zu mieten
gesucht.
Gef. Off. unter S. 397
an die Exp. d. Bl.

Läden.
1 kl. Laden mit ein. Zimmer
ist per 1. Oktober
zu vermieten. 151
Schachtstraße 21.

Römerberg 24,
Laden mit 1 Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. Derselbe eignet
sich für jedes Geschäft. Näh. bei
S. Boralst. 4690

Zu meinem Neubau, Ecke der
Krimenruh- u. Rathhausstraße,
1 ein
großer Laden
mit 2 Etagen u. allem Comfort
der Neuzeit entspr. einger. in. od.
o. Wohn. z. verm. 638*
Näh. bei **Leonh. Rahner, Bäder-**
meister, Siebrich a. Kb.

Zu vermieten:
Adlerstraße 13
3 Zimmer, 1 Küche, mit Glas-
abschluß, sowie 1 Zimmer auf 1. Okt.
oder später zu vermieten. 94

Adlerstraße 25 freundliche
Wohnungen von 1 und
2 Zimmern mit Küche, für
Bäckererei geeignet, auf gleich od.
später zu vermieten. 591*

Adlerstraße 50
1 Zim. u. Küche a. gl. z. verm. 878

Adlerstraße 52, Dachwohn-
g. 2 Zimmer, K., K. sofort zu
vermieten. 578*

Adlerstraße 59
ist eine kleine Wohnung z. verm.

Adelheidstraße 37
(Beletage) 5 Zimmer nebst Zu-
behör, event. Stallung für zwei
Pferde zu verm. Näheres bei
686 L. Schreus, Langgasse 5.

Albrechtstraße 3,
3. St., 3 Zimmer nebst Zubeh.
a. gleich o. 1. Januar zu verm.
861
Näh. im Laden.

Blücherstraße 6, zwei kleine
schöne Wohnungen, 1 Zimmer
mit Küche und Zubehör, p. 1. Okt.
zu vermieten. 605

Schulberg 15
ein leeres Zimmer auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Bdh. Part. 481

Schachtstraße 30
zwei heizbare Mansarden zu ver-
mieten. 127

Schwalbacherstr. 63
sind 2 Zimmer mit Zubehör per
1. Oct. zu vermieten. 149

Steingasse 25.
Wohnung b. 2 Zimmern u. Küche
m. Zubeh. auf 1. Oct. z. verm.

Steingasse 29,
Vorberh., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Oct. zu verm. 459

Steingasse 31
ist e. abgeschl. Wohn., 2 Zim.,
Küche u. Zubeh., sowie e. heizb.
Dachzim. zu verm. 840

Walramstraße 35
(Glasabschl.), 2 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. Oct. zu ver-
mieten. 4701

Weslrichstraße 7
heizb. Mans. an einz. Pers. z. vm.

Flaschenbierkeller,
Kartoffel-Gemüse od. dgl.
Verkaufstokal **Römerberg**
Str. 16 z. verm. Näh. b.
Eigenthümer. 531*

Mengasse 12
1 Werstätte zu verm. 912
Näh. im Laden.

Möhlzimmer.
Albrechtstraße 37, Part.,
ist ein gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Kost zu verm. 518*

Castellstraße 6, 3 links
erhält ein reinlicher, anständiger
Arbeiter schönes Logis. a

Dohheimerstr. 26
Mittels. 1 St. l. erh. anständ.
Brute Kost, auch Logis. 812

Anst. d. Heute erh. Kost u. Log.
u. e. Schuhmachergef. Sigg.
777 Paulbrunnstr. 3,
Schubladen.

Häfnergasse 3, 2. St.
Kost u. Logis z. h., pro Woche
10 Mark. 639*

Hermannstraße 1
ist ein schön möblirtes Zimmer
sofort zu vermieten. 478

Junger, anständiger Mann er-
hält billige Pension. Näh.
Hermannstraße 16, Part. 640*

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Kost und Logis. Näheres
Hermannstr. 26, 1 St. h. r. 634*

Kirchgasse 56
eine kl. Wohn. z. verm. 597*

Ludwigstraße 11
2 Wohn. von je 1 Zim. u. Küche
auf 1. Oct. z. verm. 737

Michelsberg 20 Dachwohn-
g. 2 Zimmer und Küche auf
sofort zu vermieten. 916

Mengasse 12
im Seitenbau Part. eine abgeschl.
Wohnung, 1 Zimmer u. Küche,
zu verm. Näh. im Laden. 919

Philippstraße 4a
1 Z. u. K. a. 1. Okt. o. sp. an
e. Witwe zu verm. 528*

Röderallee 20
Stb. Part., 2 Zimmer u. Keller
sofort oder später zu verm. 4960

Römerberg 37
Seitenbau Part. 2 Zimmer
und Küche sofort zu vermieten.
Näh. Vorderhaus 1 St. 4824

Zu vermieten
auf 1. Okt. 1 Zimmer u. Küche.
Näh. Schachtstr. 4, Part. 760

Schachtstraße 13, Zimmer
u. Küche auf 1. Oktober
zu vermieten. 492

24 Platterstr. 24
3 rechts, ein einfach möblirtes
Zimmer zu vermieten. a

Mehrgasse 35
ist ein möbl. Zim. i. 1. Stod
m. separ. Eingang a. e. anständ.
Herrn sofort zu verm. 881
Zu erfragen im Laden das.

Schwalbacherstraße 63
5th. 2., ein schön möbl. Zimmer
sofort an einen Herrn zu ver-
mieten. a

Weslrichstr. 22, 5th.
1 Tr. l. erhält ein Arbeiter
schönes Logis. 618*

Weslrichstr. 32 erhält ein
reinl. Arb.
Kost und Logis. 260

Ein schönes möblirtes auch un-
möblirtes Zimmer billig zu
vermieten. Gef. Offerten unt.
S. 54 an die Exp. d. Bl. 562*

Hollen-Gesuchen.
Junger, tüchtiger
Verkäufer,
der Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-
branche kundig, sucht Saisonstelle
vom 1. October bis 1. Mai 1897.
Offerten unter Th. H. 11 an der
Exp. d. Bl. abzugeben. 116

Eine Witwe, 40er Jahre, in Küche
und Haushalt selbstständig, sucht
Stellung als Haushälterin
bei einem älteren Herrn oder
Dame.
Gef. Off. unter B. 11 an
die Exp. d. Bl. 560*

Suche für ein Mädchen, das
schon gute Erfahrung im
Kleidermachen hat und sich speciell
im Garniren noch mehr ausbilden
möchte, eine tüchtige Schneiderin.
Offert. unt. E. 28 an die Exp.
d. Bl. a

Offene Stellen:
Stellung erh. Jeder
sch. über-
allhin. Ford. p. Post. Stell.-Aus-
wahl **Courier, Berlin-Westend. 40b**

Junger
Maschinen-
meister
findet sofort Stelle in der
Buchdruckerei von
Carl Schnegelsberger & Co.
Ein tüchtiger, zuverlässiger
Fuhrknecht
mit guten Zeugnissen sofort ge-
sucht.
Georg Jäger,
Hirschgraben 18.
Ein junger flotter Burche zu
einem Pferde gesucht bei
Becker, Dohheimerstr. 66. 647

Bo. ein Product.-Engros-
Geschäft wird e. lg. kräftiger
Lehrling
gegen Vergütung für sofortigen
Eintritt gef. Off. unter J. 12
an d. Exp. d. Bl. 604*

Ein Schneiderlehrling
gesucht bei **Johann Kehler in**
Hermannshausen. a

Schuhmacherlehrling gesucht
bei **E. Kond. iz,**
636
Friedrichstraße 47.

Tagelöhner
gef. Weißstr. 4/ Part. 650

Monatsmädchen
gesucht. Stiefstraße 10, 5th. 2

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die nachfolgende anderweitige Eintheilung der Armenbezirke von heute ab in Kraft tritt.

Wiesbaden, den 29. September 1896.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Mangold.

1. Armen-Bezirk.

Bezirks-Vorsteher: Lehrer Philipp Höpp, Adelsheidstraße 91.
Stellvertreter: Armenpfleger des 7. Quartiers Rentner Friedrich Arnold.
Stadtarzt: Dr. med. E. Jung, Kirchgasse 6. Sprechstunden: 7—8 U., 1—2 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier- No.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers.
1	Adelsheidstraße	2	1. Quartier:	Kaufmann
2	Adelsheidstraße	2	Herder-, Rhein-, Schiersteinerstraße, Wallufer-	Phil. Gemmer,
3	Adelsheidstraße	2	weg, Wilhelmplatz, Wilhelmstraße (bis	Rheinstraße 87.
4	Adelsheidstraße	8	Friedrichstraße), Wörthstraße	
5	Alexanderstraße	6	2. Quartier:	Lücher
6	Alexanderstraße	6	Adelsheidstraße, Adelsheid-, Adelsheid-, Vie-	Moritz Kleber,
7	Bahnhofstraße	10	richer-, Mähring- und Reudorferstraße.	Adelsheidstraße 10.
8	Bahnhofstraße	2	3. Quartier:	Bauunternehmer
9	Bahnhofstraße (bis	9	Karl- und Rühlstraße.	Phil. Rath,
10	Bismarck-Ring)	6		Louisenstraße 43.
11	Bismarck-Ring	6	4. Quartier:	Küfer
12	Bismarck-Ring	10	Gerichts-, Jahn-, Oranienstraße (Oranien-	Alex. Stroh,
13	Bismarck-Ring	4	straße von der Adelsheidstraße ab	Oranienstraße 10
14	Bismarck-Ring	6	von 15 ungerade No.) bis Ende	
15	Bismarck-Ring	1	" 20 gerade)	
16	Bismarck-Ring	6	5. Quartier:	Schlosser
17	Bismarck-Ring	4	Moritzstraße (von der Adelsheidstraße bis	A. Friton,
18	Bismarck-Ring	9	Ende, No. 18—72 gerade, No. 15—51 un-	Moritzstraße 46.
19	Bismarck-Ring	3	gerade No.)	
20	Bismarck-Ring	8	6. Quartier:	Rentner
21	Bismarck-Ring	6	Alexandra-, Augusta-, Fischer-, Frank-	Ph. Eckhardt,
22	Bismarck-Ring	6	furter-, Göthe-, Herrngarten-, Langenbed-,	Rheinstraße 7.
23	Bismarck-Ring	9	Leßing-, Rainzertand-, Rainzer-, Martin-	
24	Bismarck-Ring	9	straße, Mühlen an dem Salzbad, Reu-	
25	Bismarck-Ring	6	mühl-, Nicolas-, Rheinbahn-, Schlachthaus-,	
26	Bismarck-Ring	6	Schlichter- und Victoriastraße.	
27	Bismarck-Ring	2	7. Quartier:	Rentner
28	Bismarck-Ring	5/8	Oranienstraße (von der Rhein- bis zur	Friedr. Arnold,
29	Bismarck-Ring	6	Adelsheidstraße 1—13 ungerade No., 2 bis	Adelsheidstraße 10.
30	Bismarck-Ring	6	18 gerade No.), Schwalbacherstraße (von	
31	Bismarck-Ring	2	der Rhein- bis zur Friedrichstraße) 1 bis	
32	Bismarck-Ring	6	15 ungerade, 2—8 gerade Nr.	
33	Bismarck-Ring	6	8. Quartier:	Schreiner
34	Bismarck-Ring	4/7	Adelsheidstraße, Kirchgasse (Kirchgasse von	Carl Meyershäuser,
35	Bismarck-Ring	6	der Rhein- bis zur Friedrichstraße) 1—29	Adelsheidstraße 6.
36	Bismarck-Ring	1	ungerade No., 2—20 gerade No., Moritz-	
37	Bismarck-Ring	3	straße bis Adelsheidstraße No. 1—13 un-	
38	Bismarck-Ring	9	gerade No., 4—16 gerade No.	
39	Bismarck-Ring	1	9. Quartier:	Glafer
40	Bismarck-Ring	10	Dohmeierstraße (bis zum Bismarck-Ring)	Valent. Schäfer,
41	Bismarck-Ring	6	1—41 ungerade No., 2—46 gerade No.,	Dohmeierstraße 34.
42	Bismarck-Ring	6	an der Ringkirche, Kaiser Friedrich-Ring,	
43	Bismarck-Ring	6	Louisenplatz und Louisenstraße.	
44	Bismarck-Ring	7	10. Quartier:	Kaufmann
45	Bismarck-Ring	6	Bahnhofstraße, Friedrichstraße und Schiller-	Carl Claes,
46	Bismarck-Ring	1	platz.	Bahnhofstraße 3.
47	Bismarck-Ring	1		
48	Bismarck-Ring	1		

2. Armen-Bezirk.

Bezirks-Vorsteher: Lehrer Ad. Capito, Bleichstraße 21.
Stellvertreter: Armenpfleger des 8. Quartiers, Fr. W. Under.
Stadtarzt: Dr. med. E. Jung, Kirchgasse 6. Sprechstunden: 7—8 U., 1—2 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier- No.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers.
1	Bertramstraße	6	1. Quartier:	Mehger
2	Bleichstraße	2/3	Helenenstraße.	Franz Verberich,
3	Bleichstraße	6		Helenenstraße 18.
4	Bleichstraße	8/9	2. Quartier:	Kohlenhändler
5	Bleichstraße	1	Bleichstraße 1—15 ungerade No., und 2—6	Carl Stahmer,
6	Bleichstraße (bis	4/5	gerade No.	Bleichstraße 19.
7	Bleichstraße 1 bis	10	3. Quartier:	Rentner
8	Bleichstraße 1 bis	10	Bleichstraße 15a—39 ungerade No., 8—26	Heinrich Wink,
9	Bleichstraße 1 bis	6	gerade No.	Bleichstraße 19.
10	Bleichstraße 1 bis	7	4. Quartier:	Weinhändler
11	Bleichstraße 1 bis	6	Hellmundstraße 1—17 ungerade No., 2—22	August Stein,
12	Bleichstraße 1 bis	6	gerade No.	Hellmundstraße 11.
13	Bleichstraße 1 bis	6	5. Quartier:	Kaufmann
14	Bleichstraße 1 bis	6	Hellmundstraße 10—45 ungerade No.,	August Klipp,
15	Bleichstraße 1 bis	6	24—46 gerade No.	Hellmundstraße 33.
16	Bleichstraße 1 bis	6	6. Quartier:	Lücher
17	Bleichstraße 1 bis	6	Bertram-, Eleonoren- und Zimmermann-	Heinrich Dähler,
18	Bleichstraße 1 bis	6	straße.	Bertramstraße 11.
19	Bleichstraße 1 bis	6	7. Quartier:	Küfer
20	Bleichstraße 1 bis	6	Walramstraße 1—19 ungerade No.,	Christian Stuhlmann,
21	Bleichstraße 1 bis	6	2—16 gerade No.	Walramstraße 9.
22	Bleichstraße 1 bis	6	8. Quartier:	Techniker
23	Bleichstraße 1 bis	6	Frankenstraße 1—19 ungerade No.,	Friedrich Wunder,
24	Bleichstraße 1 bis	6	2—10 gerade No.	Frankenstraße 9.
25	Bleichstraße 1 bis	6	9. Quartier:	Glafer
26	Bleichstraße 1 bis	6	Frankenstraße 11—25 ungerade No.,	Wilhelm Mayer,
27	Bleichstraße 1 bis	6	12—28 gerade No.	Frankenstraße 13.
28	Bleichstraße 1 bis	6	10. Quartier:	Schreiner
29	Bleichstraße 1 bis	6	Hermannstraße.	Carl Kumbel,
30	Bleichstraße 1 bis	6		Hermannstraße 15.

3. Armen-Bezirk.

Bezirks-Vorsteher: Dreher Georg Jollinger, Schwalbacherstraße 25.
Stellvertreter: Armenpfleger des 9. Quartiers, Friedrich Prieger.
Stadtarzt: Dr. med. G. Schellenberg, H. Burgstr. 11. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier- No.	Der Bezirk ist in 12 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Name und Wohnung des Armenpflegers.
1	Adelsheidstraße (von der	11/12	1. Quartier:	Schlosser
2	Schacht- bis zur		Schwalbacherstraße (von der Friedrichstraße	Wilhelm Garnier,
3	Röderstraße)		bis zum Michaelsberg) No. 14 und 16 —	Hellmundstraße 8.
4	30—41		37 und 39 (gerade und ungerade No.)	
5	30—42		2. Quartier:	Spengler
6	Faulbrunnstraße	3	Schwalbacherstraße (vom Michaelsberg bis	Friedrich-Helsberg,
7	Hochstraße	5	Röderstraße) No. 41, 43, 45, 46 a bis	Schwalbacherstr. 53.
8	Kirchgasse (von Fried-		Ende (gerade und ungerade No.).	
9	richstraße bis Michels-		3. Quartier:	Hoffschumacher
10	berg)		Faulbrunnstraße.	Hg. Anton Nislein,
11	31—53			Faulbrunnstr. 11.
12	24—62		4. Quartier:	Kunsthändler
13	Kirchgasse (kleine)	7	Kleine Schwalbacherstraße und Schulgasse.	Friedrich Schütz,
14	Mauritiusplatz	8		Schulgasse 8.
15	Mauritiusstraße	7	5. Quartier:	Landwirth
16	Michelsberg	8	Hochstraße.	August Christmann,
17	Neugasse	8		Hochstraße 18.
18	Schulberg	6	6. Quartier:	Kaufmann
19	Schulgasse	4	Michelsberg und Schulberg.	Louis Hutter,
20	Schachtstr. (v. Schwal-			Kirchgasse 40.
21	bacherstr. bis Adler-		7. Quartier:	Verhändler
22	straße)	9/10	Kirchgasse (von Friedrichstr. bis Michels-	Phil. Heintz, Martz,
23	4—12		berg, No. 31—53 ungerade No. und	Kirchgasse 30.
24	1—13		No. 24—62 gerade No.) u. Mauritiusstr.	
25	Schwalbacherstr. (von	1/2	8. Quartier:	Lücher
26	Friedrich- bis Röder-		Kleine Kirchgasse, Mauritiusplatz u. Neu-	Georg Stahl,
27	straße)		gasse.	Neugasse 11.
28	20—38		9. Quartier:	Rentner
29	17—79		Schachtstraße (von der Schwalbacher- bis	Friedrich Prieger,
30	Schwalbacherstr. (kleine	4	Adelsheidstraße) No. 1—13 incl. (gerade No.)	Emserstr. 4a.
31			10. Quartier:	Freiseur
32			Schachtstraße (von der Schwalbacher- bis	Joseph Lorenz,
33			Adelsheidstraße) No. 4—12 incl. (gerade No.)	Schwalbacherstr. 17.
34			11. Quartier:	Schneider
35			Adelsheidstraße (von der Schacht- bis Röder-	Carl Schmidt,
36			straße) No. 27—41 incl. (ungerade No.)	Röderstraße 20.
37			12. Quartier:	Kohlenhändler
38			Adelsheidstraße (von der Schacht- bis Röderstr.	Theodor Werten,
39			No. 30—42 incl., gerade Nr.	Adelsstr. 37.

4. Armen-Bezirk.

Bezirks-Vorsteher: Tapezierer Friedrich Berger, Mauerstraße 21.
Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers, Glafer Wilhelm Hoffmann.
Stadtarzt: Dr. med. G. Schellenberg, H. Burgstr. 11. Sprechstunden: 8—9 U., 3—4 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier- No.	Der Bezirk ist in 11 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Namen und Wohnung des Armenpflegers.
1	Alwinenstraße	8	1. Quartier:	Stuhlmacher
2	Bärenstraße	5	Ellenbogengasse, Markt- und Markt-	Wilhelm Thon,
3	Beethovenstraße	8	straße.	Ellenbogengasse 6.
4	Bierstädterstraße	8	2. Quartier:	Möbelhändler
5	Blumenstraße	8	Mauerstraße.	Philipp Pauth,
6	Bodenfeldstraße	8		Mauerstraße 15.
7	Burgstraße (große)	8	3. Quartier:	Kaufmann
8	Burgstraße (kleine)	8	Meyerstraße.	Heinrich Martin,
9	Curhausplatz	8		Michelsberg 20.
10	Delapfeerstraße	8	4. Quartier:	Spengler
11	Ellenbogengasse	1	Goldgasse und Grabenstraße.	Wilhelm Prieger,
12	Erathstraße	8		Grabenstraße 24.
13	Gartenstraße	8	5. Quartier:	Kaufmann
14	Gemeindebadgäßchen	5	Bärenstraße, Gemeindebadgäßchen, Kirch-	Jean Martin,
15	Goldgasse	4	hofgasse, Kranzplatz, Langgasse, Schützen-	Langgasse 47.
16	Grabenstraße	4	hofstraße und untere Webergasse.	
17	Grünweg	6	6. Quartier:	Glafer
18	Gustav-Freitagstraße	6	Grünweg, Gustav-Freitagstraße, Hilda-	Wilhelm Hoffmann,
19	Häfergasse	8	straße, obere Webergasse und Hirschgraben.	Webergasse 39.
20	Hainweg	8	7. Quartier:	Schreiner
21	Herrnstraße	8	Rochbrunnenplatz und Saalgasse.	Wilhelm Pöw,
22	Hessstraße	8		Webergasse 48.
23	Hildstraße	6	8. Quartier:	
24	Hirschgraben	6	Alwinen-, Beethoven-, Bodenfeld-, Burg-	
25	Humboldtstraße	8	straße (große, kleine), Bierstädter-, Blumen-	
26	Kirchhofgasse	5	straße, Curhausplatz, Delapfeer-, Erath-	
27	Rochbrunnenplatz	7	hofgasse, Hainweg, Humboldtstraße,	
28	Kranzplatz	5	Häfergasse, Herrnstraße, Hess-, Museum-	
29	Langgasse	9	straße, Mühlgasse, Markt-, Paulinen-, Rosen-	
30	Lehrstraße	1	solms-, Sonnenberger-, Sophienstraße,	
31	Markt- und Markt-	1	Spiegelgasse, Theaterplatz, Theodoren-	
32	Marktstraße	1	Helemann-, Hildstraße, kleine Webergasse,	
33	Mauerstraße	2	Wilhelmstraße (von Friedrich- bis Taunus-	
34	Meyerstraße	3	straße), kleine Wilhelmstraße.	
35	Mühlgasse	8	9. Quartier:	Schlosser
36	Museumstraße	8	Lehrstraße.	Louis Deher,
37	Nerostraße	10/11		Goldgasse 8.
38	Parfstraße	8	10. Quartier:	Verhändler
39	Parthweg	8	Nerostraße (ungerade No.).	Robert Fischer,
40	Paulinenstraße	8		Mauerstraße 12.
41	Rosenstraße	8	11. Quartier:	Glafer
42	Saalgasse	7	Nerostraße (gerade No.).	Louis Stahl,
43	Schützenhofstraße	5		Nerostraße 42.
44	Solmsstraße	8		
45	Sonnenbergerstraße	8		
46	Sophienstraße	8		
47	Spiegelgasse	8		
48	Theaterplatz	8		
49	Theodorenstraße	8		
50	Uhlstraße	8		
51	Webergasse (kleine)	8		
52	" (obere)	8		
53	" (untere)	6		
54	Wilhelmstraße (von	5		
55	Friedrich- bis Tau-	8		
56	nusstraße)			
57	Wilhelmstraße (kleine)			

5. Armen-Bezirk.

Bezirksvorsteher: Schuhmacher Emil Rumpf, Saalgaße 18.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 3. Quartiers, Phil. Reinhardt.
 Stadtkanzl: Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4^{1/2} N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier No.	Der Bezirk ist in 10 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Namen und Wohnung des Armenpflegers.
1	Adlerstraße (Anfang bis Schachtstraße 1-25 2-28)	1/2/3	1. Quartier: Adlerstraße 1-9 incl. (ungerade und gerade No.).	Spengler Daniel Kruedel, Hirschgraben 9.
2	Römerberg	6/7/8	2. Quartier: Adlerstraße 10-18 incl. (ungerade und gerade No.).	Tapezierer Philipp Herborn, Adlerstraße 16.
3	Schachtstraße (No. 14 bis Ende)	4/5	3. Quartier: Adlerstraße 19-28 incl. (ungerade und gerade No.).	Lehrer Philipp Reinhardt, Schwalbacherstraße 65.
4	Steingasse (Anfang bis Schachtstraße)	9/10	4. Quartier: Schachtstraße (von der Adlerstraße bis Steingasse) No. 17-33 ungerade No.).	Länder Adolf Kehler, Adlerstraße 24.
			5. Quartier: Schachtstraße (von der Adlerstraße bis Steingasse) No. 14/16-30 gerade No.).	Tapezierer Peter Brandau, Römerberg 28.
			6. Quartier: Römerberg 1-13 incl. (ungerade und gerade No.).	Spengler Jean Bernhardt, Hirschgraben 6.
			7. Quartier: Römerberg 14-26 incl. (ungerade und gerade No.).	Lithograph Jean Roth, Römerberg 7.
			8. Quartier: Römerberg 27-40 incl. (ungerade und gerade No.).	Gärtner Louis Becker, Römerberg 6.
			9. Quartier: Steingasse (von Anfang bis Schachtstraße) (No. 1-17 ungerade No.).	Fuhrmann Christ. Enders, Schwalbacherstraße 63.
			10. Quartier: Steingasse (von Anfang bis Schachtstraße) (No. 2-20 gerade No.).	Privatier Heinr. Kramb, Römerberg 24.

6. Armen-Bezirk.

Bezirksvorsteher: Kaufmann Emil Müller, Feldstraße 22.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 3. Quartiers, Anton Kretsch.
 Stadtkanzl: Dr. med. F. Schulz, Friedrichstraße 36. Sprechstunden: 8-9 U., 3-4^{1/2} N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier No.	Der Bezirk ist in 11 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Namen und Wohnung des Armenpflegers.
1	Abeggstraße	11	1. Quartier: Steingasse von der Schachtstraße bis zur Röderstraße No. 26-38 (gerade No.).	Länder Alois Köfler, Lehrsstraße 2.
2	Adolfsberg	11		
3	Adlerstraße	9		
4	Cansteinsberg	11	2. Quartier: Steingasse (von der Schachtstraße bis zur Röderstraße No. 19-35 ungerade No.).	Colonialwaarenhändler Christ. Tramer, Röderstraße 21.
5	Dambachthal	10		
6	Echostraße	10		
7	Elisabethenstraße	10		
8	Emilienstraße	5		
9	Feldstraße	5/6/7/8		
10	Franz Abtstraße	4		
11	Geisbergstraße	11		
12	Heinrichstraße	5	3. Quartier: Röderstraße (ungerade Nummern) und Weißstraße.	Privatier Anton Kretsch, Röderstraße 13.
13	Idsteinerweg	11		
14	Kapellenstraße	10		
15	Kellerstraße	9		
16	Kreidelstraße	11		
17	Kanzstraße	5		
18	Leberberg	11		
19	Mozartstraße	11	4. Quartier: Franz Abtstraße, Röderstraße, (gerade No.) und Stiftstraße.	Schreiner Wilhelm Wendt, Röderstraße 19.
20	Müllerstraße	5		
21	Nerobergstraße	5		
22	Nerothal	10		
23	Neubauerstraße	11		
24	Neuberg	11		
25	Pagenstecherstraße	10	5. Quartier: Emilienstraße, Heinrichsberg, Feldstraße 1-13 incl. (ungerade No.), Franz-, Müller-, Neroberg-, Duer-, Launus- u. Weinbergstr.	Schreiner Phil. Gerlach, Lehrsstraße 31.
26	Quersstraße	5		
27	Röderstraße	3/4		
28	Röderstraße	11		
29	Schöne Aussicht	11		
30	Steingasse (Schacht- bis Röderstraße)	1/2		
31	Stiftstraße	4	6. Quartier: Feldstraße No. 15-27 incl. (unger. No.).	Kaufmann Philipp Kiffel, Röderstraße 27.
32	Launusstraße	5		
33	Weißstraße	3		
34	Weinbergstraße	5		
35	Wilhelmshöhe	11		
			7. Quartier: Feldstraße No. 2-12 incl. (gerade No.).	Landwirth Phil. Trant, Feldstraße 24.
			8. Quartier: Feldstraße No. 14-26 incl. (gerade No.).	Schreiner Carl Meyer, Weißstraße 8.
			9. Quartier: Adlerstraße No. 71 und Kellerstraße.	Schlosser Joh. Stefan Kröttsch, Kellerstraße 12.
			10. Quartier: Dambachthal, Echo-, Elisabethen-, Kapellen-, Pagenstecherstraße und Nerothal.	Reg.-Secretär Robert Ubig, Dambachthal 2.
			11. Quartier: Abeggstraße, Adolfsberg, Cansteinsberg, Geisbergstraße, Idsteinerweg, Kreidelstraße, Leberberg, Mozartstraße, Neubauerstraße, Neuberg, Röderstraße, Schöne Aussicht, Wilhelmshöhe.	Frotteur Georg Appel, Dambachthal 6.

7. Armenbezirk.

Bezirksvorsteher: Rektor Heinrich Müller II., Gustav-Adolfstraße 7.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 7. Quartiers, Stephan Hoffmann.
 Stadtkanzl: Dr. med. F. Cunn, H. Burgstraße 9. Sprechstunden: 2-4 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier No.	Der Bezirk ist in 12 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Namen und Wohnung des Armenpflegers.
1	Adlerstr. verlängerte	10/11/12	1. Quartier: Platterstraße (von Philippsbergstraße bis zur Hartingstraße, No. 6-20 incl., gerade und ungerade No.) Hartingstraße und Gustav-Adolfstraße.	Tapezieer Fr. Kaltwasser, Philippsbergstraße 27.
2	Castellstraße	9		
3	Gustav-Adolfstraße	1		
4	Hartingstraße	1		
5	Hochstraße	6/7		
6	Knausstraße	7	2. Quartier: Ludwigstraße No. 2, Platterstraße No. 22, (Bord- und Hinterhaus, letzteres in der Hartingstraße) und Platterstraße No. 24, 26, 28, 30 und 32.	Zimmermeister Fr. Vecht, Platterstraße 82a.
7	Ludwigstraße	2/3/4/5/6		
8	Platterstr. (v. Philippsbergstr. bis Ende)	12/6/7/8		
9	Wilhelminenstraße	8		
			3. Quartier: Ludwigstraße No. 4, 6, 8 und 10.	Länder Wilh. Moos, Gustav-Adolfstr. 16.
			4. Quartier: Ludwigstraße No. 5, 7, 9, 11 und 12.	Maurer Martin Alster, Gustav-Adolfstr. 11.
			5. Quartier: Ludwigstraße No. 13, 14, 15, 16, 18 u. 20.	Spengler Frz. Kruedel, Philippsbergstr. 39a.
			6. Quartier: Hochstraße No. 2, Ludwigstraße No. 1 und 3, Platterstraße No. 34, 36, 38, 40 u. 42.	Lehrer Hermann Münzert, Gustav-Adolfstr. 13.
			7. Quartier: Hochstraße (ohne No. 2), Knaus- u. Platterstraße No. 44, 48, 50 und 52.	Privatier St. Hoffmann, Philippsbergstraße 20.
			8. Quartier: Platterstraße von (No. 54 ab und alle ungeraden No. bis Ende) u. Wilhelminenstraße.	Gärtner Peter Köhlig, Platterstraße 82.
			9. Quartier: Castellstraße.	Trichinenschauer Theodor Schmidt, Castellstraße 7.
			10. Quartier: Adlerstraße No. 45, 47, 49, 51, 53 u. 55.	Lehrer Wilh. Grob, Gustav-Adolfstr. 4.
			11. Quartier: Adlerstraße No. 48, 50, 52, 54, 56, 58 und 60.	Reutner Edward Reined, Adlerstraße 48.
			12. Quartier: Adlerstraße No. 57, 59, 61, 63, 65, 67 und 69.	Schneider Joh. Peter Wolf, Castellstraße 2.

8. Armenbezirk.

Bezirksvorsteher: Lehrer Philipp Diehl, Emserstraße 73.
 Stellvertreter: Armenpfleger des 6. Quartiers, L. Heuser.
 Stadtkanzl: Dr. med. F. Cunn, H. Burgstraße 9. Sprechstunden: 2-4 N.

No.	Der Bezirk umfaßt folgende Straßen:	Quartier No.	Der Bezirk ist in 12 Quartiere eingetheilt wie folgt:	Namen und Wohnung des Armenpflegers.
1	Karstraße	9	1. Quartier: Blücherstraße und Dohheimerstraße, (oberhalb des Bismardringes No. 46b bis Ende).	Schreiner Peter Kilian, Blücherstraße 24.
2	Adamsthal	12		
3	Adelberg	10		
4	Bachmeyerstraße	10		
5	Bismardring	2	2. Quartier: Bismardring, Oesenau-, Roon-, Schornhorst-, Westend-, Weisenburg- und Jorkstraße, Sedanplatz und Dohrstraße bis zur Mühle.	Victualienhändler Ferdinand Ludach, Walramstraße 22.
6	Blücherstraße	1		
7	Clarenthal	12		
8	Dohheimerstraße (oberhalb des Bismardringes)	1		
9	Drudenstraße	8	3. Quartier: Dohrstraße (von der Schwalbacherstraße bis zur Hellmundstraße, No. 1 bis 27 (ungerade No.) 2 bis 24 (gerade No.).)	Schuhmacher Friedrich Vogel, Dohrstraße 23.
10	Emserstraße	5/8		
11	Fasanerie	12		
12	Fischzuchtanstalt	12		
13	Gneisenaustraße	2	4. Quartier: Dohrstraße (von der Hellmundstraße bis Ende No. 26 bis 48 (gerade No.), No. 29 bis 49 (ungerade No.).)	Länder Jacob Wenzel, Hermannstraße 30.
14	Hellmundstraße (obere 47, 48 bis Ende)	5		
15	Holzbadhäuschen	12		
16	Klostermühle	12		
17	Lahnstraße	9	5. Quartier: Emserstraße 1 bis 35, 2 bis 38, Hellmundstraße (von der Dohr- bis Emserstraße, No. 47 und 48 gerade und ungerade No. bis Ende) und Quersfeldstraße.	Seiler Friedrich Erkel, Michelsberg 12.
18	Philippsbergstraße	11		
19	Platterstraße (bis Philippsbergstraße)	11		
20	Quersfeldstraße	5	6. Quartier: Walramstraße (von der Dohrstraße bis Emserstraße, No. 21 bis Ende (ungerade No.).)	Reg.-Secret.-Assistent L. Heuser, Walramstraße 10.
21	Rietberg	10		
22	Roonstraße	2		
23	Rothstraße	10		
24	Schornhorststraße	2		
25	Schwalbacher Chaussee (District)	9	7. Quartier: Walramstraße (von der Dohrstraße bis Emserstraße, No. 18 bis Ende gerade No.) und Sedanstraße.	Gärtner Jean Dien, District „Seeroben“.
26	Sedanplatz	2		
27	Sedanstraße	7		
28	Seerobenstraße	8	8. Quartier: Drudenstraße, Emserstraße (No. 37 u. 40 bis Ende) Seerobenstr. u. Distr. Ueberbaben.	Gärtner Alex. Seibert, Walramstraße 41.
29	Ueberbaben	8		
30	Waldbäuschen	12		
31	Waldbäuschen	10		
32	Walramstraße (obere 18, 21 bis Ende)	6/7	9. Quartier: Karstraße, Lahnstraße und District an der Schwalbacher Chaussee.	Zimmermeister Aug. Rod, Karstraße 2 b.
33	Weisenburgstraße	2		
34	Wellrigmühle	12	10. Quartier: Adelberg, Bachmeyer-, Roth- und Walramstraße und Rietberg.	Kunst- u. Handelsgärt. Carl Pratorius, Walramstraße 32.
35	Wellrigstraße	3/4		
36	Wellrigmühle bis zur			
37	Wellrigmühle	2	11. Quartier: Platterstraße (von der Schwalbacherstraße bis Philippsbergstr., No. 2 und 4) und Philippsbergstraße.	Hausvater Wilhelm Sturm, Platterstraße 2.
38	Yorkstraße	2		
			12. Quartier: Adamsthal, Clarenthal, Fasanerie, Fischzucht-Anstalt, Holzbadhäuschen, Waldbäuschen, Kloster- und Wellrigmühle.	Landwirth Chr. Thon, Clarenthal 12.

Bekanntmachung der Invaliditäts- u. Alters- versicherungsanstalt Hessen-Nassau für den Kreis Wiesbaden (Stadt).

§ 22 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Für die nach dem vorbezeichneten Reichsgesetz versicherungspflichtigen Personen im Kreis Wiesbaden (Stadt) sind für die Zeit vom 1. Januar 1893 bis 31. December 1900, vorbehaltlich etwaiger anderweiter Festsetzung, nachbezeichnete Wochenbeiträge zu entrichten, und zwar:

Für	Ein Wochenbeitrag in Lohnklasse			
	I	II	III	IV
	fl.	fl.	fl.	fl.
1. Mitglieder der gemeinf. Ortskrankenkasse zu Wiesbaden in Wiesbaden.	—	—	24	—
§§ 13 u. 29 des Statuts	14	20	—	—
2. Mitglieder der Krankenkasse für die bei dem Wegbau des Bezirksverbandes b. Regierungsbezirks Wiesbaden beschäftigten Personen zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§ 16 des Statuts.	—	—	—	—
3. Mitglieder der Krankenkasse des Consortiums für Nebenbahnen zu Darmstadt.	—	—	—	—
§ 6 des Statuts.	—	—	—	—
4. Mitglieder der Krankenkasse der Glaser-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
5. Mitglieder der Krankenkasse der Rüfer-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
6. Mitglieder der Krankenkasse der Messer-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
7. Mitglieder der Krankenkasse der Schneider-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
8. Mitglieder der Krankenkasse der Schreiner-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§§ 13 u. 28 des Statuts	14	20	—	—
9. Mitglieder der Krankenkasse der Schuhmacher-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
10. Mitglieder der Krankenkasse der Tapezierer-Zinnung zu Wiesbaden.	—	—	—	—
§§ 13 u. 28 des Statuts	14	20	—	—
11. Mitglieder der Postfrankenkassen.	—	—	—	—
Klasse I bei einem Tagelohn bis einschl. 1.16 Mk. . . .	14	—	—	—
„ II bei einem Tagelohn von mehr als 1.16 Mk. bis einschl. 1.83 Mk. . . .	—	20	—	—
„ III bei einem Tagelohn von mehr als 1.83 Mk. bis einschl. 2.88 Mk. . . .	—	—	24	—
„ IV bei einem Tagelohn über 2.88 Mk. . . .	—	—	—	30
12. Alle in Land- u. Forstwirtschaft beschäftigten Betriebsbeamten bis einschließlich 2000 Mark Jahresarbeitsverdienst, soweit dieselben nicht zu den Mitgliedern einer bestehenden Krankenkasse gehören.	14	20	24	30
13. Alle übrigen in Land- u. Forstwirtschaft, sowie in sonstiger Weise beschäftigten Personen, welche keiner der vorgenannten Krankenkassen angehören, a) männliche Personen . . .	—	20	—	—
b) weibliche . . .	—	—	—	—
14. Lehrlinge über 16 Jahre soweit dieselben nicht einer der genannten Krankenkassen angehören.	—	20	—	—
15. Lehrlinge über 16 Jahre wie vor	14	—	—	—

§ 8 des genannten Gesetzes, haben Doppelmarken zu 28 Pfg. für jede Kalenderwoche freiwilliger Versicherung einzuliefern.

Sich selbst versichern können, falls sie das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und noch im Stande sind, ein Drittel des ordentlichen Tagelohns gewöhnlicher Tagelöhner zu verdienen:

1. Betriebsunternehmer, welche nicht regelmäßig wenigstens einen Lohnarbeiter beschäftigen,
2. ohne Rücksicht auf die Zahl der von ihnen beschäftigten Lohnarbeiter solche selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibender mit der Herstellung oder Verarbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden (Hausgewerbetreibende).

Für Saisonarbeiter, d. h. solche, welche zu einem bestimmten Arbeitgeber in einem dauernden Dienst- oder Lohnverhältnis stehen und dasselbe nur vorübergehend unterbrechen, kann das Versicherungsverhältnis auch ohne Verwendung von Doppelmarken während eines 4 Monate nicht übersteigenden Zeitraums freiwillig dadurch fortgesetzt werden, daß die Beiträge in bisheriger Höhe fortentrichtet werden (§ 119 des Gesetzes vom 22. Juni 1889).

Cassell, den 2. Februar 1893. Der Vorstand:
G. von Hundelshausen,
Landes-Director.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 1. October 1896
Der Magistrat.
Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung:
Mangold.

Curhaus zu Wiesbaden. Winter-Saison 1896/97.

Cyclus von 12 Concerten

unter Mitwirkung
hervorragender Künstler
im Verein mit dem auf
ca. 60 Musiker verstärkten Cur-Orchester,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

Der orchestrale Theil des Programms dieser Concerte wird aus einer Reihe classischer, resp. symphonischer und anderer Tondichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:
Beethoven: Symphonien No. 4 und 8.
Brahms: Symphonie No. 3 in F-dur und tragische Ouvertüre.
Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad“ (zum ersten Male).
Mozart: Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge).
von Reznicek: Lustspiel-Ouvertüre (zum ersten Male).
Schumann: Symphonie No. 3 in Es-dur.
Franz Schubert: Symphonie in C-dur (zur Feier des 100jähr. Geburtstages).
Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche (zum ersten Male).
Tschaikowsky: Suite No. 3 in F-dur.
Edm. Uhl: Vorspiel zu „Jadewiga“ (zum ersten Male).

Für den solistischen Theil sind bis jetzt folgende erste Künstlerkräfte gewonnen, für (alphabetisch)

Piano:
Herr Eugen d'Albert aus Berlin.
Frau Sofie Menter, K. K. Kammervirtuosin aus Wien.
Fräulein Ella Pancera aus Wien.

Violine:
Herr Professor Dr. Joseph Joachim, Director der Kgl. Hochschule für ausübende Tonkunst in Berlin.
Herr Alexander Pleschinsky aus Moskau.
Herr Pablo de Sarasate aus Madrid.

Gesang:
Damen:
Frau Ellen Gulbranson, Kgl. Kammer Sängerin aus Christiania.
Frau Henriette Mottl-Standhartner, Grossherzogin. Hofopernsängerin und Herzogin. Coburg'sche Kammer-sängerin aus Karlsruhe.
Signora Franceschina Prevosti aus Bologna.
Fräul. Erika Wedekind, Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden.
Frau Maria Wilhelmj.

Herrn:
Herr Francesco d'Andrade aus Madrid.
Herr Carl Perron, Königl. Sachs. Hofopern- und Kammer-sänger aus Dresden.
Herr Heinrich Vogl, Königl. Kammer-sänger aus München.
Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Director des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Innerhalb des Cyklus finden zwei grosse (Richard Wagner-) Concerte mit verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn General-Musikdirectors Felix Mottl aus Karlsruhe statt.

Ein 13tes Concert findet zum Besten der Pensionskasse des städt. Cur-Orchesters statt.

Mitwirkende:
Frau Lillian Sanderson, Concertsängerin aus Milwaukee.
Signor Achille Simonetti, Violin-Virtuose aus London.

Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Concerte erhalten zu diesem Concerte bei Vorausbestellung drei Tage vor Stattfinden desselben und gegen Abstempelung ihrer Abonnements-Karten:
Eintrittskarten zu halben Kassenpreisen.

Für den Fall der Verhinderung einer der engagirten Künstlerkräfte durch Krankheit, plötzliche Unabkömmlichkeit und dergl. wird die unterzeichnete Direction bemüht sein, entsprechenden Ersatz eintreten zu lassen.

Um den verehrlichen Wintercurgästen und den hiesigen Einwohnern den Besuch dieser Veranstaltungen zu erleichtern, wird ein Abonnement auf die genannten 12 Concerte zu ermässigten Eintrittspreisen eröffnet, welche letzteren wie folgt festgesetzt sind:
Ein I. nummerirter Platz 36 Mk. für sämmtl. 12 Concerte
„ II. „ 24 „ „ „ 12 „

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus abonnierte Besucher eine wesentliche Preisermässigung ein: I. nummerirter Platz 4 Mk.; II. nummerirter Platz 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mk.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besonders Familienbilletts nicht ausgeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Concerte benutzt werden.

Die Concerte werden möglichst auf solche Abende (Freitag) festgesetzt, an welchen — dem bisherigen Brauche nach — keine Vorstellungen im Königl. Theater stattfinden.

Wiesbaden, im October 1896.
Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden. Cyklus von 10 öffentlichen Vorlesungen

während der Winter-Saison 1896/97.

Die Vorlesungen werden möglichst auf Montage oder auf solche Abende festgesetzt, an welchen, dem bisherigen Gebrauch nach, keine Vorstellungen im Königl. Theater gleichzeitig stattfinden. Die Vorträge des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilh. Oncken werden — wegen Unabkömmlichkeit des Herrn Redners an anderen Tagen — an Donnerstagen abgehalten.

Die unterzeichnete Direction verzeichnet nachstehend die gewonnenen Vortragenden, sowie deren Themata:

I. Historische Vorträge:
Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Wilh. Oncken aus Giessen.
Zwei Vortrags-Abende vaterländischer Geschichte.
Themata:
I. Abend: „Fürst Bismarck und der Frankfurter Friede 1870/71.“
II. Abend: „Die Entstehung des Dreibundes.“

II. Verschiedenartige Vorträge:
Herr Carl Reicherter von Vincenti, Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.
Thema: „Am Hofe der Sultane.“
Herr Josef Feller aus Chemnitz.
„Vortrag seiner eigenen humoristischen Gedichte in alt-bayrischer Mundart.“
Herr Professor Dr. W. Detmer aus Jena.
Thema: „Reisen in Bahia: Tropenwelt, Cultur und Bevölkerung des Landes.“
Herr Georg Ad. Strohecker, Mitglied der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.
Humoristische Recitationen Frankfurter Dialekt-Dichtungen von Friedr. Stoltze und Anderen.
Herr Gustav Amberg, Physiker aus Berlin.
Zwei populär-wissenschaftliche Experimental-Vorträge:
I. Abend: Das elektrische Potential. — Der Galvanismus. — Elektromagnetismus. — Elektrolyse. — Inductions-Elektricität. — Elektro-Dynamik. — Die elektrische Beleuchtung. — Kraftübertragung. — Hochgespannte Ströme.
II. Abend: Experimental-Chemie. Eine Betrachtung der uns umgebenden Materie und Kräfte. Atmosphäre. — Gase — Wasser.

Herr Professor Dr. Heinrich Bulthaupt aus Bremen.
Thema: „Ueber den zweiten Theil des Goethe'schen Faust.“
Herr Vincenz Chiavacci, Schriftsteller aus Wien.
Thema: „Bei uns z'haus“, Humoristische Bilder aus dem Wiener Volksleben.

Die unterzeichnete Direction behält sich vor, die Vorlesungen, je nach der Theilnahme, im grossen oder weissen Saale stattfinden zu lassen, sowie im Falle einer Absage des einen oder anderen der Herren Vortragenden, geeigneten Ersatz dafür zu gewinnen.

Für den Besuch der bezeichneten 10 Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten: für einen nummerirten Platz für alle 10 Vorlesungen zusammen 15 Mark, für einen nichtnummerirten Platz für alle Vorlesungen zusammen 10 Mark.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besonders Familienkarten nicht ausgeben; dagegen können die Karten von verschiedenen Familien-Mitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Für den Besuch der einzelnen Vorlesungen treten höhere Eintrittspreise ein.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die Curcasse entgegen.
Wiesbaden, im October 1896.
Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Weisser Saal:
Donnerstag, den 1. October beginnend,
(bis auf Weiteres täglich):
Vorführung des
Kinematographen u. Graphophon.
Sensationellste Erfindungen der Gegenwart.
Lebendige Photographien in natürlichen Bewegungen.
Laute hörbare Wiedergabe gehaltener Reden, Gesangs- und Musik-Vorträge etc.

Die Vorführungen finden täglich pünktlich um 4 und um 6 Uhr Nachmittags und 8 und 9 Uhr Abends statt.
Eintrittspreise: I. Platz 1.50 Mk., II. Platz 1 Mark.

Karten-Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Der Curdirector: F. Heyl.

Nichtamtlicher Theil.

Wegen sofortiger Abreise einer Herrschaft

ist eine hochelegante Einrichtung, Wohnzimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer sofort zu verkaufen, anzusehen von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, alles ist nach Zeichnung gearbeitet. Einrichtung wird billig verkauft. Näheres Jahnstraße 19 I. Et. 612

Zu allen Waschzwecken

eignet sich 54536



am Besten, denn sie erspart mühevollen Reiben, schont die Wäsche und verwäscht sich langsam.

Per Pfd. 32 Pfg., das 5 Pfd.-Pkg. M. 1.50.

Stets vorrätig bei:

- W. S. Birk, Adelsbühlstr.
- J. C. Bürgerer Nachf., Hellmündstr.
- Dienstadt, J. A., Rheinstr. 87
- E. Ebel Ww., Adelsbühlstr.
- Jac. Frey, Schwalbacherstr.
- D. Fuchs, Saalgaße
- M. Haybach, Wellrigstr.
- Hrl. L. Heinz, Schwalbacherstr.
- J. C. Keiper, Kirchgaße
- H. Klich, Rheinstraße.
- C. W. Leber, Bahnhofstr.
- A. Mosbach, R. Friedrich-Ring
- W. Pfließ, Herrngartenstr.
- Chr. Rigel Ww., Häfnergaße
- J. M. Roth Nachf., Al. Burgstr.
- W. Schild, Friedrichstraße
- Fr. Schmidt, Wörthstraße
- M. Stöppler, Oranienstraße
- Sch. Zboralski, Römerberg 2/4
- Walt. Zboralski, Röderstraße
- L. Schiller, Hellmündbühl.

Dr. Fernest'sche



Lebens-Essenz

Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.

Erprobt seit vielen Jahren!

Sichere Hülfe

gegen alle durch schlechte Verdauung u. s. w. Störung der Blutorgane herrührende Krankheiten, als:

Magenkrampf, Sodbrennen, Magenkatarrh, Verschleimung, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Haut-Ausschlag, Krämpfe, Rheumatismus, Herzklappen, Hämorrhoiden, Drüsenleiden, Blähungen u. dergl. m.

Kein Geheimmittel, die Bestandtheile sind jeder Flasche beigegeben.

Rp. Aloes 75,0, Rad. rei chin. 120,0, Flor. cinase 75,0, Gum. ammoniac. 65,0, Agaric. 65,0, Electuar theriacal. sine opium 80,0, Croc. gatin 7,5, Rad. gentian 85,0, Concis. et contus. diger e cum spiritu 1500,0, 96 volumina alkohol. continente per quatuordecim dies. exprime, adde aqua destillata quantum satis, ut liquor 30 volumina alkohol. contineat, ad finem filtra.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich bei vorstehenden Krankheiten seit vielen Jahren bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen.

und sollte diese Essenz in keiner Familie fehlen. Bitte Schutzmarke und Firma genau zu beachten. Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen od. anderer Firma sind Nachahmungen.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist zu haben in Gläsern à 50 Pf., 1 Mt., 1,50 Mt. und 3 Mt. in Wiesbaden bei Apoth. Dr. Kurz, Admon. Apoth., Langgaße 31; in Hamburg v. d. h. in der Engel-Apothek, außerdem in allen Apotheken Deutschlands.

Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.



Herren-Ober-Hemden, Nacht-Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher

liefert unter Garantie

Carl Claes,

3 Bahnhofstrasse • Bahnhofstrasse 3.

8fach preisgekrönt. * Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee



mit dem Bären

ein vorzüglicher, preiswürdiger und echter Bohnenkaffee, wird nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Grösste Dampfkaffeebrennerei in Bonn.

80, 85, 90, 95, u. 100 Pfg., per 1/2 Pfd.-Packet.

Es sind Nachahmungen im Handel; vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur

Kaffee mit dem Bären!

Niederlagen in Wiesbaden:

- Adlerstrasse 51, J. Naubelm.
- Adlerstrasse 23, Hch. Schott.
- Adlerstrasse 31, Fri. D. Töpfer.
- Adelsbühlstrasse 41, W. H. Birk.
- Albrechtstrasse 16, C. Brodt.
- Bahnhofstrasse 8, C. W. Leber.
- Bleichstrasse 15, Jacob Huber.
- Dotzheimerstr. 33, K. R. Kappas.
- Dotzheimerstr. 30, Conz. Weege.
- Frankenstrasse 10, E. Rudolph.
- Gustav-Adolfstr. 9, F. Frankenfeld.
- Gustav-Adolfstr. 4, L. Schwindt Ww.
- Häfnergaße u. Burgstrasse-Ecke, Chr. Hitzel Ww.
- Helenenstrasse 16, Joh. Ehl.
- Helenenstrasse 30, V. Oelschläger.
- Hirschgraben 23, Karl Petry.
- Jahnstrasse 46, Adolf Frischke.
- Kaiser-Friedrich-Ring 2, A. Weber.
- Karlstrasse 22, A. Nicolay.
- Mauergasse 9, Fr. Lutz.
- Michelsberg 9, Ferd. Alexel.
- Moritzstrasse 37, Wilh. Klees.
- Moritzstrasse 18, J. W. Weber.
- Nerostrasse, F. Müller.
- Neugasse 2, Philipp Nagel.
- Oranienstrasse 22, Aug. Stöppler.
- Oranienstrasse 38, J. B. Werner.
- Oranienstr. 50, W. Klingelhöfer.
- Rheinstrasse 79, F. Klitz.
- 87, P. A. Dienstbach.
- 63, H. Neef.
- 45, A. Wirth Nachf.
- Röderstrasse 21, Chr. Cramer.
- Röderstrasse 27, Ph. Kissel.
- Römerberg 19, Louis Roth Ww.
- Römerberg 24, H. Zboralski.
- Schachtstr. 33, Chr. Peupelmann.
- Schwalbacherstr. 71, O. Unkelbach.
- Schwalbacherstr. 27, J. Minor.
- Taunusstrasse 25, E. Moebus.
- Webergasse 40, Th. Kumpf.
- 52, C. Vorpahl.
- 34, Chr. Kelper.
- Westendstrasse 1, Adolf Heuss.
- Wellritstrasse 38, W. Meffert.
- Zimmermannstr. 9, A. Richter.
- Sonnenberg bei: Wilh. Bach II.
- Ph. Bern.
- Ph. Dörr.
- J. Hubert.
- J. Neumann Ww.
- Phil. Wagner.
- Dotzheim, Wilh. Klees.
- Schlierstein, Jos. Lauer.
- Frauenstein, Joh. Sins.

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiirt, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführt

1734

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn von

C. S. Magerfleisch, Wiesmar a. d. Ostsee.

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Lager im Jahre 1734.

Pro 1/2 Literflasche zu M. 1,50 zu haben:

- C. Aker, Hof, am Markt.
- Wilh. Feur. Birk, Adelsbühl- und Oranienstraße-Ecke.
- C. Brodt, Adelsbühlstr. 16.
- G. Bacher Nachf., Wilhelmsstraße 24.
- Fr. Blant, Bahnhofstr. 12.
- J. C. Bürgerer, Hellmündstrasse 27 u. Moritzstr. 64.
- Pet. Enders, Michelsberg 12.
- August Engel, Hoflieferant, Taunusstr. 4.
- Sch. Eiser, Marktstr. 19.
- Bernh. Erb, Karlsru. 2.
- Carl Erb, Nerostrasse.
- J. C. Ernel, Wellrigstr. 7.
- J. Haub, Mühlgaße 13.
- Ad. Haybach, Wellrigstr. 22.
- Chr. Keiper, Webergasse 34.
- H. Klich, Rheinstr. 79.
- J. C. Keiper, Kirchg. 52.
- Louis Lendle, Stiftstr. 18.
- Georg Wades, Rheinstr. 40.
- A. Mosbach, Kais. Ferd.-Al.
- M. Piroth, Roonstraße.
- J. Rapp, Goldgaße 2.
- J. M. Roth Nachf., Burgstr.
- Fr. Rompel, Ecke Neu- und Mauergasse.
- Chr. Rigel Ww., Häfnergaße 2.
- A. Schirg, (Zuh. Carl Merz) Schillerplatz 2.
- Oscar Liebert, Taunusstr.
- C. A. Schmidt, Helenen- und Bleichstraße-Ecke.
- Gg. Stamm, Delaspeckstraße 5.
- Fr. Straßburger Nachf., Emil Pees jr., Kirchgaße u. Ecke Paulbrunnentstraße.
- Ad. Wirth Nachf., Kirchg.
- J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „roth goldener“

Malaga-Trauben-Wein

Hemisch unterkühlt und von hervorragenden Aertzen bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter-Fl. M. 2.20, per 1/2 Pfd. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lads's Hofapotheke.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. October 1896. 211. Vorstellung.

1. Vorstellung im Abonnement D.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Musikalische Leitung: Herr Königl. Capellmeister Reibel. Regie: Herr Dornowach.

- Faust . . . Herr Krauß.
- Mephistopheles . . . Herr Schwegler
- Margarethe, ein Bürgermädchen . . . Hrl. Madrott.
- Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . Herr Haubrich.
- Martke Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . Hrl. Schwarz.
- Eitel . . . Hrl. Clever.
- Brander . . . Herr Rudolph
- Eine Geisterstimme . . .
- Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Mufikanten, Volk, Geister, Degen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Baldo. Akt 2. Volkstanz | ausgeführt von dem Corps de ballet. Akt 3. Bacchanale |

Nach dem 2. und 4. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise. — Ende nach 10 Uhr. Montag, den 5. October 1896. 212. Vorstellung.

2. Vorstellung im Abonnement A.

Cornelius Boß.

- Luftspiel in 4 Akten von Franz v. Schönbach. Regie: Herr Köchy. Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg . . . Herr Faber. Prinz Curt von Schöningen-Clausthal . . . Herr Robius. Baronin Henriette von Feldheim . . . Hrl. Santen. Graf von Bernwald, herzogl. Cabinetsrath . . . Herr Schreiner. Paula, dessen Tochter . . . Hrl. Büttgens. Arnold Bäckers . . . Herr Neumann. Cornelius Boß, ein Maler . . . Herr Grebe. Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald . . . Herr Rosé. Toni, Stubenmädchen | im Hause der . . . Hrl. Koller. Diener . . . Baronin . . . Herr Bräuning. Ein Leibjäger des Herzogs . . . Herr Spieß.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin. Zwischen dem 2. und 3. Akte 1 Minute Pause. Nach dem 3. Akte findet eine größere Pause statt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. — Kleine Preise. Dienstag, den 6. October 1896. 213. Vorstellung.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Neu eingeführt:

Werther.

Episches Drama in 3 Akten und 4 Bildern (nach Goethe) von Ed. Blau, Paul Miliet und Georges Hartmann. Für die deutsche Bühne übertragen von Max Kallied. Musik von J. Raffent.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schar. Regie: Herr Dornowach.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Eintrittspreise des Königl. Theaters:

Für einen Platz:	Kleine Preise	Einfache Preise	Mittel Preise	Hohe Preise
Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.	Mt. Pfg.
Fremdenloge im 1. Rang	7 —	8 —	10 —	14 —
Mittelloge „I.“	6 —	7 —	9 —	12 —
Seitenloge „I.“	5 —	6 —	7 50	10 —
I. Ranggalerie	4 50	5 50	6 50	9 —
Orchestrafessel	4 50	5 50	6 50	9 —
I. Parquet, 1.—6. Reihe	3 50	5 —	5 50	7 —
II. Parquet 7.—12. „	3 —	4 —	4 50	6 —
Parterre	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 1. u. 2. Reihe, 3. 4. u. 5. Reihe Mitte	2 —	2 50	3 —	4 —
II. Ranggalerie 3.—5. Reihe, Seite	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	1 50	1 75	2 25	3 —
III. Ranggalerie 2. Reihe Seite, und 3. u. 4. Reihe Amphitheater	1 —	1 25	1 50	2 —
	— 70	— 85	1 —	1 40

Die Garderobengebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. Biletverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab. — Bestellungen für Bilet, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Bilettafel (Kolonnade) befindlichen Cointours zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an einsekelt mit einem Bemerkt der Bilettafel, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten so neu auch in ein an die Bilettafel des Königl. Theaters adressirt, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und ein beliebiges Postbrieffasten übergeben werden, jedoch so griff daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittag 1 Uhr in den Besitz der Bilettafel gelangen. — Die zugesicherten Bilette werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 6 1/2—10 1/2 Uhr beidseitig der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Pseßgebühre von 30 Pf. für jedes Bilet an der Bilettafel raschfolgt. An wärtige Besteller können die betreffenden Bilette auf Wunsch erst an der Abendkass. des Vorstellungstages in Empfang nehmen.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere v. d. h. Anschlagzettel.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins“ für Wiesbaden

und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Blombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstelle bei

Peter Quint, Ecke der Marktstraße und Elenbogengasse.

Anzeigen aller Art,

Geschäfts- und Wohnungs-Anzeigen, Familien-Nachrichten, Stellengesuche u. s. w.
finden die weiteste und zweckmässigste Verbreitung im

Keine Nach-
weisungs- oder
Anstufungsgebühr.

Wiesbadener General-Anzeiger,

Offerten, Annahme
und Weiterbe-
förderung kostenfrei

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweisbar die

zweitgrösste Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter

und ist in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden u. Umgegend gleich stark verbreitet. Preis monatl. 50 Pfennig frei ins Haus.
Wohnungs-Anzeigen, Stellen-Gesuche etc. werden nur mit 5 Pfg. die Zeile berechnet.

Mit dem heutigen Tage geht die

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal

in Besitz und Leitung der Unterzeichneten über.

Wiesbaden, 2. Oktober 1896.

Dr. Schubert.
Dr. Blitstein.

Wohnungsveränderung.

Von jetzt ab befindet sich meine Wohnung
Bleichstraße 15, 2. Etage,
(Ecke Sellmündstraße).

Rob. Seib,
Turn- und Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu dem demnächst beginnenden
grossen Cours sowie **Extracursen**
und
Cursen der Schüler höherer Lehranstalten
nehme zu jeder Zeit entgegen.
Der Unterricht findet in meinem **neu erbauten**
elegant ausgestatteten **Saale** statt.
Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Curhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.
Schützenhofstrasse 3.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Haupt-Cursus Montag, den
5. October, Abends 8 1/2 Uhr, für alle **Rund-**
und **Gesellschaftstänze**. Anmeldungen beliebe man
in meiner Wohnung oder im Unterrichtslokal machen zu
wollen.

H. Schwab, Tanzlehrer, Sedanstr. 7.
Unterrichtslokal: Marktstraße 26, Drei Könige.

Bretter und Schalter
billigt. **W. Gail Wwe., Ausstellung—Nerothal.**

Friedrichstrasse 35.

Cognac

la. deutscher, à M. 1.50 u. 2.—, per 1/1 Flasche;
la. französischer, directer Import von renommierten Häusern
per 1/1 Flasche à 2.50, 3.50, 4.50, 5.— bis
M. 15.—,

liefert im **Detail-Verkauf**

August Poths, Liqueurfabrik.

4881

Comptoir im Hofe.

Gegründet

1861.

Motoren all. Art, Wasser-
verorgungsanlagen f.
Bäder, Kärnerreien,
Bade- u. Kuran-
stalten u.
Leuchtmitteln
onen.

A. Collin, Frankfurt a. M.
Kirchstrasse 7. Bezirk II.
**Dreh-
bänke,**
Kochmaschinen
für Metallbearbeitung.
Goldbearbeitungs-Maschinen
Complete Anlagen für jeden
gewerblichen Betrieb.
Ausf. Zahlungsbedingungen.

500 Mt. zahle ich dem, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pfg., jemals wieder
Zahnschmerzen bekommt, oder aus
dem Munde riecht. **Joh. George
Kothe** Nachf. Berlin. In Wies-
baden bei **O. Siebert, L. Heiser**
und **L. Schild.**

Ein Trinkbecher in der
Wilhelm-
straße gefunden. Abzuholen bei
Ph. Kühn, Schulberg 21 a

Zahn-Atelier Paul Rehm

Schmerz- und gefahrlose Zahnoperation (Schlafgas).
Künstliche Zähne und Plomben. 2840
18 Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstraße.
Sprechst. für Zahnleidende: Vorm. 9—1, Nachm. 2—6 Uhr.

Zahnatelier

für künstliche Zähne, Plomben etc.
Heinrich Meletta,
Luisenplatz 1, II.
Sprechstunde von 9—6 Uhr.

4814

Sensationell!

Erfolg sicher!

Morphein

(Patent amtlich geschützt.)

Anerkannt bestes Radical-Berlignungsmittel

gegen
Fliegen, Flöhe, Wanzen, Küchen-Mugeziefer etc.
In Patentsprichen incl. Pulver zu 25 und 50 Pfg.

Keine theure Gläser und Gummisprichen
mehr nöthig!

Depot bei: **Ed. Brecher, A. Berling, Fritz Bern-
stein, Wehring-Drog., Wilh. Orst, Wilh. Gräfe,
D. Kneipp, Drog., A. Mosbach, Th. Rumpf, Fr. Rompel,
Drogerie, Oscar Siebert, Otto Siebert, Wilh. Schild,
Drogerie, Germania-Drogerie, Rhein- u. s. f.** 1105

Gebrauchte und neue

Möbel,

noch schönste Auswahl in

Betten.

Vollständig gut u. schön von 30 bis 150 Mt.
Große Auswahl in
Waschkommoden
mit **Marmorplatte**
werden sehr billig verkauft; Transport frei ins Haus
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

613

Flanellhemden,

Körperhemden,

Normalhemden,

Reformhemden von 70 Pf. an

691

L. Schwenck,

Wiesbaden.

Mühlgasse 9.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-
vereins Faulbrunnstrasse 1, Parterre. 427

J. A. 150. Es ist dem Arbeitnehmer nicht ohne Weiteres gestattet, zur Aufführung einer anderen Stelle während der Arbeitszeit mehrere Stunden wegzugehen. Sie müssen dazu vielmehr die Erlaubnis des Arbeitgebers hierzu einholen oder im Guten ein Abkommen zu treffen suchen.

Zwei Wettende aus dem Westertal. Ihr Freund hat Recht. Die Gurkenbowl ist in der That ein Lieblingsgetränk der kaiserl. Familie und zwar wird sie nach folgendem Rezept hergestellt: Man gießt drei Flaschen Rothwein, der sehr kalt sein muß, in eine Terrine, dahinein hängt man eine geschälte, aber nicht gewaschene Gurke, die so lange darin bleiben muß, bis sie vollständig durchgezogen ist, preßt sie alsdann aus und gibt auf jede Flasche Wein ein Glas Maraschino dazu. Jeder wird nicht dazu genommen. Manche schneiden die Gurke in Scheiben und lassen sie 5 Minuten im Weine ziehen. Auch kann man Cognac statt Rum nehmen.

Curt, Kerothal. Sie sind ja ein kleines Universal-Genie! Nachdem Sie uns mit graulichen Versen traktiert haben, schicken Sie uns eine Collection von Bleistiftzeichnungen auf den Hals. Nun, jedenfalls war die Wirkung der letzteren eine ungleich andere, als diejenige der Zukunftsverse; wir haben lange nicht so gelacht, wie beim Anblick dessen, was Sie Bilder nennen; besonders die Fluchscene, wie Eva den Kain verflucht, ist von erschütternder heiterer Wirkung, und wir haben Sie im Verdacht, daß Sie nicht ohne Schelmerei diese Wirkung hervorzurufen beabsichtigten. Ihrem Herrn Vater pflichten wir trotzdem von Herzen bei, wenn er über die viele Papierverschwendung raisonnirt.

Wetter für Sonntag.

Der hohe Luftdruck hat sich nach Süden verzogen; an der nordwestlichen Küste lagert eine tiefe Depression, deren Einfluß bis Norddeutschland reicht. Für Sonntag ist bei schwachen umlaufenden Winden meist heiteres, theils nebligtes Herbstwetter zu erwarten.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienenen Theil des Romans „In Treue erprobt“ von M. Schöpp kostenfrei nachgeliefert.

Ballseide v. 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Lager: ca. 2 Millionen Meter. 406
Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Habe mich hier als **Arzt** niedergelassen.

Dr. med. Schrank

(früher Assistenzarzt am St. Josefs-Hospital, hier)

Helenenstraße 2, 1. Etage. 649

Zahnarzt Becher

wohnt jetzt

635*

Friedrichstraße 40.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Wilhelmstraße 10, 1, Ecke Luisenstraße.

Dr. C. Funcke,

Zahnarzt.

908

Tanz - Unterricht.

Montag, den 12. October cr., Abends 8 1/2 Uhr, findet mein **Paarunterricht** für Tanzunterricht und Auslandschre.

Gefällige Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung **Wörthstraße 3.**

Lokal: **Römersaal.**

P. C. Schmidt.

898

Rheinische Braunkohlen-Briquetts
beste Marke

empfehlen per 1000 Kg. (20 Ctr.) Mt. 16.50
10 Ctr. Mt. 8.50.
1 Ctr. Mt. 1.—.

Angebote per 1 Ctr. Mt. 2.20.

P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Unabh. dist. Fremde sucht Dame gleich. Lage zum Anschluß für Prom., Concerte, Theat. u. s. w. a. behufs geist. Anreg. Off. erb. postl. hier: **Frau Garnoff.**

Von Oestrich-Winkel nach Wiesbaden.

Walzer-Königin.

Endlich ein Lebenszeichen. Besten Dank; aber warum anonym?
Bitte um genaue Adresse.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen.

Fritz Walter, Kirchgraben 18a,
zunächst Ecke Römerberg und Webergasse.

234

Photographie!

Geschäfts-Uebernahme.

Unter dem heutigen, habe ich das seit 10 Jahren bestehende, mit bestem Erfolg betriebene **photographische Geschäft** des Herrn **L. Schewes, Taunusstraße (Hotel Alleesaal)** käuflich erworben. Ausgestattet mit den vorzüglichsten, in der Neuzeit erfundenen Apparaten und Hilfsmitteln und unterstützt durch eine **20jährige praktische Thätigkeit** in den renommiertesten Ateliers des In- und Auslandes werde ich die mir zugehenden Aufträge nicht nur technisch, sondern auch künstlerisch auszuführen bestrebt sein.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt. Rasche reelle Bedienung.

Höchste Haltbarkeit. Tadellose Ausführung.

Spezialität Vergrößerungen nach dem kleinsten Original, **zeichnerisch** ausgeführt, ferner Aufnahmen von Innenräumen, Häusern und Landschaften. Künstlerisches Arrangement directer und zusammengefügter Gruppenbilder.

Mein Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums, sowie meinen Freunden und Bekannten bestens empfehlend, bitte ich das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Wiesbaden, im October 1896.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Menz,
(Hotel Alleesaal), **Taunusstraße 3.**

Geschäfts-Verlegung.

Die heutige Eröffnung unserer neuen Fabrikräume

Bärenstr. 2

Ecke Häfnergasse

zeigen hiermit an und laden zur Besichtigung der **Schaufenster-Decorationen** ergebenst ein. (Am Abend Illumination durch unsere Helios-Lampen). — Durch unsere nunmehrigen, großen Lokalitäten, sind wir im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden; wir unterhalten großes Lager aller benötigten Artikel, für jegliche vorkommende **Vereins- wie Privat-Festlichkeiten.**

Als „**Einzige Fahnen-Fabrik am Platz**“ wird es unser größtes Bestreben sein, nur **tadellose Qualitäten zu civilen Preisen zu liefern. Cataloge gratis und franco.**

Aha & Heidecker,

Bärenstrasse 2.

Ecke Häfnergasse.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik u. Kunstfeuerwerkerei.

JUSTIZ-RESTAURANT Ecke Adelheid- und Moritzstrasse.

Heute Abend

Schwedische Platte
Spansau mit Kartoffeln
Has im Topf mit Klößen
Gänseklein à la Maitre de hôtel
Schmorbraten mit Nudeln

Ung. Goulasch mit Kartoffeln
Feldhuhn mit Sauerkraut
Gansbraten mit Kastanien
Irish-Stew

Achtungsvoll **Fr. Höfner.**

941

Zur gefl. Kenntnissnahme.

Photographie.

Mein Atelier ist **sonntags** während des Winterhalbjahres — 1. October bis 1. April, — Vormittags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags geöffnet. — In den letzten vier Wochen vor Weihnachten den ganzen Tag. Aufträge für Weihnachten, insbesondere **Vergrößerungen**, erbitte frühzeitig

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,
Hofphotograph.

Friedrichstraße 4. — Telephon 185.

Laufmädchen gef. Näheres in der Exped. d. Bl. 946

Verloren am Mittwoch Nachmittags auf dem neuen Friedhof ein grau-braunes Kinder-Cap. Abzugeben Neugasse 22. 651*

Mauergasse 13

e. kl. Mans.-Wohn. i. Stb. auf gl. o. sp. billig z. verm. 654*

Mehrgasse 18

erb. 2 reinf. Arb. Kost u. Logis pro Woche 7 Mt. 680

Eine junge zuberl. Frau sucht Monatl. o. ähnl. Stell. N. Gassestr. 10, Stb. Dachlog. 940

Schachtstr. 13,

beizbare Mans. zu verm. 989

Frau H. Lange,

Mehrgasse 35,

zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhwerk, Gold-, Silber-, Uhren etc. etc. Bei Besuche komme pünktl. in's Haus. 9

Modes!

Ida Ribbe,

a. Dohmeinstr. 18, Part. I.

Gekittet wird Glas,

Marmor, Ala-

baster, Meerschmann sowie alle

Kunstgegenstände. Porzellan

feuert, sodas es zu Allem wie-

der brauchbar ist. T. Nylman,

Notte Nachf., Kirchgasse 23, 2.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Israelitischer
Confirmanden-Unterricht.

Meldungen zu dem am Sonntag, den 1. November, beginnenden Confirmanden-Unterricht werden von mir in meiner Wohnung (Albrechtstraße 5, I.) entgegen genommen.
Dr. M. Silberstein,
Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 8. und event. 9. October cr., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Versteigerungslocal Mauer-gasse Nr. 16, „Rhein. Hof“ dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse der Frau Wilhelm Schemming zu Viehich a. Rh. gehörenden und noch vorhandenen Kurz- und Wollwaaren, als:

Herrn- u. Damenmanschetten, Kragen, Garn, Seide, Spitzen, Handschuhe, Cravatten, Haarnadeln, Kindermützen und Tücher, Herren- u. Damen-Hemden, Bettdecken, Badehosen, Kapuzen, Herren- u. Knabenjacken, woll. Tücher, Ball-Tücher, Stiefeldecken, Schürzen, Unter-röcke u. Hosen, Corsetten, Strümpfe, Ligen, versch. Stück Damenkleiderstoffe, 10 Stück versch. Bettzeug, Handtücher, Hemdenstoffe, Taschentücher etc. etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 3. October 1896.
Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Ausverkauf
Wellritzstraße 5.

Sämtliche Waarenvorräthe, als:
Puz-, Kurz- und Wollwaaren,
Herrenhüte, Mützen, Cravatten,
Schirme u. s. w.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Concurs-
Ausverkauf

14 Ellenbogengasse 14.

Sämtliche Waarenvorräthe, als:
fertige Spiegel, eingerahmte Bilder und Haussegen,
Photographieständer, Florentiner Schnitzereien und
bergl. mehr
werden zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.
1665 Der Concurs-Verwalter.

Nichtamtlicher Theil.

Turn-Verein.

Sonntag, den 11. October:
Turngang nach Wehen.

Abmarsch Nachmittags präcis 1 Uhr vom Vereinslocal, Hell-mundstraße 25.
Um allseitige Theilnahme ersucht Der Vorstand

Thierschutz-Verein zu Wiesbaden.

Einladung

zur
General-Verammlung
am Mittwoch, den 7. October 1896, im
Damenaal des Nonnenhofes, 8 1/2 Uhr Abends.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Tagesordnung:
1. Der Budapestter Congreß.
2. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Club Edelweiß.

Sonntag, den 11. October, Abends präcis
8 Uhr im Römersaale zur Feier unseres

IV. Stiftungsfestes

theatralische Abendunterhaltung mit darauffolgendem
Ball, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige,
sowie unsere werthen Gäste freundlichst einladen.
Der Vorstand.

NB. Freunde des Clubs, welche mit einer Einladung über-
sehen wurden, werden gebeten, dieselben bei Herrn F. Brühl,
Hellmundstraße 41 II abzuholen.

Pneumatik-Fahrrad

sehr gut, unter Garantie für 80 Mark zu verkaufen.
J. Fuhr, Goldgasse 2.

Meiner werthen Kundschaft, sowie der geehrten
Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich heute
Samstag Abend

Ludwigstraße 6,

Ecke der Platterstraße,
ein Zweiggeschäft meiner Metzgerei eröffne. Ich
biete meinen werthen Abnehmern nur erste Qualität
sämmtlicher Wurst- und Fleischwaaren zu.
Hochachtungsvoll

Joseph Burkhardt,
Aldersstraße 48.

NB. Bemerke noch, daß sämtliche Wurst jeden
Tag frisch und ohne jeden Zusatz von Stärkemehl be-
reitet wird. 911

Wie auf allen

bis jetzt beschickten Ausstellungen, so auch
auf der
Internationalen Ausstellung für Hygiene,
Volksernährung u. Armeeverpflegung,
zu Baden-Baden wurde

Hausen's Kasseler Hafer-Kakao
mit dem

Ehrendiplom und der goldenen Medaille

preisgekrönt.
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao, Schutzmarke
Bienenkorb, wird nur in Carton's à 27 in Stanol
verpackter Würfel zum Preise von Mark 1 verkauft.
Erhältlich in allen Apotheken, jeder Droge-
n, Delicatess- und besseren Colonialwaarenhandlungen
Man achte auf die Packung und weise werthlose
Nachahmungen, welche lose in den Handel gebracht
werden, zurück. 286

Hausen & Co., Kassel.

Hut-Lager

Größte Auswahl zu billigsten Preisen.
Stets Eingang von Neuheiten.

Reparaturen prompt und billigst.

A. K. Hehner, 706
Bahnhofstraße 10. Bahnhofstraße 10.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 3. October.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Actien.		D. Gold u. Silb.-Schn.		Oest. do. 1885		Amerik. Eisn.-Bds		Berliner	
4. Reichsanleihe		Deutsche Reichsbank		268, —		3 1/2 do. (Eg.-Nr.)		6 1/2 Centr.-Pac. (West.)		Schlusscours.	
9 1/2 do.		Frankf. Bank		432,50		5 1/2 Prag Duxer		do. (Joag.)		3. Octbr. Nachm. 2,45.	
8 do.		Deutsche Eff.-W.-Bank		197,50		4 1/2 Rudolfbahn		5 1/2 Chic. Burl. (Jowa.)		Credit	
4. Preuss. Consols		Deutsche Vereins-		178,50		3 1/2 Gar. Ital. E.-B.		do.		Disconto-Command.	
3 1/2 do.		Dresdener Bank		181,60		4 1/2 Mittelmeerb. str.		4 1/2 do. Burl. - Quey.		Darmstädter	
3 do.		Mitteldeutsche Cred.-B.		111,30		4 1/2 Sicil. E.-B. str.		(Neaska-Div.)		Deutsche Bank	
5 1/2 Griechen		Nationalb. f. Deutschl.		100,50		3 1/2 Meridional		5 1/2 Chic. Milw. u. St. P.		Dresdener Bank	
5 1/2 Ital. Rente		Pfälzische		215, —		4 1/2 Livorno		5 1/2 Chic. Rock. Isl. u.		Berl. Handelsges.	
4 1/2 Oest. Gold-Rente		Rhein. Credit-		118,00		4 1/2 Kursk, Kiew		Pac. I. M. Est. u. Coll.		Russ. Bank	
4 1/2 Silber-Rente		Hypoth.		244,50		4 1/2 Warschau, Wiener		4 1/2 Denv. u. RioGrand		Dortmund, Gronau.	
4 1/2 Portug. Staatsanl.		Württemb. Verbk.		311,25		5 1/2 Anatol. E.-B.-Obl.		I. cons. Mtg.		Mainzer	
4 1/2 do. Tabakanal.		Oest. Creditbank		88,75		5 1/2 Oéste de Minas		4 1/2 Illinois Central		Marienburger.	
4 1/2 Russ. Anl.		Bergwerks-Actien.		233,50		2 1/2 Portug. E.-B. 1886		5 1/2 North. Pac. I. Mtg.		Ostpreussen	
5 Rum. v. 1881/88		Bochum, Bergb.-Gusst.		244,20		4 1/2 do. 400er 1889		5 1/2 Oreg. u. Calif. I.		Lübeck, Büchen	
4 do. v. 1890		Concordia		101,70		3 1/2 Salonique Monast		5 1/2 Pacif. Miss. co. I. M.		Franzosen	
4 Russ. Consols		Dortmund Union-Pr.		163,50		3 1/2 do. Const. Jonct.		4 1/2 West N.-Y. u. Pen.		Lombarden	
5 Serb. Tabakanal.		Gelsenkirchener		133,90		Pfdbriefe.		4 1/2 sylvanien I. M.		Elbthal	
5 Lt. B. (Nisch-Pir.)		Harpener		100,50		3 1/2 D. Gr.-Cred.-Bk.		Loose.		Buschterader L. B.	
5 St. E.-B. H.-Obl.		Hibernia		100,50		4 1/2 Gotha 110% rückzb.		3 1/2 do. Goth. Pr.-Pfdb. I.		Prince Henry	
4 1/2 Span. Ausere Anl.		Kaliw. Aschersleben		100,50		4 1/2 do. unkdb. b. 1904		3 1/2 do. do. II.		Gotthardbahn	
5 Türk Fund.		do. Westeregeln		100,50		3 1/2 do. 1905		3 1/2 Köln-Mindener		Schweiz. Central	
5 do. Zoll.		Riebeck, Montan		100,50		4 1/2 Fft. H.-Bk. 1882-84		3 1/2 do. Madrid		Nord-Ost	
1 do.		Ver. Kön. und Laurah.		100,50		4 1/2 do. 1885-90		3 1/2 Oest. 1860er Loose		Warschau, Wiener	
4 1/2 Ungar. Gold-Rente		Oesterr. Alp. Montan		100,50		4 1/2 do. 14. ukb. a. 1900		2 1/2 Raab-Grazer		Mittelmeer	
4 1/2 do. v. 1889		Industrie-Actien.		100,50		4 1/2 Fft. H.-Cr.-V.-Ath.		3 1/2 do. do.		Meridional	
4 1/2 do. Silb.		Allgem. Elektr.-Ges.		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Russ. Noten	
5 Argentinier 1887		Anglo-Cont-Guano		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Italiener	
4 1/2 do. innere 1888		Bad. Anilin- u. Soda		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Türkenloose	
4 1/2 do. Ausere		Brauerel Binding		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Mexicaner	
4 1/2 Unif. Egypt		z. Essighaus		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Laurahütte	
3 1/2 Priv.		z. Storch(Speler)		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Dortmund, Union V. A.	
5 Mexicaner Ausere		Cementw. Heidelberg		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Bochumer Gußstahl	
5 do. E.-B. (Teh.)		Frankf. Trambahn		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Gelsenkirchener B.	
3 1/2 do. cons. ign. St.		La Veloce Verz.-Act.		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Harpener	
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Hibernia	
3 1/2 abg. Wiesbadener		Brauerel Biche (Kiel)		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Hamb. Am. Pack.	
3 1/2 do.		Bielefelder Maschf.		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Nordd. Lloyd	
4 1/2 do. v. 1896		Chem. Fabr. Griesheim		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Dynamite Truste	
4 1/2 1:86 Lissabon		Goldenberg		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.		Reichsanleihe	
4 1/2 Stadt Rom I/VIII.		Weiler		100,50		4 1/2 do. 1900		3 1/2 do. do.			

Schach-Club

zeigt hiermit den Beginn der

Spielabende

Donnerstag und Freitag

im Clublocal „Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5 an und ladet Mitglieder und Interessenten, sowie die es erlernen möchten, höflichst ein.

Der Vorstand.

Christlicher Arbeiterverein.

Heute, Sonntag, 2.59 (Hess. Ludwigsbahn); 943*

Familienausflug nach Breckenheim.

Männer-Gesang-Verein

„Cäcilia.“

Sonntag, den 4. October, Familien-Ausflug nach Rambach in das Lokal unseres Mitgliedes Herrn Ludwig Meister.

Abmarsch pünktlich um 2 Uhr vom Theaterplatz aus. Hierzu laden wir unsere Ehren- und unactiven Mitglieder, sowie Gäste ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag, den 4. October, Nachmittags 4 Uhr, findet in der „Männerturnhalle“ (Platterstraße 16):

Abschiedskränzchen

zu Ehren der aus dem Verein scheidenden Rekruten,

statt, wozu wir unsere Herren Meister, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht.“

Morgen Sonntag, präcis 4 Uhr Nachmittags:

Jahres-General-Versammlung.

Tagesordnung: Quartalsbericht; Jahresbericht des Vorstands; Neuwahl des Vorstandes; Vergebung der Brodlieferung; Verschiedenes.

Der Vorstand.

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das seither von Herrn J. Schaab

betriebene

Colonialwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und in gleicher Weise weiterführe. — Ich werde stets bemüht sein, durch Lieferung von nur la frischen Waaren zu den möglichst billigsten Preisen mir das volle Vertrauen eines verehrl. Publikums zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Carl Scheid,

Röderstraße 19.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Ich Unterzeichneter mache hiermit einem verehrl. Publikum, sowie einer werthen Nachbarschaft ergebenst die Mittheilung, daß ich am Samstag, den 3. October

Frankenstraße 27

eine

Schweine- u. Kalbs-Mehlgerei

eröffnete. Ich werde bemüht sein, durch reelle Bedienung meine Abnehmer zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Karl Kuhn, Mehger.

Gesellschaft „Froh Sinn“

Sonntag, den 11. October, Abends 8 Uhr:

Theatralisch-humoristisches

CONCERT

mit Tanz

im großen Saale des „Katholischen Gesellenhauses“ 24 Dohheimerstraße 24

wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

Wohnungswechsel

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Manergasse 10 nach Luisenstraße 24: (Gartenbau) verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Gustav Nölker

Schneidermeister.

Morgen Montag,

Vormittags 9 1/2 Uhr, versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Ecke der Maner- und Kengasse,

wegen Aufgabe des Artikels:

ca. 200 Fenstergallerien und Gallerieleisten, ca. 150 Leuchter, Thürschloßer, Fenster- und Thürschloßbänder, ca. 250 Fensterbancuilles, eine gr. Parthie Rieten etc.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr: ca. 200 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Zug- und Knopfstiefel, Pantoffel, Halbschuhe, ein Petroleum-apparat mit Pumpe, 5000 Cigaretten etc.,

öffentlich gegen Baarzahlung.

Da mit den 1. Artikeln unbedingt geräumt werden muß, erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Wertes.

Reinemer & Berg,

Auctionator u. Taxator.

Michelsberg 22.

Pellmundstr. 54.

Große Damen-Kleiderstoffe-, Putz-, Wolle-, und Modewaaren- u. Versteigerung.

Montag, den 5. October ex., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und ev. den folgenden Tag, versteigere ich im Auftrage eines feinen Geschäftes und wegen Geschäftsaufgabe in meinem Auktionslokale

28. Grabenstraße 28,

ca. 1200 Meter Damen-Kleiderstoffe, in Neuen und allen Farben (nur feinste Waare), Damenhüte, Federn, Blumen, Bänder, Putzgarnituren, Normal- u. Sporthemden, gestrichte Herren- u. Damenwesten, Wollwaaren u. dergl. m., ferner: eine Theke, Glaschrank, Ausstell. u. Aushängelasten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot u. kommen die Laden-Einrichtungsgegenstände Mittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

859

Militär-Uniformen,

sowie gut erhalt. Herrenkleider laufe stets zum höchsten Preis.

614

A. Görlach, 16 Mehgergasse 16.

Cassenschrank

(wie neu). Stahlpanzer ist sofort billig abzugeben.

610

Goldgasse 12.

Patentamtlich geschützt.

Kein Haarausfall mehr sowie Haarwuchs

auf ganz kahlen Stellen durch das vorzüglichste erprobte Viktoria-Haarwasser.

Es reinigt sofort die Kopfhaut und erhöht deren Thätigkeit. Schon nach erstem Versuch verschwinden alle lästigen Schuppen und parasitären Unreinlichkeiten, das oft unerträgliche Jucken. Fördert auch den Bartwuchs. Kein Geheimmittel! Von staatlich lizenzi. Apotheke hergestellt. Kleine Flasche 2 M., große 3 M. zu beziehen von

B. Lingl, Augsburg.

Anweisung über Haarpflege 20 Pfg.

Verkaufsstellen bei Friseuren, Parfümeuren und Drogerien.

Wissenschaftliche Gutachten:

Professor Dr. Wittstein's chemisches Laboratorium München hat am 10. Juni 1896 das Haarwasser „Victoria“ geprüft und dessen Unschädlichkeit festgestellt. Dr. Wader u. Dr. Janoh-München bestätigen, daß es zur Erhaltung des Haarwuchses beiträgt. Gutachten von Prof. Vottler der chemischen Versuchsanstalt Bad Kissingen vom 17. Juni 1896 lautet:

Auf Grund der vorgenommenen Analyse kann B. Lingl in Augsburg bestätigt werden, daß die in dem hergestellten Haarwasser enthaltenen Ingredienzien in ganz besonderer Weise geeignet sind, auf den Haarboden eine belebende und das Wachstum der Haare fördernde Wirkung auszuüben. Sind noch Haarkeime oder Haarpapillen vorhanden, so wird bei Anwendung dieses Haarwassers ein günstiger Erfolg nicht ausbleiben.

M. Bottler,

Vorstand der chem. Versuchsanstalt.

10296

Erfolge durch viele Atteste bestätigt.

Grösste Auswahl

Küchengeräthschaften, Holzwaaren, Garten- und Feldgeräthe, Kamm- und Bürstenwaaren, Haar- und Drahtsiebe

empfiehlt billigst

4496

C. Rossel Nachf.,

Adam Beck,

13 Goldgasse 13.

In der größten Auswahl zu den billigsten Preisen:

1. Bibeln u. neue Testamente, 2. Wissenschaftliche u. praktische Bibelverständnisse, 3. andere ausgewählte Werke der wissenschaftl. und praktischen Theologie und Pädagogik, Bibl. Geschichte und Katechismus, 4. Predigten u. Casuallreden, 5. Predigten u. Andachtsbücher für die Advents-, Passions- und Okerzeit, 6. Gebetbücher und Bibl. Betrachtungen auf alle Tage im Jahr, 7. andere Schriften, vorwiegend erbaulichen Inhalts, 8. Beicht- und Kommunionbücher, 9. Für Kranke, Betrübe und Angefochtene, 10. Christl. Poesie, 11. Gesang- u. Choralbücher u. s. w., 12. Keufere und innere Mission, 13. Volks- und Unterhaltungsschriften im Christl. Sinn, 14. Größere Jugendchriften und Zusammenstellungen von Volks- und Schulbibliotheken, 15. Bilder-Bücher, 16. Größere Prachtwerke zu Festgeschenken, 17. Kleinere illustrierte Bücher mit Blumen, Schriftworten und Dichtersprüchen, 18. Kunstblätter, Wandsprüche und Glasbilder, 19. Gruß- und Segenswunschkarten, 20. Kalender, Abreißkalender und Losungen für 1897, 21. Neue Gesangbücher von Mt. 1 bis Mt. 950.

Alles zu den billigsten Preisen zu haben in der Niederlage des Nass. Colportage-Vereins

G. Bornheimer,

706

Wiesbaden, Faulbrunnstr. 1.

Richard Selle, Damen-Frisenr.,

Friedrichstraße 43, Hth. 1., a. d. Kirchgasse,

empfiehlt sich im Damenfrisieren in und außer Abonnement.

Anfertigung aller Haararbeiten.

Billigste Preise.

Courante Bedienung.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 4. October 1896.

Nachmittag 1 1/4 Uhr:

Zu halben Preisen.

Die kleinen Lämmer.

Operette in 2 Akten von J. Barney.

Abends 9 Uhr:

Zum 3. Male:

Novität!

Bockspringe.

Novität!

Schwan! in 3 Akten von Curt Kraay u. P. Hirschberger

Abonnementbillets gültig.

Montag, den 5. October.

Zum 3. Male:

Gräfin Frihi/

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn).

Größtes Special-Geschäft
in geschmackvollen

Herren- u. Knaben-Garderoben

in jeder Preislage.

Eingang sämtlicher Herbst-Neuheiten.

Großes Stofflager.

Elegante Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Streng reelle Bedienung.

Billigste, feste Preise.

Meine anerkannt sehr feine, besonders
wohl und kräftig schmeckende Special-
Sorten

gebrannter Kaffee

Nr. 9	Haushalt-Kaffee	pro Pfd.	Mk. 1.60
12	feinerer dito	"	1.70
13	st. Bistren-Kaffee	"	1.80
16	st. brauner Java	"	2.—
17	acht. arab. Mokka	"	2.20
19	hochst. Melange	"	2.20

empfehle als äußerst vorteilhaft und billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants,
Pensionate, Badehäuser, Hotels etc.
Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

336 billigt in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,
erste und älteste Kaffee-Brennerei
mit Maschinen-Betrieb,

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon-Nr. 94.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem schweren Verluste unserer lieben
Tochter

Fräulein Frieda Ullius

sowie für die reichen Blumenspenden und
Beileidsbezeugungen sagen wir auf diesem
Wege unsern innigsten Dank. 109

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schriften-Niederlage

des hiesigen

„Christl. Vereins j. Männer.“

Es sind zu haben:

Bibeln, Predigt-, Andachts- und Gesang-Bücher.
Jugendchriften im christl. Sinn. Christliche Lieder- und
Gedicht-Sammlungen etc.

Wandsprüche und Spruchkarten in großer Auswahl.

Die Niederlage befindet sich im Vereinslokal, Weller-
straße 19 u. im Wibelhaus in der Wilhelmstraße. 594

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Haus-

und

Küchengeräthe,

Emaillierte

Kochgeschirre

nur guter Qualitäten,

Wandlampen 40, 50, 70 Pfg. etc.

Tischlampen Mk. 1.50, 2.—, 2.50 etc.,

mit Gussfüßen von Mk. 2.50 an,

Hängelampen Mk. 1.50, 2.25, 3.— etc.,

mit Zugvorrichtung Mk. 6.—,

8.—, 10.— etc.,

sämmtlich unter Garantie für tadelloses Brennen.

Lampenschirme zu 15, 20, 25 Pfg. etc.

Lampenglas aller Art und Grösse billigst,

Putzimer von 60 Pfg. an (gut verzinkt, nicht
rostend),

Email-Eimer von 1 Mk. an, beste Qualität,
richtige Grösse, Mk. 1.50,

Putztücher, fertig gesäumt, 3 Stück 50 Pfg.
und besser,

Putzbürsten 20, 25, 30 Pfg.,

Schrubber 25, 35, 40 Pfg. etc.,

Kohleneimer und Kohlenfüller in allen
Größen, nur stärkste Qualitäten,

Engl. Kohlenkasten, fein lackirt, mit Deckel-
bild, nur 3.50 Mk.,

Kohlenschaufeln von 10 Pfg. an,

Fussmatten zu 50, 75, Pfg., 1 Mk. etc. 902
offerirt bestens

Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.

Bitte Schaufenster beachten!

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenthell: A. Petter.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Avis.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

für die Herbst- und Wintersaison zeige hierdurch ganz ergebenst an und lade zur Besich-
tigung meines Lagers höflichst ein.

Specialität:

Anfertigung nach Maass

unter weitgehendster Garantie in kürzester Zeit.

Heinrich Dörner,

38 Kirchgasse 38,

gegenüber dem „Nonnenhof“.